Tägliche Kirchen-Andachten,

Welche dem
Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten
Dreßdnischen Gesang-Buche
Zu mehrer Andacht beygefüget,
Ingleichen mit
Hr. D. Joh. Lassenii, Hr. Christ. Scrivers
und Hr. Casp. Neumanns
Täglichen Morgen- und Abend- auch einigen
Buß- Beicht- Communion- nebst denen gewöhnlichen
Kirchen- Betstunden- Hohen- Fest- und andern
geistreichen Kern-Gebeten vermehret worden.
Mit Königl. Pohln. und Churfl. Sächsischem
PRIVILEGIO.

Dreßden und Leipzig, 1737.
bey Friedrich Hekeln.

Tägliche Kirchen-Andachten,

welche dem
Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten
Dreßdnischen Gesang-Buche
Zu mehrer Andacht beygefüget,
Ingleichen mit
Hr. D. Joh. Lassenii, Hr. Christ. Scrivers
und Hr. Casp. Neumanns
Täglichen Morgen- und Abend- auch einigen
Buß-Beicht-Communion-nebst denen gewöhnlichen
Kirchen-Betstunden-Hohen-Fest- und andern
geistreichen Kern-Gebeten vermehret worden.
Mit Königl. Pohln. und Churfl. Sächsischem
PRIVILEGIO.

Dreßden und Leipzig, 1737.
bey Friedrich Hekeln.

GOtt gebe

Allen Christlichen

Lesern,

Und auch

Mir,

Daß wir

Recht gläuben,

Andächtig beten,

Christlich leben,

und

Selig sterben,

Amen.

Hertzens-Seufftzer um rechte Andacht zu beten.

Allmächtiger, gnädiger GOTT und Vater, ich weiß wohl, daß ich ohne deine Hülffe und väterlichen Beystand überall, absonderlich aber in geistlichen Dingen nichts schaffen kan, ja auch nicht weiß, was ich beten soll, wie sichs gebühret: Ich verlasse mich aber in wahrem Glauben auf die kräfftige Vorbitte deines Sohnes JEsu, meines Erlösers, der den Heiligen Geist zu geben versprochen allen, die ihn darum bitten: Darum flehe ich dich an in kindlicher Demuth. O barmhertziger Vater, gieb mir deinen Heil. Geist, der mein Gebet kräfftig und meine Andacht inbrünstig mache; Nimm weg, o gnädiger GOtt, aus meinem Hertzen alle böse Gedancken; wehre dem Satan, meinem abgesagten Feinde, der alles Gute suchet bey mir zu verhindern, und mir, wann ich beten will, manchen harten Anstoß in den Weg leget; Halte du mich durch deine Hand, daß ich nicht gleite, oder falle; Gieb selbst meinem Gebet und Seufftzen zu dir Krafft, daß sie zu dir durch die Wolcken dringen, und wenn ich nach deinem Willen bitte und bete, so laß mich Trostlosen nicht unerhörlich seyn; Laß mich auch stets nüchtern und mäßig seyn zum Gebet, daß ich dich mit Ernst anruffe, und heilige Hände aufhebe ohne Zorn und Zweifel: Darum schaffe in mir ein reines Hertz, und gieb mir einen neuen gewissen Geist; Erhalte mich auch durch den Geist der Freuden und des Gebets bis an mein seligs Ende bey dem Einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte. Um der Liebe willen, die du trägest zu allen Menschen, Amen.

Gebet um zeitliche und ewige Wohlfahrt, täglich zu sprechen.

Allmächtiger, barmhertziger GOTT, lieber himmlischer Vater, ich dancke dir demüthiglich, daß du mich armen Sünder zu deinem Erkänntniß hast kommen lassen, und deinen lieben Sohn JEsum Christum, unsern einigen Erlöser, Heiland und Seligmacher, mir geoffenbaret, und für mich armen verdammten Menschen hast lassen leiden und sterben, auf daß ich durch seinen Tod und Verdienst ewig lebe. Ich bitte dich, lieber Vater, du wollest mir um desselben heiligen bittern Leidens und Sterbens willen gnädig und barmhertzig seyn, und mir alle meine Sünde vergeben, wollest mich in diesem Glauben und Trost bis an meine letzte Stunde gnädiglich erhalten, mich mit deinem Geiste erleuchten, daß ich in deinem Erkänntniß von Tage zu Tage möge wachsen und zunehmen,

und mein gantzes Leben nach deinem göttlichen Willen Christlich möge zubringen. Auch wollest du, lieber Vater, bey mir bleiben und meinen Leib und Seele heiligen zu deiner Wohnung und Tempel, und mich zum ewigen Leben gnädiglich erhalten. Du wollest auch, lieber himmlischer Vater, meinen Beruff und Nahrung segnen, und mir deine Gnade geben, daß ich darinne möge thun, was recht ist, und den Glauben und ein gut Gewissen behalten. Gieb mir ein gnügsam Hertz, daß ich mir an deinem Segen und Gaben, so du aus Gnaden bescherest, begnügen lasse: Denn es ist ein grosser Gewinn, gottselig seyn, und sich begnügen lassen. Das Wenige, das ein Gerechter hat, ist besser, denn das grosse Gut vieler Gottlosen. Du, HErr, kennest die Tage der Frommen, und ihr Gut wird ewig bleiben, sie werden nicht zu Schanden in der bösen Zeit, und in Theurung werden sie genung haben, von dem HERRN wird eines frommen Mannes Gang gefördert, und der HErr hat Lust zu seinen Wegen: fället er, so wird er nicht weggeworffen, sondern der HErr hält ihn bey der rechten Hand. Siehe, des HErrn Auge siehet auf die, so ihn fürchten, und die auf seine Güte hoffen, daß er ihre Seele vom Tode errette, und ernehre sie in der Theurung. Du wollest auch, lieber GOtt und Vater, unsre fromme Obrigkeit, Hohe und Niedrige, und unser liebes Vaterland segnen und behüten für falscher Lehre, für Krieg, Pestilentz und theurer Zeit. Wollest auch mich, mein liebes Weib und Kinder, und alle fromme Christen, an Leib und Seele segnen und behüten, auch mein gantzes Wesen, und alles, was ich habe, durch den Schutz deiner heiligen Engel vor den unreinen, schädlichen und lügenhafften Teufeln und Geistern, und allen ihren Werckzeugen, gnädiglich schützen und bewahren, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Zum Anfang ieder Woche.

Alles, was ihr thut mit Worten oder mit Wercken, das thut alles in dem Nahmen JEsu, und dancket GOtt und dem Vater durch ihn, Col. 3, 17.

HERR, ich komme heute zum Anfang dieser Woche, ich habe dieses und jenes von nöthen, ob ich wohl deines Segens unwürdig bin. Aber, siehe meine Noth und meinen Jammer an, und hilff mir um deiner Ehre willen. Laß mich mit dem Gebet die Woche Christlich anfahen, wohl mitteln, und glücklich vollenden. O HErr, erhöre mich in der Noth, der Nahme des GOttes Jacobs schütze mich. Er sende mir Hülffe vom Heiligthum und stärcke mich aus Zion. Er gedencke alles meines Speis-Opffers, und mein Brand-Opffer müsse fett seyn. Er gebe mir heute,

was

was mein Hertz begehret, und erfülle alle meine Anschläge. Der HErr gewähre mich aller meiner Bitte, seine rechte Hand hilfft gewaltiglich. Ich freue mich in deiner Krafft, und bin sehr frölich über deiner Hülffe, gieb mir meines Hertzens Wunsch, und wegere nicht, was mein Mund begehret, überschütte mich diese Woche mit gutem Segen, erfreue mich mit Freuden deines Angesichts, lege Lob und Schmuck auf mich, denn ich hoffe auf dich. Ich rühme, daß du mir diese Woche, alle Tage und Stunden hilffest, und im Nahmen unsers GOttes werffe ich Panier auf. Der HErr unser GOtt sey uns freundlich und fördere das Werck unserer Hände bey uns, ja das Werck unserer Hände wollest du fördern. Deine Güte sey diese Woche über uns und unsern Jammer, Noth und Begier, wie wir auf dich hoffen, Amen.

Bey Ausgang der Woche.

Das Ende eines Dinges ist besser, als sein Anfang, Pred. Sal. 7. v. 9.

Allmächtiger gütiger GOtt, getreuer himmlischer Vater, nachdem abermahl eine Woche in dieser armseligen Welt dahin ist, und sich täglich die Zeit unsers Lebens, wie das Wasser unter der Erden, verlieret; Wir aber, als arme sündliche Menschen, mit Worten, Wercken und Gedancken, wider deinen göttlichen Willen gehandelt, also, daß wir nicht allein zeitliche Strafen, sondern auch das ewige Verdamniß verschuldet haben. Derowegen so bitten wir dich durch JEsum Christum deinen geliebten Sohn, du wollest dich unser gnädiglich erbarmen, und alles, was wir diese vergangene Woche, auch die gantze Zeit unsers Lebens, wider dich und unsern Nächsten gesündiget haben, aus Gnaden verzeihen und vergeben: Wollest uns auch, o himmlischer Vater, die zukünfftige Woche und allezeit durch deinen Heil. Geist regieren, und einen inbrünstigen Glauben geben, auf daß wir dem Satan und allen seinen Anfechtungen mögen einen starcken Widerstand thun. Verleihe uns auch, HErr, deine Gnade, daß wir unsere Sorgen allein auf dich unsern GOtt und Vater, werffen, unsern Beruff treulich und fleißig auswarten, mit unsern Nächsten in Friede, Liebe und Einigkeit leben, alle Sünde und Laster fliehen, auch in allem Creutz und Widerwärtigkeit Gedult tragen! Fürnehmlich aber, weil die Zeit des Todes und des Jüngsten Tages uns ungewiß ist, so gieb uns, o himmlischer Vater, ein gläubiges und unerschrocknes Hertz, auf daß wir deiner Erlösung zu dem ewigen Leben mit frölicher Hoffnung erwarten, und also durch den zeitlichen Tod in das himmlische Paradies hindurch dringen; durch

JEsum Christum, unsern einigen Erlöser und Heiland, Amen.

Gebet nach iedem Morgen- und Abend-Segen.

Opfere GOtt Danck, und bezahle dem Höchsten deine Gelübde, Ps. 50. v. 14.

Ach du lieber GOtt und HErr! ich lebe, aber ich weiß nicht, wie lange; ich muß sterben, und weiß nicht wann, du mein himmlischer Vater weist es. Wohlan! soll dieses Stündlein, oder dieser Tag etwan der letzte Tag (diese Nacht etwan die letzte Nacht) meines Lebens seyn; HErr! dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, in wahrem Glauben an Christum, meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Allein, lieber GOtt! gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene Erkänntniß, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möchte; Sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Ubertretung von Hertzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen möge. Ach barmhertziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm ja deinen Heiligen Geist nicht von mir; Mein Hertz und meines Hertzens Zuversicht ist dir, o Hertzens-Kündiger! wohl bekannt, in derselben erhalte mich zum ewigen Leben; Laß mich sterben, wenn du wilt, verleihe mir nur ein vernünfftiges, sanfftes und seliges Ende, Amen! HErr JEsu! nimm meine Seele in deine Hände und laß sie dir befohlen seyn; Ach GOtt, sey mir armen Sünder gnädig! Amen.

Liebster GOtt, mich stets regiere,
Daß mein Fleisch nichts hab an mir.
HErr, dein Geist mich leit und führe,
Daß ich gutes nehme für.
Was du wilst, hilff mir erfüllen,
Das bitt ich um Christi willen. A.

Tägliches Testament eines Christen Menschen.

Herrn Joh. M. Dillhers.

Im Nahmen der hochgelobten unzertrennlichen Dreyeinigkeit, GOttes des Vaters, und GOttes des Sohnes und GOttes des Heiligen Geistes, des einigen ewigen wahren GOttes, Amen.

Allmächtiger, barmhertziger GOTT, himmlischer Vater, dieweil gewiß ist, daß ich sterben muß, ungewiß aber, wenn dasselbe geschehen solle, und der Tod mich alle Augenblick übereilen und hinweg nehmen kan; so ist hoch nothwendig, daß, weil ich noch reden und mich bedencken kan, ich vor dir mein Testament und meinen letzten unveränderlichen Willen auffsetze. Dancke dir derowegen erstlich, von Grund meines Hertzens, daß du

mich zu deinem Ebenbild erschaffen, zu einem vernünfftigen Menschen gemacht, in der Christlichen Kirche gebohren, zu der heiligen Tauffe kommen, und zu der seligmachenden Erkänntniß deines Sohnes JEsu Christi hast gelangen lassen. In derselben Erkänntniß bekenne ich: daß ich zwar in Sünden gebohren, in Sünden gelebet, und also nicht allein den zeitlichen, sondern auch den ewigen Tod verdienet habe: Ich tröste mich aber mit einem starcken Glauben des blutigen Leidens und schmertzlichen Sterbens deines Sohnes JEsu Christi, der für uns verdammliche Menschen selber ein Mensch ist worden, damit er für uns büssen, bezahlen, und gnug thun könne; wie ich durch Krafft des Heiligen Geistes solches aus den Predigten des göttlichen Worts gelernet habe. In solchem Glauben und Vertrauen bin ich gewiß, daß du mich nimmermehr verlassen oder verstossen könnest oder wollest; Sondern daß du mich zu rechter Zeit sanfft und selig einschlaffen, in dem Grabe ruhen, und am jüngsten Tage zum ewigen Leben wieder werdest hervor kommen lassen. Dieses ist kürtzlich mein Glaubens-Bekänntniß, bey dem ich durch deine Gnade verbleiben will, so lange ich eine lebendige Seele in mir haben werde. Solte ich auch etwan, (das du doch, o treuer GOTT! gnädiglich verhüten wollest) aus Schwachheit, oder andern Zufällen anders reden: so bitte ich demüthiglich, du wollest es für ungeredet, und für ungültig achten. Ach mein getreuer GOtt! versage mir dieses nicht. Zum andern: So befehle ich dir meinen Leib und meine Seele, (die doch nicht so wohl mein, als dein sind) und flehe deine grundlose Barmhertzigkeit an: daß du sie, so lange ich noch in dieser Pilgrimschafft zu wallen habe, gnädiglich behüten, und also regieren wollest, daß sie dir zu deinen Ehren, und meinem Nächsten, nach deinem Wort zu seinem Besten dienen mögen. Kömmt aber das letzte Stündlein herzu, so laß die Seele einen ruhigen Abschied von dem Leibe nehmen, und zu dir, der du sie gegeben hast, wieder einkehren; den Leib aber in dem Grabe rasten, bis zu deiner gewünschten Ausforderung, daß er alsdenn mit der Seele wieder vereiniget, und ich zu einem ewigen Himmels-Bürger aufgenommen werde. Zum dritten gebe ich der Welt, und alle dem, was drinnen ist, bey Zeiten ihren Abschied und eine gute Nacht mit inniglichen Seufftzen, daß du mich nichts darinnen wollest anfechten, oder von diesem meinem letzten Willen rückwendig und irre machen lassen. Zum vierten, übergebe ich dir zu deinen treuen väterlichen Hän-

den alle meine hinterbleibenden Verwandten und Freunde, denen du alles gutes reichlich vergelten wollest: Wie auch alle meine öffentliche und heimliche Feinde, denen ich alles Böses, so sie wider mich gethan und zugedacht haben, williglich vergebe, und darneben bitte: Daß du sie durch deinen Heiligen Geist bekehren, beyde Freunde und Feinde in Christlichen Tugenden leben, und einmahl vernünfftig und selig von hinnen wollest abscheiden lassen. Letzlich befehl ich dir deine liebe Kirche, so ietzo hefftig bedränget wird, in deine starcke unüberwindliche Beschirmung; alle Christliche Obrigkeiten, so ietzo mit Beschwerungen überhäuffet werden, in deine unerforschliche väterliche Regierung; alle Traurige, Nothleidende, verlassene Wittwen und Waysen, und andere dergleichen Hülff-lose Personen in deine unendliche Erbarmung. Ergebe also dir mich gantz und gar ietzo und ewiglich zu deinem Eigenthum. Hier bin ich, mein HErr und mein GOtt, und erwarte deines gnädigen väterlichen Willens. Amen! im Nahmen der Heiligen, hochgelobten, unzertrennlichen Dreyeinigkeit, GOttes des Vaters, GOttes des Sohnes und GOttes des Heiligen Geistes, des einigen, ewigen wahren GOttes Amen.

Um ein seliges Ende.

O Allmächtiger, gnädiger, barmhertziger GOTT, ich bitte dich durch deine heilige Wunden, durch deinen bittern Tod, laß mich auch in dir seliglich und wohl sterben mit allen deinen Heiligen. Behüte mich für einem bösen schnellen Tod, daß ich nicht in Sünden übereilet werde, [illegible] sterbe, wenn du grosses Mißfallen an mir hast, sondern da[illegible] mit guter Vorbereitung und Empfahung deines heiligen Leibes und Blutes möge zu dir wandern, bey dir Gnade finden und der ewigen Seligkeit theilhafftig werden, Amen.

Tägl. Seufftzer aus S. Bernhardo.

Wenn aus dem Thränen-Thal
ich werde müssen fahren,
So wollst du meine Seel, HErr JEsu, wohl bewahren:
Ja, wenn die letzte Angst, die schwere Sterbens-Noth,
Mein Hertze drücket ein, und reißt mich hin zum Tod,
Hilff mir, mein treuer GOtt.
Wenn meine Seele wird verlassen diese Hütten,
HERR JESU, denck an mich, mit Trost laß sie beschütten.
Sey nur, o JEsu, du bey mir, mein Bräutigam,
Daß dich mein Glaube schau an deinem Creutzes-Stamm,
O du treues GOttes-Lamm.

Morgen-Gebet, auf die Wunden JESU gerichtet.

Herrn M. Christ. Scrivers.

Das walt der verwundete HErr JEsus, mein liebster Heyland und Erlöser, welchem für sein bitter Leiden und Sterben, samt GOtt seinem himmlischen Vater

Vater und dem werthen Heiligen Geist, sey Lob, Ehr, Preis und Danck gesagt, jetzt und in alle Ewigkeit, Amen.

JEsu!

Du gecreutzigter, du verwundeter, du Blut-Bräutigam meiner Seele! wie soll ich dich gnugsam loben in dieser Morgen-Stunde, da die aufgehende Sonne uns abermahl deine unzehlbare Wohlthate[n en]tdecket, und die lieblichen Tr[op]ffen des fruchtbaren Thaues uns deine grosse Güte abbilden? Ach! HERR JEsu, ich bin viel zu gering, die Barmhertzigkeit zu erzehlen, die du an mir, deinem armen Geschöpf, und den lieben Meinigen beweisest: Vielweniger kan ich das alles bedencken, was du allen deinen Gliedern, meinen Brüdern u. Schwestern im Glauben an dir, durch die gantze Welt, zu gute thust. Nun JEsu! mein HErr JEsu, sey hochgelobet und hertzlich geliebet vor alle deine Güte und Treu, und nahmentlich vor den gnädigen Schutz, den du mir und den lieben Meinigen diese zurückgelegte Nacht gehalten hast. Gieb nun, mein Heiland, daß ich auch diesen Tag unter dem Schatten deiner verwundeten Hände geruhig und sicher im Wege meines Beruffes wandeln, vom Geleite der Gottseligkeit und der Bahn, die du mit deinen heiligen verwundeten Füssen bemercket hast, nicht abweichen, sondern dir und meinem Nächsten mit frölichem Hertzen dienen möge. Behüte mich, mein Erlöser, vor alle dem, was mir an Leib und Seel gefährlich und schädlich ist. So mir aber diesen Tag einige Gefahr und Noth nach deinem gnädigen Willen zu handen stossen solte, wollest du mich durch deine rechte Hand erhalten, und weil dieselbe alles ändern kan, wollest du mein Leid in Freude verwandeln. Tritt den Satan und seine Gehülffen, durch deine verwundete Füsse, unter meine Füsse! Eröffne aber die Fenster des Himmels, und die Brunnen der tieffen Barmhertzigkeit GOttes, deine heilige Wunden, und schütte allerley geistlichen und leiblichen Segen herab; Gesegnet müsse seyn mein Leib und Seel: (Gesegnet müsse seyn mein Ehgemahl! Gesegnet müssen seyn meine lieben Kinder: Gesegnet müssen seyn meine Haus-Genossen:) Gesegnet müssen seyn meine Eltern, Geschwister, Freunde, ja auch meine Feinde: Gesegnet müsse seyn die gantze Stadt und Gemeine! Gesegnet müsse sein mein Haus und Hof, mein Haab und Gut, alles, was du mir gegeben hast, das müsse gesegnet seyn in dir, du verwundeter HERR JEsu! So will ich dich, wie ich auch ohne dem schuldig bin, hier zeitlich und dort ewiglich preisen, lieben und loben. Amen, in deinem heiligen JEsus-Nahmen, Amen.

Beschluß-Gebet.

JN deinem Nahmen, ach du gecreutzigter Heiland und Erlöser, JEsu, bin ich aufgestanden heute diesen Morgen. Ach! lieber HErr JEsu, dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Stecken und Stab! Ach! liebster HErr JEsu, dein heiliges Blut und deine allerheiligsten fünff Wunden behüten und bewahren meinen Leib und Seel, und alles, was ich bin, hab und vermag, heute diesen Tag und allezeit. Hilff und verleihe, daß die höllischen Feinde, die du selber überwunden hast, heute und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie an uns gantz keine Macht noch Gewalt finden und haben mögen, Amen.

Siehe, der Hüter Israel schläfet noch schlummert nicht. Der HErr behüte mich vor allem Ubel. Der HErr behüte meine Seele. Der HErr behüte meinen Aus- und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.

HErr GOtt, verleihe mir und allen frommen Christen eine selige Stunde, Christlich zu leben, gedultig zu leiden, selig zu sterben, frölich in Christo JEsu wieder aufzustehen, und mit ihm in sein ewiges Freuden-Reich einzugehen, Amen! GOtt gieb Fried in deinem Lande, Glück und Heil zu allem Stande, Amen.

HERR JESU, dir lebe ich! HERR JESU, dir sterbe ich! HERR JESU, dein bin ich todt und lebendig, mache mich selig! HErr JEsu, ich will dich preisen ewig, Amen! Nun der HERR segne und behüte mich! Der HERR erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen zeitlichen und ewigen Frieden, Amen! Erhöre mich, o GOTT Vater, um deines liebsten Sohnes JEsu Christi willen, Amen! Erhöre mich, o liebster JEsu, um deiner heiligen fünff Wunden willen, Amen! Erhöre mich, o werther Heiliger Geist, um deiner wesentlichen Gnade und Güte willen, Amen.

GElobet sey GOtt, der mein armes Gebet nicht verwirfft, noch seine Gnade und Güte von mir wendet. Hier zeitlich, dort ewig. Darnach richt ich mich. Ich befehle dem HErrn meine Wege, und hoffe auf ihn, er wirds wohl machen. Verlaß mich nicht, mein GOtt, sey nicht ferne von mir, eile mir beyzustehen, HErr, meine Hülffe. Es segne uns GOtt, unser GOtt, es segne uns GOtt, und gebe uns seinen Frieden.

Abend-Gebet auf die Wunden JEsu gerichtet.

Herrn M. Christ. Scrivers.

Das walte JEsus, mein gecreutzigter und verwundeter Erlöser, welchem samt GOtt seinem himmlischen Vater und dem werthen Heiligen Geist sey Lob und Danck ietzt und in alle Ewigkeit, Amen.

JESU!

JEsu!

MEin Heiland, mein Seligmacher, nachdem die liebe Sonne mit ihrem Glantz von uns gewichen, treten an ihre Stelle so viel tausend hell-leuchtende liebliche Sterne auf, welche mir alle von deiner unbegreiflichen grossen Güte predigen. Denn die Himmel erzehlen deine Ehre, und die Veste verkündigen deiner Hände Werck! So lobe und preise ich dich nun billig für deine überschwengliche Gnade, welche auch diesen Tag mein Himmel, meine Decke und mein Schutz gewesen ist. Denn von Rechts wegen hätten meine mannigfaltige Sünden nichts denn eitel Straffe verdienet gehabt, die wollest du mir um deiner heiligen Wunden, vergossenen Bluts, und gantz theuren Verdienstes willen brüderlich verzeihen und vergeben; und mir diese Nacht eine friedliche Ruhe und sanfften Schlaff verleihen. Ich lege mich schlafen, mein HErr JEsu, mit dem Leib ins Bette, mit der Seelen an und in deine heilige Wunden, ja mit Leib und Seele schließ ich mich ein in deine heilige Wunden, laß HErr JEsu, deine verwundete lincke Hand, als ein sanfftes Schlaf-Küssen, unter meinem Haupte liegen, und deine Rechte mich hertzen, schützen und decken! Wolltest du aber etwa diese Nacht aus der Welt mich abfordern, (wie ich dann deinen verborgenen Willen um meines Besten willen nicht wissen kan) so wollest du mich, o gecreutzigter HErr JEsu! durchs Thor deiner heiligen eröffneten Seite zum ewigen Leben einführen. Soll ich aber nach deinem göttlichen Gefallen noch länger leben, so laß mich morgen durch deine Gnade frölich und gesund wieder erwachen und aufstehen, und dich mit freudigem Hertzen loben und preisen. So gesegne mich nun, GOtt Vater, der mir Leib und Seel gegeben, und mich bis anhero gnädiglich erhalten hat! Es gesegne mich GOtt der Sohn, Christus JEsus, der meinen Leib und Seele, durch sein Blut und Wunden, ihme zum Eigenthum erkaufft hat; Es gesegne mich GOtt Heiliger Geist, der meinen Leib und Seel durch sich selbst zum ewigen Leben versiegelt hat; diesem dreyeinigen GOtt sey Lob, Preis und Danck in Ewigkeit, Amen.

Beschluß-Gebet.

IN deinem Nahmen, o gecreutzigter HErr JEsu, lege ich mich nun zur Ruhe nieder; ach liebster HErr JEsu, dein heiliges bitteres Leiden und Sterben sey mein Bette und Decke! ach! liebster HErr JESU, dein heiliges Blut und deine allerheiligste fünff Wunden behüten und bewahren heunt diese Nacht und allezeit mein Leib und Seele! Hilff, daß die höllischen Feinde, die du selbst überwunden hast,

heut

heut und allezeit müssen gefangen und gebunden seyn, daß sie weder an mir, noch an den lieben Meinigen, noch an allen fromen Christen, einige Macht und Gewalt finden und haben mögen, Amen! O HErr JEsu, in deinem heiligen JEsus-Nahmen, Amen.

Morgen-Gebet.

Herrn Casp. Neumanns.

Dancksagung.

IM Nahmen GOttes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes, Amen! Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbey kommen. So wache nun auf, meine Seele, lobe unsern GOtt, und dencke hernach an alles, was du diesen Tag über zu thun hast. HErr, du dreyeiniger GOtt, Vater, Sohn und Heiliger Geist, du allein bist der wahre lebendige GOtt, der Himmel und Erden, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeit und Stunde, uns armen Menschen zum besten erschaffen, und bis hieher unverrückt erhalten hast. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht wäre meine letzte gewesen, daß iemand von den Meinigen wäre umkommen, oder daß sonst böse Menschen mir und den Meinigen Schaden gethan hätten! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter gewesen, und daß ich von dem Meinigen noch etwas habe, daß meine Angehörigen noch da sind, ja daß ich selber heute noch lebe, und etwas gesund bin, das kommt alles von dir. Du hast alle meine Tage bestimmet, wie viel ihrer werden sollen. Darum so ehre, rühme, lobe und preise ich auch deinen Nahmen, du allein weiser, grundgütiger, wahrhafftiger, getreuer, allmächtiger GOtt, für alle das Gute, dessen ich diese Nacht über genossen: Daß du mein gestriges Abend-Gebet erhöret: Daß du mich friedlich schlafen, vergnüglich ruhen, den Tag wieder erleben, frölich erwachen, das Licht der Sonnen anschauen, und alle die Meinigen hast gesund wieder finden lassen. Ich dancke dir auch für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du bey mir gethan hast, und daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Beystand deiner Engel, da mich die Finsterniß umfangen, da der Schlaf meine Augen geschlossen, da mich alle Menschen verlassen, da ich von mir selbst nichts wuste, für Sünd und Schande, für Furcht und Schrecken, für Schaden und Verlust, für Kranckheit und Tod, wider die List des Teufels, wider die Anschläge der Gottlosen so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet. In Summa, ich dencke in dieser Morgen-Stunde an alle Wohlthaten, welche ich iemahlen aus deinen gnädigen Vater-Händen empfan-

pfangen; Wie du mich mit Leib und Seel erschaffen, da ich nichts gewesen, wie du mich erlöset, da ich verlohren gewesen; wie du mich geheiliget, da ich gottlos gewesen, wie du mich bis auf heute erhalten, da ichs nicht werth gewesen. Und weil ich denn alles von dir habe, auch diesen Morgen, da ich erwachet, alles wieder, wie von neuem, geschenckt bekommen, und selber gleichsam von neuem bin wieder gebohren worden: So opffere ich dir auch alles auf, und will heute an dich gedencken, dich lieben, bekennen, loben und ehren mit Seel und Leib, und allem, was ich habe, heut und in alle unendliche Ewigkeit.

Bitte.

Siehe, mein GOtt, ich habe abermahls einen neuen Tag erlebet, und du weist, daß ein ieglicher Tag seine eigene Plage habe; Du weist, daß ich noch sündlich und gebrechlich, du weist, daß ich noch mühselig und beladen bin, und daß mein Elend alle Morgen neu wird. Darum so laß auch deine Güte diesen Tag über nicht aufhören; Strafe mich nicht, verwirff mich nicht, verlaß mich nicht, und hilff, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir finden möge. Vergieb mir, mein GOTT, die bösen Gedancken, die unreinen Begierden, die sündlichen Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwan diese Nacht über mein Lager beflecket, mein Hertz geärgert, mein Gewissen verletzet, meinem Nächsten gestellet, und dich, meinen GOtt, selber beleidiget. Verhänge nicht, daß dieser heutige Tag mein unglücklicher Tag sey, an welchem ich falle, deine Gnade verschertze, und ewig verlohren werde. Laß doch, o Vater des Lichts, mein Gewissen nicht schlafen, nachdem das Auge erwachet: Damit ich nicht heute was fürnehme, dencke, rede oder thue, das dich erzürne, meinen Nächsten beleidige, mir selbst schade, sondern vielmehr mit der vergangenen Nacht alle Wercke der Finsterniß weg lege. Hilff, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brodt umsonst esse, oder mit Unrecht thun den Tag übel anwende, meine Zeit mißbrauche, und als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse. Alle Nachläßigkeit, Trägheit, Faulheit und Unordnung laß fern weg seyn von meinen Geschäfften; damit ich den gantzen Tag über in allen nothwendigen Dingen meines Berufs nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts versäume, nichts zur Unzeit fürnehme, nichts muthwillig aufschiebe, nicht aus Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache, oder sonst vor der Zeit mich selber unnöthig zu Tode arbeite. Behüte mich für bösen Menschen, schädlichen Thieren und gefährlichen

Orter

Orten, damit ich heute in keine Gesellschafft gerathe, die mein Verderb sey, nirgends hingehe, wo ich vielleicht könte Unglück haben, und auf den Abend, so ich noch lebe, nicht elender seyn möge, als diesen Morgen. In Summa: Nimm weg von mir alles, was du hassest, hindere alles, was mir schadet; Und so ja dieser Tag der letzte seyn solte, so behüte mich doch für einem unseligen Ende.

Gebet.

GOtt, dessen Güte und Treue alle Morgen neue wird, erhöre ietzund mein Gebet, und gieb mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag über in meinem Christenthum haben soll, und in meinem zeitlichen Leben bedarff. Erlängere ietzund mit dem angehenden Tage mein Leben, ermuntere meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneure meine Kräffte, stärcke meine Gliedmassen, erhalte meine Gesundheit, und mache mich abermahls geschickt, zu thun, was mir befohlen und dir selber gefällig: Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkänntniß in mir wieder aufgehen. Deine Gnade befeuchte mich wie ein Morgen-Thau. Hilff, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuen anziehe den HErrn JEsum Christ: Und also als ein Kind des Lichts, den gantzen Tag über in Gedancken, Worten und Wercken, gegen GOtt und Menschen gottsfürchtig, ehrbar, gerecht, aufrichtig, treu, redlich, fürsichtig, bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde; und also diesen Tag des lieben Jüngsten Tages in einem guten Wandel mit allen Freuden erwarte. O HERR JESU! ich will heute alles in deinem Nahmen thun, laß es mich frölich anfangen, ungehindert mitteln und glückselig enden. Gieb, daß ich meines Beruffs treulich abwarte, alle Stunden des gantzen Tages recht eintheile, wohl anlege, nützlich gebrauche; Und zeige mir selber Gelegenheit, daß ich in allen Dingen dabey auch heute etwas thun möge, wodurch deine Ehre befördert, andern gedienet, mir selbst aber und den Meinigen möge geholffen werden. So fern es mir gut, so laß mich diesen Tag nicht nur anheben, sondern auch vollenden. Gieb mir heute mein täglich Brodt, segne alles, was ich werde fürnehmen, mache mir leicht, was schwer ist, ändere, was gefährlich ist, lindere, was du mir auflegest, und hilff, daß ich des gantzen Tages Last und Hitze mit Gedult ertrage! O du heilige Dreyfaltigkeit, und unzertrennte Einigkeit! dir ergebe und überlasse ich heute diesen Tag alles; Meine Seele und Leib, mein Haab und Gut, meinen Willen und Wollen, mein Reden und Thun, mein Gehen

und Stehen, mein Sitzen und Liegen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und laß mich von dem Morgen bis auf den Abend dir immer befohlen seyn. Die Allmacht des Vaters beschütze mich! die Weisheit des Sohnes regiere mich! Die Krafft des Heiligen Geistes erhalte mich! Der HErr segne und behüte mich! Der HERR erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig! Der HErr erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Friede heut und allezeit, und in Ewigkeit.

Fürbitte.

Gnädiger GOTT liebreicher Vater, du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Böse und Gute. So erbarme dich nun auch aller beyder, und laß heute keinen Menschen, weder zeitlich noch ewig verlohren werden. Hilff, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas nützliches verrichtet, und also auch dieser Tag bey allen auf allerley Weise geheiliget, und zur Ehre deines heiligen Nahmens angewendet werde. Erhöre die Frommen, welche in dieser Früh-Stunde dich anruffen. Verzeihe den Gottlosen, welche ietzund den Morgen ohne Gebet anfangen, hernach sicher in den Tag hinein leben, und also auch die heutige Zeit wieder zu ihren Sünden mißbrauchen werden. Führe die Reisenden, die sich ietzund aufmachen ihren Weg zu ziehen; versorge die Armen, die ietzund noch nicht wissen, was sie heute essen sollen: Beschere denen, die sich redlich nehren wollen, Gelegenheit heute etwas zu verdienen; Laß alle Arbeiter ihr Tagewerck treulich ausrichten; Laß einem ieden gerathen, was er wird machen. Bewahre diejenigen, die mit gefährlicher Arbeit umgehen müssen, und erqvicke einen iedweden, der unter der Last seines Beruffs wird müde werden. In Summa: Laß dir alle Menschen diesen Tag über befohlen seyn. Erhalte mir (mein Weib, Kind, Eltern, Geschwister, und alle) die Meinigen gesund. Regiere diejenigen, mit welchen ich heute werde umgehen, zu lauter Guten, und erbarme dich endlich aller deiner Creaturen, Amen.

Abend-Gebet.

Herrn Casp. Neumanns.

Dancksagung.

Werde munter, mein Gemüthe, und sieh dich um! der Tag ist hinweg, die Arbeit gethan, der Feyerabend gemachet, die Nacht ist vorhanden, und du bist wiederum einen Tag älter worden. So höre nun auf dich ferner zu bemühen, vergiß deine Sorgen, dencke an dich selbst, und lobe auch des Nachts

deinen GOtt. HErr, du ewiger GOtt, bey dem kein Wechsel ist des Lichtes und der Finsterniß; der du immer bleibest, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende: Tag und Nacht ist dein, und du machest, daß beyde Sonn und Gestirn ihren gewissen Lauff haben. Du hilffst noch immer einen Tag nach dem andern überstehen, eine Last nach der andern ablegen, und durch deine Güte hab ich nun auch diesen Abend erlebet. Alles, was ich heute etwan besser, was ich älter, was ich klüger, was ich gesünder, was ich reicher, was ich gesegneter bin worden, das kömmt alles von dir. Darum so dancke ich dir nun auch in dieser Abend-Stunde von Grund meines Hertzens für alle heutige Wohlthaten: Daß du mir nicht nur den Tag zur Arbeit, sondern auch die Nacht zur Ruhe geschaffen: Daß du mein heutiges Morgen-Gebet erhöret, und mich diesen Tag über viel gutes geniessen lassen; Daß du mein Leben erhalten, mein Gemüthe regieret, meine Augen erleuchtet, meinen Leib gesättiget, meine Gesundheit bewahret, mein Fürnehmen befördert, meine Arbeit gesegnet, und mich ietzund auch gesund und frölich, ruhig und mit Frieden zu Bette gehen lässest. Mein GOtt, du hast mir heute viel gutes erwiesen: Und wenn mich gleich auch etwas Böses betroffen hätte, oder nicht alles nach meinem Wunsch wäre ergangen, so habe ich es doch noch viel ärger verdienet, und würde noch viel unglücklicher worden seyn, wenn deine Barmhertzigkeit mir es nicht gelindert. Ach! du gnädiger, gütiger, langmüthiger GOtt! ich habe nicht allemahl diesen Tag über an dich gedacht, und du hast gleichwohl für mich gesorget. Ich habe dich um manches nicht gebeten, und du hast es mir dennoch gegeben. Ich habe vielleicht offt gesündiget, und du hast mich doch leben lassen. So sey nun, lieber Vater, geehret, gelobet und gepreiset für dieses und das andere, was du heute mir, den Meinigen und allen andern Menschen Gutes gegeben, und Böses verhütet, sey gelobet, mein GOtt, ewiglich.

Bitte.

Barmhertziger GOTT, gnädiger Vater, verzeihe mir um JEsu Christi deines lieben Sohnes willen alles, was ich diesen heutigen Tag wissentlich oder unwissentlich, öffentlich oder heimlich, Gutes unterlassen, oder Böses gedacht, verlanget, geredet und gethan wider dich, meinen Nächsten und mich selbst. Wende nun auch diese Nacht von mir alle Wercke der Finsterniß. Laß meinen Schlaf keinen Sünden-Schlaf seyn, und mich weder im Schlafen noch Wachen etwas dencken oder fürnehmen, was

nicht

nicht recht ist. Treibe weg den Satan mit allem seinem Anhang. Bewahre mich und das Meinige für Feuer- und Wassers-Noth, für Dieben und Mördern, und steure allen denen, die nicht schlafen, bis sie Böses gethan haben. Behüte mich vor allem Grauen des Nachts, für allen Blendungen des Teuffels, für unruhigen Wachen, für kummerhafften Gedancken, für unnöthigen Sorgen, für furchtsamen Einbildungen, für schweren Träumen, für schädlichen Kranckheiten, für unerträglichen Schmertzen, für allen gefährlichen Zufällen, und endlich auch für einem schnellen und unglückseligen Tode.

Gebet.

HErr GOtt Vater, Sohn und Heiliger Geist, in deinem Nahmen gehe ich schlafen, so laß nun auch dein armes Geschöpf, meinen Leib, meine Seele, mein Haab und Gut deiner Güte befohlen seyn: Denn dir lebe ich, dir sterbe ich, dein bin ich todt und lebendig. Ach hilff, daß ich ietzund alle deine Wohlthaten bedencke, so ich diesen Tag über genossen, alle meine Sünden bereue, so ich diesen Tag über begangen. Und so ich heute etwa in meinen Reden oder Thun mit etwas gefehlet, so bringe du wieder zurechte, was ich mir damit verderbet und ungerecht gemacht habe. Laß mich aber auch diese angehende Nacht unter dem Schatten deiner väterlichen Güte, unter dem Schutz deiner allmächtigen Hände, unter dem Beystand deiner heiligen Engel unbekümmert zu Bette gehen, mit guten Gedancken einschlafen, ungehindert ruhen, und laß diese Ruhe zu meiner Gesundheit gedeyen. Sey du bey mir, wenn ich alleine bin, führe mich, wenn ich im Finstern gehe, tröste mich, wenn ich mich fürchte, wache für mich, wenn ich schlaffe, richte meine Gedancken zu dir, wenn ich erwache, warne mich, wenn Gefahr vorhanden, wecke mich morgen auf, wenn es meine Geschäffte erfordern. Gieb auch, daß ich alsdenn mit frölichem Gemüthe, mit gesundem Leibe, mit neuen Kräfften, mit heiligen Gedancken mein Lager verlassen, mein Morgen-Gebet verrichten, und so dann ferner dir zu Ehren, den Meinigen zu Trost, und allen Menschen zu Nutze noch eine Zeitlang fort leben möge. Weil aber auch mein Leben dermahleins gewiß aufhören wird, und ich nicht weiß wenn, so erinnere mich, daß ich ietzund an meinen Tod gedencke, wenn ich schlafen gehe, mich meines Grabes erinnere, wenn ich mich niederlege: und ob ja diese Nacht mein Ende, oder dein jüngster Tag kommen solte, so sey mir gnädig, und nimm mich auf in dein Reich zu deinen Auserwehlten.

Fürbitte.

HErr, du Hüter Israel, der du weder schläfest noch schlummerst, sorge auch in dieser finstern Nacht für die lieben Meinigen &c. und für alle Menschen! Dein Auge wache für sie, deine Hand bedecke sie, dein Engel beschirme sie. Erhöre ietzund, mein GOtt, aller frommen Christen ihr Abend-Gebet. Schone nach deiner grossen Güte derer, die dich heut beleidiget haben. Habe Gedult mit den Kindern der Finsterniß, so diese Nacht zu Fressen und Sauffen, Huren und Ehebrechen, Rauben und Stehlen, oder allerhand anderer Gottlosigkeit brauchen werden. Laß nicht die Trunckenen in ihren Sünden sterben. Gieb, daß alle, die heute uneins sind worden, die Sonne über ihrem Zorn nicht lassen untergehen; Und erbarme dich auch derer, die ohne Andacht und Gebet sich niederlegen. Erqvicke nun alle Menschen, so diesen Tag über sind müde worden. Stärcke die, so aus Noth auch in dieser Nacht noch arbeiten müssen. Laß keinen fallen, der im Finstern wandelt. Hilff dem Reisenden zurechte, der vielleicht ietzund noch auf der Strasse ist. Schaffe denen ihr Bleiben, die heute keine Herberge haben. Labe, die sich hungrig müssen niederlegen. Wache selbst bey denen Krancken, pflege der Kinder, verkürtze die Zeit denen, die nicht schlafen können, und stehe mit deinem Trost allen Nothleidenden bey, welche heute eine elende Nacht haben werden. Endlich behüte unsere gantze Gemeine in dieser Nacht für Lermen und Aufruhr, für Noth und Gewalt, für Mord und Todtschlag, für Feuer- und Wassers-Gefahr, für allem Schaden und Unglück. Hilff, daß alle, die für uns wachen, treulich auf ihrer Hut stehen: Und erhalte einem iedweden das Seine in Ruh und Friede! Bis wir endlich aus dieser Finsterniß werden kommen zu dem ewigen Licht, Amen.

Herrn D. Joh. Lassenii Morgen- und Abend-Gebete, nebst denen täglichen Andachten auf ieden Tag.

Morgen-Gebet am Sonntage.

Einsegnung.

In deinem Nahmen steh ich auf,
Gesegne meinen Lebens-Lauff;
HErr JEsu, laß in deiner Gnaden
Mich sicher seyn vor allen Schadē.

LOb und Danck, Preis und Ehr, sey dir, barmhertziger GOtt und Vater, du getreuer Hüter Israel, der du nicht schläfest noch schlum̃erst, daß du diese vergangene Nacht an mir deine Barmhertzigkeit erzeiget, meinen Feind vertrieben, und mich frisch, gesund und ohne Gefahr schlaffen lassen, daß du mich behütet, wie einen Aug-Apffel im Auge, und mich beschirmet unter dem Schatten deiner Flügel,

auch mir vergönnet, das Licht dieses Tages wieder frölich anzuschauen. O Vater, deine Liebe ist so groß, wer kan sie aussprechen? Ich preise dich um alle deine Wunder, und dancke dir vor alle Gnade, die du mir von Mutter-Leibe an bis auf diese Stunde erwiesen. Ich erkenne gar zu wohl, daß ich meiner Sünde und Undanckbarkeit wegen nicht werth bin so grosser Güte. Aber ach! grundgütiger GOtt, gedencke an deine Barmhertzigkeit, die von der Welt her gewesen. Erbarme dich über mich armen elenden Menschen, vergieb mir alle meine Sünde, und zeuch deine Hand nicht von mir ab; Ja Vater, gedencke an das theure Blut deines Kindes JEsU, vor mich vergossen, um deswillen sey mir gnädig, und verwirff mich nicht von deinem heiligen Angesicht; nimm mich aber auch heute diesen Tag in deinen väterlichen Schutz und Schirm. Bewahre meine Seele, daß sie nicht aus den Schrancken deiner Gebote trete: Wehre dem Satan, daß er mich nicht zu Falle bringe. Bändige mein eigen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe; Gieb mir himmlische Gedancken, und zeuch mich von der Lust dieser Welt. Ach Vater, laß mich heut auferstehen aus dem Schlamm der Sünden, und durch die Predigt deines heiligen Wortes meine Seele weiden, bis sie endlich zu ihrem eigenen Hirten JEsU in den Himmel wird aufgehoben werden. Behüte auch diesen Tag nach deinem väterlichen Willen meinen Leib und Leben, beschütze mich durch deine heiligen Engel, und laß kein Böses zu meiner Hütten nahen. Denn in deine väterlichen Hände befehle ich alles, was mein ist. Du bist mein Vater, ich dein Kind, ach! laß mich deinen heiligen Händen zum zeitlichen und ewigen Segen stets eingezeichnet verbleiben. Du Licht der Menschen, laß leuchten dein Antlitz über mich, daß ich im Lichte wandele, und heute deinen Sabbath also heilige, daß ich der schuldigen Ehre, die dir gebühret, und der Wercke der Liebe, damit ich meinem Nächsten verpflichtet, nicht vergesse, bis ich endlich, Krafft der frölichen Auferstehung deines Sohnes JEsU, auch zu dir, zu dem ewigen Ruhe-Tage des Himmels, aufgehoben werde. Erbarme dich über mich (und mein gantzes Haus) und sey mir gnädig ietzt in der Stunde meines Todes, und am Tage deines letzten und strengen Gerichts, um deines heiligen Namens willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, der du am ersten Tage Himmel und Erden geschaffen, und durch dein Wort Licht gemacht hast, schaffe in mir ein reines Hertz, und laß in mir aufgehen Chri-

stum JEsum, die Sonne der Gerechtigkeit, durch welche ich zum ewigen Leben erleuchtet, und zur Liebe gegen dich und meinen Nächsten erwärmet werde. Mein GOtt, verleihe mir, daß ich die Wercke der Finsterniß fliehe, mich als ein Kind des Lichts verhalte, keine finstere sündliche Nacht-Wercke übe, sondern ehrbar, als am Tage, für aller Menschen Augen, nicht allein unsträflich, sondern auch andern zu einem erbaulichen Exempel wandele.

Abend-Gebet am Sonntage.

Seufftzer.

Der Tag ist hin, die Nacht kömt her,
Ach Gott! mir deinen Schutz bescher;
Bleibst du im Finsterniß mein Licht,
Alsdenn mir, Vater, nichts gebricht.

HErr GOtt Vater im Himmel, und HErr meines Lebens, dein Thun ist ja eitel Güte und Treue; Du hast mich diesen Tag lebendig erhalten, und alles Gutes erzeiget, auch nach deiner grossen und hochberühmten Barmhertzigkeit, für allem Ubel behütet, Leben und Wohlthat an mir gethan, und dein Aufsehen hat meinen Odem bewachet, darum preiset dich meine Seele, und mein Mund ist voll deines Ruhms. Billig aber muß ich mich schämen, daß ich mich auch heute an dir versündiget, und nicht rechtschaffen in deinem Wege gewandelt habe. Aber, ach HErr! wer kan mercken, wie offt er fehlet: Vergieb mir doch auch die verborgene Fehler, hilff mir doch um deines Nahmens willen, du Trost Israelis, vertilge meine Missethat, wie eine Wolcke, und meine Sünde, wie den Nebel. Reinige mein Gewissen von den todten Wercken durch das Blut JEsu Christi, und thue deine Hand nicht von mir ab, und verlaß mich nicht. Schaue, liebster Vater, ietzt bricht die Nacht herein, und es ist gantz finster um mich, ach du, mein Licht, verlaß mich nicht, meine Sonne, gehe ja nicht unter in meinem Hertzen. Lege die Wache deiner heiligen Engel um mich, daß sie mich, (mein Haus, mein Hof, mein Haab und Gut, mein Weib und Kind, und alle das Meinige) vor allem Schaden und Gefahr gnädiglich bewahren. Gesegne meinen Schlaf, und treibe ferne von mir das Schrecken des Satans, daß dieser mein Feind keine Macht an mir finde; Laß mich in dir Ruhe haben, o grundgütiger Vater, dein heiliges Wort, das ich heute gelehret bin, sey mein Leitstern und mein Licht. Dir befehl ich mich, meine Hoffnung steht zu dir! In dir schlafe ich ein; Unter dem Schatten deiner allmächtigen Flügel werde ich wohl bewahret seyn; Nimm dich meiner Seele ferner an, und laß mich nach deinem Willen morgenden Tages zu deinem Lob und Ehre frölich wieder erwachen, um der Vor-

bitte

bitte deines geliebtesten Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Montage.

Einsegnung.

Jch befehl in deine Händ
Meinen Anfang und mein End,
HErr GOtt Vater, steh mir bey,
Und mir deine Hülff verleih.

BArmhertziger, mildreichester GOTT und Vater, in dieser Morgen-Stunde erscheine ich vor dem Throne deiner Göttlichen Güte mit hertzlichem Danck, daß du nach hinterlegter finsterer Nacht mich abermahl gesund und frisch aufstehen lassen. O Vater, deine Hand hat mich geschützet, daß Satan nach seinem Willen mich nicht hat betrüben, noch beschädigen dürffen. Damit nun ferner mein Mund deines Ruhmes und deines Preises voll sey täglich, so vergieb mir alle meine Sünde, und thue mir wohl. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit, um deiner Güte willen. Und regiere mich heute, die künfftige Woche und die gantze Zeit meines Lebens, daß ich in allem meinem Fürnehmen deinem Worte folge; Behüte mich, liebster Vater, für der Versuchung des Satans, und meines eigenen Fleisches und Blutes, daß ich nichts Ubels thue, und nicht wider dich sündige. Laß deine heilige Engel mich behüten auf allen meinen Wegen, daß ich vor allem Schaden väterlich behütet werde. Denn dir, o GOTT, übergebe ich meinen Leib und Seel, (mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, und alle die Meinen) behüte, bewahre, schütze und erhalte mich, daß kein Ubels zu mir sich nahe. Sey du mein Schild und Schirm, gesegne meinen Eingang und Ausgang, und verlaß nicht, die deinen Nahmen kennen. Tröste alle Betrübte und Krancke; Hilff allen Nothleidenden und Verlassenen; Und wenn auch über mich eine trübe Unglücks-Wolcke nach deinem Willen kommen solte, so gieb mir Gedult und Rath. Gesegne auch, liebster Vater, heute und die gantze Woche über, meine Arbeit, Nahrung, und die Wercke meines Beruffs, daß meine Müh und Arbeit nicht verlohren sey; Laß mich stets an dich gedencken, dich in meinem Hertzen behalten, und deine Furcht für Augen haben, Christlich zu leben und selig zu sterben; Das verleihe mir um JESU Christi deines liebsten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

LJebster GOtt und Vater, erhältest du die grosse Himmels-Veste, die grosse Wolcken-Last in der Lufft, so kanst und wirst du auch deinen Kirchen-Himmel hie auf Erden erhalten, wenn wir gleich solches nicht verstehen, und der bedrängten Christenheit durch deinen heiligen Beystand helffen, dein ist die Ehre, du

wirsts wohl machen. Wie auch das Firmament, so du heut geschaffen, in vier und zwantzig Stunden so viel hundert ja tausend Meilweges herum laufft, und gar eine richtige Ordnung hält, aus der es nicht schreitet; so laß mich auch den Weg deiner strengen Gebote schnell und williglich lauffen, und die Ordnung deiner heiligen Gesetze nimmermehr übertreten, damit weder dieser heutige Tag und Nacht, oder eine andere mir ein Tag oder Nacht des Zorns seyn möge.

Abend-Gebet am Montage.

Seuffzer.

Das Licht des Tages ist vorbey,
Mein Licht, HErr JEsu, bey mir sey,
Und deine Engel zu mir sende,
Zur sichern Wacht bis an mein Ende.

Ach dieser Tag ist hin, allergütigster, liebreichster GOtt und Vater, und ich bin in demselben durch deine stets wachende gnädigste Vorsehung, vor allem Schaden väterlich bewahret, deiner Barmhertzigkeit dancke ich davor von gantzem Hertzen, und flehe dich demüthigst an in dem Nahmen deines geliebtesten Sohnes JESU Christi, vergieb mir, o Vater, deinem Kinde, womit ich diesen Tag in Gedancken, Worten und Wercken dich beleidiget habe. Ach GOTT, voller Gnade und Güte, gedencke an das theure blutige Löse-Geld meines Erlösers JESU, um deß willen sey mir gnädig, und rechne meine schwere Sünden meiner Seelen nicht zu; Erbarme dich meiner, o liebreichster GOTT, ich liege hier vor deinem heiligen Angesicht mit bußfertigem Hertzen; Ach GOtt! sey mir armen Sünder gnädig. Wende die Augen deiner väterlichen Barmhertzigkeit zu mir, und laß deinen heiligen Segen, Schutz und Schirm auch diese instehende Nacht über mich kommen. Bewahre meinen Leib und Seele; alle das Meinige, und die Meinigen vor aller Gefahr und Noth; Laß kein Schrecken und Betrübniß über uns kommen. Sey du unser Wächter, unser Heil und Hort, auf dich allein verlaß ich mich, o GOtt, und unter dem Schatten deiner Gnaden-Flügel traue ich; Wehre dem Satan und der bösen Welt, daß sie mir weder an Leib noch Seele Schaden zufügen können, laß meine Glieder sanffte ruhen und schlafen, das Hertz aber stets zu dir wachen, daß ich auch im Träumen dein gedencke. Ach! gnädiger GOtt, tröste auch in dieser Nacht alle bekümmerte und verlassene Menschen, laß deine Güte zu statten kommen allen Angefochtenen und Betrübten; sey gnädig der gantzen Christenheit, deinem auserwehlten Häuflein; Und gieb, daß wir allesammt den Weg deiner Gebote williglich lauffen. HErr GOtt, allmächtiger Vater, in deinem Nahmen schlaff ich ein, laß die heilige Engel meine Wächter um mich seyn, und zu

rechter Zeit zu deinem Lob und Ehre mich wieder erwachen. Dir sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Einsegnung.

JEsu, meines Lebens Leben,
Dir sey heut und stets ergeben
Leib und Seel, auch all das Mein,
Laß es dir befohlen seyn.

Allerfreundlichster, liebreichster HERR JESU, geliebtester Heiland, deinem heiligen Nahmen und deiner theuren Liebe habe ich zu dancken, daß die finstern Schatten dieser Nacht mich nicht in Finsterniß behalten können; Ja, du Sonne der Gerechtigkeit, du hast mich an Leib und Seel gnädiglich behütet, und nach deiner Allmacht auch diesen Tag erleben lassen; Du sorgest ja, mildreichster Heiland, täglich vor mich, und überschüttest mich mit deiner Gnade viel tausendmahl mehr, als ichs verdienet! Denn ich erkenne, daß ich nicht rechtschaffen an dir bisher gehangen, und mein Gemüthe mehr aufs Zeitliche als dich gerichtet. Ich bekenne, daß mein gantzes Leben, und alle meine Wercke, nichts ist, denn lauter Sünde und Ungerechtigkeit, damit ich den Zorn deines himmlischen Vaters und den ewigen Tod gar wohl verdienet; Aber ich bitte dich, o süssester HERR JESU, der du aller Menschen Sünde getragen und gebüsset, auch allen armen Sündern deine Gnade versprichst: Ach! sey auch mir armen Sünder gnädig und barmhertzig; Vertritt mich mit unaussprechlichen Seufftzen vor deinem himmlischen Vater, und laß mich Gnade vor ihm und vor dir finden. Ach! HErr JEsu, laß dein heilig Blut an mir armen Sünder nicht verlohren seyn. Regiere mich auch heute diesen Tag durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich das Böse meide und in deinem Dienst getreulich seyn möge. Laß alle meine Glieder zu deiner Ehre wircken, alle meine Gedancken, Worte und Wercke auf dich gerichtet und in dir gethan seyn; Bewahre mich, du allmächtiger Schlangen-Treter, vor der höllischen Schlangen Biß und Verführung: Beschütze mich vor der Welt Betrug und List, und laß mich unter deinem gnädigsten Schutz seyn, und unbeschädiget verbleiben. HErr JEsu, dir befehl ich heut und allezeit meinen Leib und Seel, (mein Weib, Kind, Haus, Hof, und alle das Meine) ach! laß deinen Segen stets über mich bleiben; Gesegne die Wercke meines Beruffs, und gieb mir mein bescheiden Theil, sorge du vor mich, o JEsu, und verbleibe stets mein Heil, so werde ich hier und dort genug haben, Amen.

Andacht.

Allmächtiger HErr und GOtt, der du an diesem Tage das Wasser an seine Oerter gesamm-

let, und die Erde trocken und fruchtbar gemacht hast; Ach wehre dem Wasser der Trübsal, und der Fluth der Verfolgung, welche über deine Christenheit zusammen schläget, damit dein geistlicher Garten, welchen du selbst erbauet, nicht überschwemmet und verwüstet werde, sondern zu deinen Ehren viel Früchte bringe. Liebster Vater, erhalte auch mich in demselben, als ein fruchtbares Bäumlein, und segne mich, daß ich viel Früchte des Glaubens, der Liebe, der Hoffnung, der Gedult und anderer Christlichen Tugenden ohne Aufhören trage, unter der Hitze des Creutzes nicht Safft oder Krafftlos werde, sondern feste und unbeweglich, wie ein starcker Palmen-Baum stehe; und wenn ich lange genug in diesem Welt Garten gestanden, so versetze mich in das himmlische Paradies, daß ich darinn grüne und blühe immer und ewiglich, Amen.

Abend-Gebet am Dienstage. Seufftzer.

JEsu, Licht der frommen Seele,
Laß in deiner Wunden-Höhle
Diese Nacht mein Ruhen seyn,
Ach! so schlaf ich sicher ein.

Wie kan ich deinen Nahmen gnugsam erheben, und deine Liebe sattsam preisen, o allerliebster HERR JESU Christe? Deinen Gnaden-Flügeln habe ichs zu dancken, daß ich mit allem, was ich um und an bin, diesen Tag gnädiglich behütet und vor allem Leid bewahret worden, auch daß mein Werck wohl gelungen. Ach JEsu, gedencke auch meiner ferner im besten, und laß mir bey einbrechender dieser finstern Nacht deine Barmhertzigkeit nicht untergehen; Sey du, o mildester Heiland, bis ans Ende meines Lebens mein Licht und mein Hort; Gedencke nicht meiner Ubertretung, damit ich diesen Tag wider dich mißhandelt habe! Vergieb mir alle meine wissentliche und unwissentliche Sünde, wirff sie in die Tieffe des Meeres, und gieb mir hinfüro deine Gnade und heiligen Beystand, daß ich um deiner Liebe willen aller Lust zu sündigen mich entschlage, mein Hertz dir allein einräume, und in deiner Erkänntniß und Furcht stets beharre. O liebreichster HErr JEsu, komm doch diese Nacht in die Mitte meines Hertzens, und sprich: Friede sey mit dir! Durch deine Krafft wehre dem Herrn der Finsterniß, daß er mir nicht schade! Treibe von mir ab alle Betrübniß Leibes und der Seele: Sey diese Nacht mein Schutz und Schirm, daß mir nichts Böses begegne. HErr, ich bin dein und du bist mein. Du, mein Haupt, verlaß nicht dein Glied an deinem Leibe: Zu deinen heiligen Wunden habe ich alle meine Zuversicht, ach laß mich darinn ruhen; Gesegne meinen Schlaf, und laß die Süßig-

keit

keit deines heiligen Nahmens JEsu meine Seele erfreuen. Erhalte mir nach deinem Willen mein Leben; Lege die feurige und heilige Wache deiner Engel um mich, und alle das Meine, daß ich unbeschädigt am morgenden Tage wieder aufwache, und dich, HErr, mit freudigem Munde preisen möge. Erhöre mich, o JEsu, mein Licht, um dein selbst willen, Amen.

Morgengebet an der Mittwoche.

Einsegnung.

JEsu, meiner Seelen Heil,
Kom mein Schatz, und nicht verweil,
Nimm mich auf zu deinen Gnaden,
Daß ich sicher sey für Schaden.

O HERR GOtt Vater, und HERR meines Lebens, ich dancke dir von Grund meiner Seelen, daß du auch in dieser vergangenen Nacht die Hand deiner väterlichen Barmhertzigkeit über mich gehalten, durch den Schutz deiner heiligen Engel mich behütet, und zu deinem Lob wieder aufstehen lassen. Ich bitte dich durch Christum deinen Sohn, meinen Heiland, ach grundgütiger Vater, laß mich diesen Tag dir zu gleicher Gnade, Liebe und Vorsorge befohlen seyn! Regiere mein Hertz, Sinn und Gedancken, Worte und Wercke durch deinen werthen Heiligen Geist, daß ich nichts Ubels thue, und dich beleidige; Leite mich auf rechter Bahn; Gieb mir die Erkänntniß deiner Liebe ie mehr und mehr zu prüfen, und laß mein Hertz deinen Tempel und Wohnung seyn; Ach HErr, allmächtiger GOTT, du bist mein Vater, ich dein Kind, verlaß mich nicht, denn auf dich bin ich geworffen aus Mutter-Leibe, mein Glück und Unglück stehet alles bey dir; soll ich nach deinem Willen diesen Tag Glück haben, so verleihe mir deinen Beystand, daß ich dessen wohl gebrauche; Soll aber auch ein Unglück über mich kommen, so gieb mir Gedult, es zu ertragen. In deinem Nahmen, o Vater, fange ich alles an, gieb, daß ich mein Werck in dessen Krafft wohl vollbringe, vor deinen väterlichen Beystand dir stets hertzlich dancke, mit dem, was deine Güte mir verliehen, kindlich mich begnügen lasse, und nicht nach mehrem oder verbotenen trachte; Zeuch mich ab von der Welt und ihrer Lust; Ich begehre ihrer nicht; Sey du mir nur nicht schrecklich, mein GOTT, in der Noth, denn wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden; Du bist mir werther, denn alle Schätze der Welt, ach gieb, daß ich dich, du süsse Liebe, nimmermehr verlasse; Bleib bey mir diesen Tag und allezeit. Alle das Meine befehle ich dir, auch alle meine Freunde und Feinde, jene erfreue, diese bekehre. Nimm dich auch nach deiner grossen Liebe aller Armen und Nothleidenden, aller Bekümmerten und Trostlosen an, und

sey

sey das ewige Heil deiner Kirche, und laß auch mich in derselben ein wahres und lebendiges Glied seyn, daß, wenn ich aus diesem Leben scheiden soll, ich zu dir aufgehaben werde in den Himmel. Ach! Vater, erhöre mich und gewähre mich meines Gebets im Nahmen deines Sohnes JEsu, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, der du die liebe Sonne und den Mond und die Sterne, als helle Lichter an den Himmel, an diesem vierten Welt-Tage gesetzet hast, durch welche Jahre und Zeit gemacht werden, gieb auch deinem Kirch-Himmel allzeit hellscheinende Sterne, treue Lehrer und Prediger, auf daß durch derselben Lehre und Predigten alle Christen zur Seligkeit gebracht werden; Laß uns auch das Licht deines Evangelii immerdar scheinen, bis wir als hellgläntzende Sterne voll deines Gnaden-Glantzes, in jener Welt dich preisen, Amen.

Abend-Gebet an der Mittwoche.

Seuffzer.

Liebster JEsu, wirst du wachen,
Darf ich mir nicht Sorge machen,
Ach! so bleib mein Trost bey mir
Diese Nacht und für und für.

Allerliebreichster GOtt, gnädiger himmlischer Vater, der du den Tag zur Arbeit und die Nacht zur Ruhe erschaffen, ich will auch ietzo mich zur Ruhe begeben. Aber meine Angst mehret sich um ein grosses, denn mein Hertz und Gewissen zeuget mir, wie mannigfaltig ich dich, o du getreues Vater-Hertz, diesen Tag mit Sünden erzürnet, und dahero in dieser Finsterniß mehr deinen gerechten Zorn, als deinen Schutz und Gnade verdienet. Ich komme aber dennoch wieder, als ein verlohrner Sohn, und bitte um Gnade und Vergebung: Ach! Vater, verstoß nicht dein Kind im Zorn. Gedencke an dein selbst eigen Wort, ja an deinen Schwur, daß du nicht begehrest den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; Es ist mir alles leid, was ich mißhandelt; Bekehre du mich, HErr, so werde ich bekehret; Nimm deinen Heiligen Geist nicht von mir, sondern leite mich durch denselben, dir stets zu dienen. Ach! Vater, nimm auch diese Nacht dein Küchlein unter deine Flügel. Bewahre mein Leib und Seel, all das Meine und alle Christen vor des Teufels und der Welt Bosheit, für meinem verführischen Fleisch und Blut, daß es mich nicht verführe und zu Fall bringe; Sey du in dieser finstern Nacht das Licht meiner Seele; und wenn ja Unglück, Gefahr oder Noth über mich kommen solte, so halte mich, HErr, unter dem Schirm deiner Hände, daß michs nicht treffe; Bewahre mich für bösen schändlichen Träumen, daß ich auch im Schlafe nicht an dir sündige; Erbarme dich in dieser Nacht aller Menschen, so zu dir ruffen.

ruffen. Sey der Krancken Trost, der Armen Schutz, der Waysen und Wittwen Zuflucht, aller Menschen Vater und Versorger. In deinem Nahmen schlafe ich geruhig ein; HErr, bleibe bey mir, sey mein Wächter und Schutz. Ich befehle mich dir, und bitte, laß mich am morgenden Tage frölich aufwachen. Hast du aber beschlossen, daß ich in dieser Nacht von hinnen scheiden soll; Ach HErr, so gieb, daß ich nur bereit seyn möge, und mache es mit mir wie du wilt, dein Wille geschehe. Sey mir gnädig, und laß deine Güte über mich kommen, denn ich hoffe auf dich, Am.

Morgen-Gebet am Donnerstage.

Einsegnung.

Unter deinem Schutz, o GOtt,
Bin ich frey von aller Noth.
Sey du mit mir früh und spat,
Bis mein Thun ein Ende hat.

O Allmächtiger, starcker und gewaltiger GOTT, lieber himmlischer Vater, der du mich von Mutter-Leibe bis an diese Stunde lebendig erhalten; Ich komme für dein Majestätisch Angesicht an diesem Morgen, und preise dich um alle deine Barmhertzigkeit, die du auch in dieser Nacht an mir väterlich erwiesen; Deiner Allmacht habe ichs zu dancken, o Vater, daß ich gesund wieder aufgestanden. Ach HERR, du erzeigest mir ja tausendfältig viel Gutes; Ich aber muß mit hertzlicher Reue und Leid bekenner, daß ich nicht für dir wandele und fromm bin, wie sichs gebühret; Aber, ach! GOtt, gedencke an die Vorbitte deines Sohnes, meines gecreutzigten Heilandes, vergieb ihnen Vater, (sprach er) sie wissen nicht, was sie thun; Ach ich sündige offt unwissend und werde übereilet von meinem eigenen Fleisch und Blut; es ist mir leid, o GOtt, ja es ist mir leid, daß ich dich so offt versuche. Ach Vater, vergieb mirs doch um deines Nahmens willen; Erzeige Barmhertzigkeit deinem Knechte, und verstoß nicht im Zorn dein Kind; Du bist ja mein Vater, von Ewigkeit her ist das dein Nahme. Laß mich wieder Gnade bey dir finden, und erbarme dich über mich auch heute diesen Tag. Dein Heiliger Geist regiere mich zu allem Guten; deine heiligen Engel beschützen mich vor allem Bösen. Denn siehe, o HErr, meinen Leib und Seele, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben hat, befehle ich dir zu deinen treuen Vater-Händen; Sey du mein und aller Menschen, die dich erkennen und fürchten, Licht und Heil; Sey mit mir in allen meinem Thun, das ich in deinem Nahmen, und auf deinen Befehl in dem Amt und Stande, darein du mich gesetzet hast, mache: Laß es alles wohl gerathen, daß ich mein Stücklein Brodts vor mich und die Meinigen, nach deiner Zusage von deiner Hand mit Dancksagung

empfange. Regiere meine Zunge, und behüte mich für schändlichen Reden, Fluchen, Schweren und Narrentheidung, daß nicht dein Fluch über mich komme: Bewahre mein Hertz vor bösen Gedancken, meine Glieder vor verbotenen Wercken; Laß mich aber den gantzen Tag in deiner Furcht zubringen, dir zur Ehre, und mir zur Seligkeit. Um JEsu Christi, deines geliebtesten Sohnes meines Heilandes willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOTT, lieber himmlischer Vater, der du in der Schöpffung an diesem Tage deinen Segen über die Fische im Wasser, und die Vögel in der Lufft gesprochen hast, und immerdar das Wasser mit Fischen, und die Lufft mit Vögeln erfüllest, gieb uns armen Menschen Gnade, daß wir aus solcher deiner reichen Versehung einen kräfftigen Trost schöpffen, du werdest uns, deine arme Kinder, die dein geliebter Sohn mit seinem eigenen Blut erlöset hat, nicht verlassen, sondern vielmehr für uns sorgen, uns segnen und von allem Ubel erlösen; Hilff auch, daß wir, als gute Fische, durch das Netz deines heiligen Wortes in dem Fischzug des heiligen Predigt-Amts gefangen und gesammlet werden. Ach mein GOTT, du hast ja auch versprochen, du wollest deine Gläubigen beschirmen, wie die Vögel thun mit ihren Flügeln; So breite denn deine allmächtige Gnaden-Flügel über uns aus, und schwebe über uns, damit die höllischen Raub-Vögel uns keinen Schaden zufügen mögen. Weil auch die Vögel, die du an diesem Tag erschaffen, dich mit frölicher Zunge anfangen zu loben, und des Tages nicht ablassen, dir ein Danck-Liedlein zu singen, ach so thue, HErr, unsere Lippen auf, auf daß wir uns solche unvernünfftige Thiere nicht übertreffen lassen, sondern dich viel eiferiger loben, und mit den Engeln allhie anfangen und dort bey dir fort und fort singen: Heilig, Heilig, Heilig, ist der HErr Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll.

Abend-Gebet am Donnerstage.

Seuffzer.

JEsu, dessen starcke Macht
Mich den gantzen Tag bewacht,
Sey auch diese Nacht mein Licht,
Trauter Hort, verlaß mich nicht.

HERR GOTT Vater, voller Gnade und Güte, der du Barmhertzigkeit erweisest bis ins tausende Glied; wie soll ich deinem Nahmen gnugsam Ehre und Ruhm geben, daß du mich so hertzlich geliebet, und diesen Tag ohne allen Schaden und Gefahr hinbringen lassen; Ach Vater, nimm an meiner statt an das vollkommene Opffer deines geliebtesten Sohnes JESU Christi, und sey mir um seinet willen auch ferner gnädig und barm-

barmhertzig; Denn ohne dich, mein GOtt, bin ich in der Finsterniß dieser Nacht verlohren. Du aber bist mein Licht und starcker Hort, nimm mich in deine Gnaden-Arme, o GOTT, der du verheissen, meiner nimmermehr zu vergessen. Mein Hertz ist betrübet meiner Sünden wegen, damit ich dich hart beleidiget; Ach GOtt, vergieb es mir, und schaffe in mir einen freudigen Geist, daß ich in wahrem Vertrauen zu dir stets ruffen möge: Abba, lieber Vater! Gesegne diese Nacht meinen Schlaf, daß es nicht ein Sünden-Schlaf sey; Laß meine Seele stets ihre Ruhe in dir haben: Und wenn meine Augen und Glieder ruhen, so halte du, o liebreicher GOTT, deine Augen stets wachend über mir, daß mich kein Unfall berühre, und kein Böses zu meiner Hütten nahe. Ich untergebe deiner väterlichen Vorsorge auch diese Nacht meinen Leib und Seel, und alle das Meine. HErr, sorge für mich; wenn ich schlaffe, HErr, so wache für mich, daß ich vor allem Leid behütet, in deiner Gnade wieder erwachen, und dich preisen möge. Tröste auch in dieser Nacht alle Bekümmerte und Betrübte, und laß allen, die dich im Nahmen deines Sohnes JEsu in wahrem Glauben anruffen, Hülffe wiederfahren. Und weil der Schlaf ein Vorbote des Todes, so verleihe mir deine Gnade und Beystand, o gütigster Vater, daß ich also leben möge, daß ich am Ende meiner Tage zur ewigen Ruhe des Himmels aufgenommen werde. Erhöre mich und erbarm dich mein, o GOtt, um der kräfftigen Vorsprache deines Sohnes JEsu willen, Amen.

Morgen-Gebet am Freytage.

Einsegnung.

All mein Trachten u. mein Dichten,
Was ich thun werd und verrichten,
Richte, HErr, zu deiner Ehr;
Sonst begehre ich nichts mehr.

O Allerfreundlichster hertzgeliebtester HErr JEsu, wie sanfft und wohl habe ich diese Nacht geruhet und geschlafen, wie vergnügt bin ich nun wieder aufgestanden; Ach trautester Heiland, deine Liebe ist das Panier über mich gewesen in der vergangenen Nacht. Ich dancke dir vor alle deine Güte, die du an mir armen elenden Menschen so gnädig bewiesen; und bitte dich flehendlich, ach HErr JEsu, zeige auch heute diesen Tag mir deine Gestalt, denn sie ist lieblich; Erfreue die Seele deines Knechtes mit deiner heiligen Gegenwart; Stärcke mich mit dem Beystand deines werthen Heiligen Geistes: Vergieb mir alle meine Sünde und Missethat, damit ich bishero wider dich und die heilige Liebe mißhandelt; und regiere heut und allezeit mein gantzes Leben, und meine Wercke darinn, daß ich nichts Böses thue, noch Gutes unterlasse; HERR JEsu, stärcke meinen Glauben,

mehre meine Liebe zu dir, und gieb mir ein festes Vertrauen zu deinem heiligen Versöhn-Blut; Zeuch mich nach dir, so werd ich den Weg deiner Gebote nimmermehr vergessen. HErr JEsu, der du am heutigen Tage deinen heiligen Leib hast lassen ins Grab legen; ach gieb mir deine Gnade, daß ich meine Sünden tieff vergrabe, und sie nimmermehr über mich herrschen lasse; Ja, HErr JEsu, wirff du sie selbst hinter dich zurücke. Decke zu, o freundlichster Heiland, meine Bosheit, und zeuch mir an deine heilige Gerechtigkeit. Laß mich heut in deinem Licht wandeln, und unter dem Schutz deiner heiligen Engel sicher seyn; Gesegne mich an Leib und Seele, bewahre mich, als einen Aug-Apffel; Nimm dich meiner an, als deines theur-erlöseten Kindes. Und wenn der Satan und andere meine sichtbare und unsichtbare Feinde an mich wollen, so laß das Zeichen deines heiligen Blutes ihnen ein Schrecken und mir einen starcken Schutz seyn. Sey du, o JEsu, mit mir in allen meinen Verrichtungen, laß sie wohl gerathen, wenn sie in dir gethan sind. Erbarme dich auch aller, die dir anhangen und gieb einem ieden sein täglich Brodt, und verlaß nicht dein Kirch-Häuflein, dessen Ertz-Hirte du bist. Gieb uns ferner die Süßigkeit deiner heiligen Liebe zu geniessen; Und wenn endlich am Ende unsers Lebens wir den Weg des Todes gehen sollen, ach! HErr JEsu, so laß deinen Tod unser Leben seyn, dein heiliges Grab unsre Ruhe, daß wir durch den Tod zum Leben eingehen. Erhöre uns, o JEsu! um deines Nahmens und Liebe willen, Amen.

Andacht.

DAnck sey dir, lieber himmlischer Vater, daß du uns Menschen, als vernünfftige Creaturen, geschaffen hast in Heiligkeit, und Gerechtigkeit, und zu Herren des gantzen Erdreichs gemachet. Danck sey dir, JEsu Christe, du Sohn GOttes, daß du uns durch der ersten Eltern Fall verlohrne und verdammte Menschen erlöset, und wieder zu GOttes Reich gebracht hast. Danck sey dir, HErr GOtt Heiliger Geist, daß du uns blinde Menschen zum ewigen Leben erleuchtest, von Sünden durchs Wort und Sacrament reinigest, und wiederum zu heiligen Gottes-Tempeln erneuerst. Dir sey Lob und Preis, du heiligste Dreyeinigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Abend-Gebet am Freytage.

Seufftzer.

Sey um mich in dieser Nacht,
JEsu, mit der Engel-Wacht.
Laß mich in dir schlafen ein,
Ach! wie selig werd ich seyn!

GOtt Lob! der Tag hat sich abermahl geneiget, und die Nacht ist herbey kommen, ich komme auch immer einen Tag nach dem andern näher zum Grabe und zum Tode; Ach aller-

allersüssester, liebreichester HErr JEsu, deine Gnade und grundlose Güte hat auch diesen Tag Barmhertzigkeit an mir erwiesen und mich unbeschädiget bewahret: Trautester Emanuel, wie sorgest du so väterlich vor deine Kinder, wie beschützest du sie so kräfftiglich in allem Unheil. Ach! daß ich dir so vollkommen dienen könte, als vollkommen du deine Liebe mir mittheilest; Aber ach leider! ich muß mit wehmüthigem Hertzen klagen, daß meine Seele betrübt ist bis in den Tod, daß ich dich, du heilige Liebe, so sehr diesen Tag mit meinen Sünden betrübet, und nicht gedacht an die Todes-Angst, die du meiner Ubertretung wegen im Oel-Garten ausgestanden; Ach HErr JEsu, vergieb es mir doch um deiner heiligen Wunden und Blutes willen: Ach zeige mir, wie deinen Jüngern zu Jerusalem, deine heilige Seite, darinn ich ruhen und sicher seyn möge; HErr JEsu, vergieb mir meine bekannte und unbekannte Sünde, und entsündige mich durch dein heiliges Blut und Leiden: laß auch diese Nacht mich dein armes Kind deiner Gnade und Aufsicht befohlen seyn; Laß deinen heiligen Frieden über mich kommen an Leib und Seel, und mich in den Fels-Löchern deiner heiligen Seite wohl-verwahret bleiben, daß ich das morgende Tages-Licht frölich wieder anschaue; Sey gnädig allen, die dich in wahrem Vertrauen anruffen, und erbarme dich der gantzen Christenheit: Fördere die Gerechten und bekehre die Gottlosen, daß dein heiliges Blut, ja an niemand verlohren sey. O HErr JEsu, laß in dieser Nacht das Licht deines göttlichen Trostes und deiner Gnade bey mir stets hell scheinen, daß meine Seele zu dir allzeit wache, und ich allhier im Glauben meine Freude an dir habe, bis ich an jenem Tage von Angesicht zu Angesicht dich schauen werde. Das bitte ich dich, o mein Heiland, um deiner hochtheuren Liebe und Verheissung willen, Amen.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Einseegnung.

All mein Hoffen steht zu dir,
JEsu, meiner Seelen Zier;
Laß in deiner Liebe Schein
Diesen Tag mir glücklich seyn.

O Allmächtiger, barmhertziger GOTT, Vater voller Gnade und Liebe; Ich armer und elender sündiger Mensch, erkenne in dieser Morgen-Stunde deine väterliche Gnade und Huld, dadurch du mir von meiner sündlichen Geburt an bis auf diese Stunde alles Gutes an Leib und Seele reichlich bewiesen hast. Ich preise dich, o gnädigster Vater, für alle solche unzehlige Wohlthat; Absonderlich aber, daß du mich in deinem Sohn JEsu, ehe noch der Welt Grund geleget worden, so hertzlich geliebet, auch ihn um meinet willen am Stamm des Creutzes

hast sterben lassen, damit ich dem ewigen Tod entflöhe; Ach Vater, ich dancke dir, daß du mich in der wahren Christlichen Kirche hast lassen gebohren werden, und mich zu derselben Mitglied gemacht, auch mit deinem heiligen Worte lehrest, tröstest und unterrichtest; Ach! allergütigster GOtt, ich bitte dich hertzlich, gieb, daß ich solcher deiner grossen Gnade nimmermehr vergesse, sondern mit stetem Danck davor dich ehre; ich bitte dich auch demüthigst, verleihe mir deine Gnade und Beystand deines werthen Heiligen Geistes, daß ich mich aller solcher himmlischen Güter durch mein sündliches Leben ja nicht verlustig mache. Laß mich stets für dir, o GOtt, wandeln und fromm seyn. Vergieb mir, ach ich bitte dich mit Thränen, alle meine Sünde und Mißhandlung wider dich, so ich die gantze Zeit meines Lebens, die abgewichene Woche und allezeit wider dich mit Gedancken, Worten und Wercken begangen. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, noch meiner Ubertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen; Verwirff nicht im Zorn dein Kind, so sich auf das theure Verdienst deines einigen Sohnes verläst; Und weil der Satanas stets suchet mich von dir abzuführen, ach allmächtiger GOtt, so stehe du mir bey, daß dessen Tücke und List an mir vergeblich seyn müssen. Leite d[ich] mich in deiner Liebe, und steh fest bey mir: Ach lieber himmli[-]scher Vater, ich lasse dich nicht du segnest mich denn. So müss[e] denn auch heute, diesen Tag, gesegnet seyn alles mein Thun. In deinem Nahmen fange ichs an, sey mit mir, und lasse es wohl gerathen zu deiner Ehre und meiner Seligkeit; Auf dich, HERR, verlasse ich mich; Laß in meinem Amt und Beruff mich treulich wandeln und über alles dich suchen; Mehre in mir deine Erkänntniß, und erhalte mich bey dem Einigen, daß ich dich fürchte. Gesegne auch nach deiner Zusage meinen schlechten Vorrath, daß ich vor mich und die Meinigen meine tägliche Nothdurfft haben möge, und laß meinen Saamen nicht nach Brodt gehen. Soll ich auch nach deinem Willen diesen Tag oder sonsten mit Creutz und Drangsal, Verfolgung und anderer Noth beleget werden, so reiche nur in den Wellen mir Elenden deine Hand, daß ich nicht untersincke, stärcke mich, daß ich nicht falle, lehre mich, daß ich Gedult habe und auf dich hoffe; Erbarme dich nach deiner unendlichen Güte aller Menschen, die dich suchen und lieben. Schütze deine bedrängte Kirche, und erhalte dir zu dieser letzten und bösen Zeit ein Häuflein Gläubiger, die dich anbeten und ehren; Laß erhörlich bey dir seyn alle Nothleiden-

de

de und Verlassene; Schaffe ihnen Rath und Trost. Gieb dem Lande, darinn ich ein Fremdling bin, Friede, welchen die Welt nicht geben kan, und laß uns die Gaben deiner Güte darinnen mit Dancksagung empfangen, und mäßig gebrauchen. Absonderlich gieb mir deinem Knecht ein Hertz, das dich ehret, liebet und dir vertrauet; Verlaß mich nicht, mein GOtt, denn ich hoffe auf dich; Mein Leib und Seele, mein Haus und Hof, mein Weib und Kind, meine Ehre, Stand und Gut, all das Meine befehle ich ietzt, und allzeit in deine Hände; Ach HErr, sey mein Schutz und Heil, mein Helffer und Erretter; Deine heilige Engel-Wache lege sich um mich und alle das Meine, daß ich vor aller Gefahr gesichert in deiner Gnade bis an mein letztes Ende verbleibe. Laß mir diesen Tag, wie die gantze Woche vorhin, glücklich seyn, daß ich deiner Gnade und göttlichen Beystandes mich stets zu erfreuen und zu getrösten habe. Erhöre mich, GOtt Vater, um JESU Christi deines geliebtesten Sohnes willen, Amen.

Andacht.

Allmächtiger GOtt, heiliger und barmhertziger Vater, der du in sechs Tagen Himmel und Erden, und was drinnen ist, erschaffen, und an diesem, als am siebenden Tage geruhet hast, gieb mir deinem Diener deine Gnade, daß ich durch einen wahren Glauben der Ruhe, welche mir dein lieber Sohn JEsus Christus erworben hat, theilhafftig werde, laß mein Gewissen ruhen von schweren geistlichen und leiblichen Anfechtungen, und wann ich in diesem Jammerthal genugsam gearbeitet habe, so spanne mich nach deinem gnädigen Willen aus, und führe mich zur Ruhe, bis ich dermahleins mit allen Auserwehlten einen Freuden-Sabbath nach dem andern in Ewigkeit halten werde. Solches verleihe mir, GOtt Vater, durch deinen Sohn JEsum Christum, in dem Heiligen Geiste, Amen.

Abend-Gebet am Sonnabend.

Seufftzer.

Ein Glied bin ich an deinem Leibe,
O JEsu, meiner Seelen Schutz,
Verlaß mich nicht, u. bey mir bleibe,
So biet ich allen Feinden Trutz.

Deine Gnade und Barmhertzigkeit, gnädigster GOTT und lieber himmlischer Vater, ist ja so groß, als du selber bist, das erkennet meine Seele mit hertzlichem Danck in dieser Abend-Stunde; durch deine Hand und Obhalt bin ich, mildreichster Vater, diesen Tag und die gantze Woche über so gnädiglich vor aller Gefahr behütet worden. Aber ach! wie hat meine Seele dich betrübet, und wie zeugen meine Sünden wider mich! Ich bekenne, o Vater, daß ich ein verlohrner Sohn bin, der alle deine so grosse Güte

und Gaben übel angewendet; Ja, mein GOtt, ich muß gestehen, daß ich ein ungerathenes Kind und verlohrnes Schaaf bin, so leider auf einen bösen Irrweg der Sünden und Laster gerathen. Doch ich weiß, HERR, daß du gnädig und barmhertzig bist, und um das Heil der Sünder auch deinen einigen Sohn ins Fleisch gesandt, daß er wiederbrächte die verlohrne Gerechtigkeit; So bitte ich dann dich mit zerschlagenem und zerknirschtem Hertzen: Ach Vater, sey gnädig mir armen Sünder; Sey gnädig meiner Missethat, die da groß ist; Erbarme dich meiner nach deiner unendlichen Güte; Tilge alle meine Missethat, und gieb mir hinfüro ein gehorsames Hertz. Bereite mich, ach GOtt! selbst hier in der Zeit, wie du mich haben wilt dort in der Ewigkeit: Entzeuch mir nicht deine Gnade und Beystand, mein HErr, in der Noth. Mein GOtt, verlasse nicht dein Kind, um deß willen dein Sohn sein heiliges rosinfarbenes Blut vergossen. Ach HErr JEsu, komme mit deiner kräfftigen Vorbitte mir zu Hülffe, und laß mein geängstetes Hertz und Gewissen die tröstlichen Worte hören: Friede sey mit dir! HErr GOtt Heil. Geist, sey du mein Lehrer und hilff meiner Schwachheit, nimm weg aus meinem Hertzen das böse sündliche Gewissen, und gib mir, daß ich wandele, wie am Tage in deinem Licht. O du hochgebenedeyete Dreyfaltigkeit, laß mich ferner unter den Flügeln deiner göttlichen Gnade, Schutzes und Schirmes, als dein Kind wohl verwahret bleiben: Und in dieser anbrechenden finstern Nacht darunter für aller Gefahr Leibes und der Seelen gesichert seyn. Meine Seele und Leib, und alles, was deine Gnaden-Hand mir gegeben, befehle ich deiner göttlichen Liebe; Wache, o HErr, über mich, daß mich kein Unglück betrübe; Laß auch meine Seele zu dir wachen, und ihre Lust an dir haben. Dämpffe den Satan, steure der bösen Welt, und hintertreibe alles, so mir schädlich seyn könte, daß ich in deiner Gnaden-Hand angezeichnet, in derer Krafft morgenden Tages wieder aufstehen, und dich preisen möge. Und weil du meinem Leben ein Ziel gesetzet, das ich nicht überschreiten kan, aber nicht weiß, wann es herbey nahen dürffte, so laß ja meinen Schlaf diese Nacht nicht einen Sünden- oder Todes-Schlaf seyn. Bewahre mich vor einem bösen schnellen Tode; Gieb mir aber deine Gnade, daß ich mich darzu stets bereit halte, und am Ende meines Lebens meine Seele mit Vernunfft in deine Hände befehlen kan. So schlafe ich dann sicher ein, o GOtt, denn du bist bey mir. Bedecke mich, HErr JEsu, mit deinem Purpur-Mantel

tel, und laß mich mit dem Zeichen deines heiligen Blutes besprenget seyn, daß kein Unfall zu mir nahen könne. Sey du in meinem Hertzen, o HErr GOtt Heiliger Geist, daß ich auch im Schlaff meines GOttes nicht vergesse, oder wider ihn sündige. O du heilige Drey-Einigkeit, dir befehl ich mich ietzt und allezeit, sey mit mir im Leben und im Tode. Laß nach der Finsterniß mich wiederum des Tages Licht frölich und gesund anschauen, zu deines Nahmens Preis, und Ehre, Amen. In JEsu Nahmen, Amen.

Kirchen-Andachten, welche auf den Gottesdienst gerichtet, und andächtig zu gebrauchen sind.

Um die geistliche Seelen-Ruhe.

ERwecke meine Andacht, lieber Vater, diesen und alle Sonntage die geistliche Feyer nach deinem Willen zu halten. Verleihe mir Gnade, von den Sünden-Wercken zu ruhen, mich dir gantz und gar zu ergeben, und als ein stilles Wasser dir stille zu halten, damit die Strahlen deines Geistes und Gnaden mich im Glauben, Liebe und Gedult zu dir erwärmen, und durch solch Stilleseyn und Hoffen mir geholffen werde, starck zu seyn nach dem inwendigen Menschen und beständig zu verharren in aller Gottseligkeit, durch JEsum Christum, Amen.

Wenn man zur Kirche läutet.

HERR GOTT himmlischer Vater, wecke mich auf, daß ich bereit sey, wenn dein lieber Sohn ietzt mit Gnaden zu mir kommen und Wohnung bey mir machen will, ihn mit Freuden zu empfahen, und dir mit reinem Hertzen zu dienen, durch denselben deinen lieben Sohn, JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

WEcke mir das Ohr, HERR JEsu, daß ich höre, wie du mich ruffest, rühre mein Hertz und Gemüth, daß ich mich deiner Güte und Freundschafft freue, neige meinen Willen, daß ich mich schleunig zu deinem Tempel, als zu meinem Feste, mache. Ach leutseliger HErr JEsu, ohne dich will ich nicht aufbrechen, drum gehe mit mir, heilige mich zu deiner Wohnung, Amen.

O HErr GOtt Heiliger Geist, öffne mir die Thür zum Leben durch Erleuchtung meines Gemüthes, daß ich die Weide deiner göttlichen Lehre und Trostes finde, die Stimme meines Ertz-Hirten JEsu in mir höre, durch den Glauben zu ihm eingehe, durch die Liebe ihm folge, und zu meinem Nächsten ausgehe, und den Glauben beweise, damit ich allhier ins Reich der Gnaden also eingehe und fortgehe, daß ich endlich aus diesem in das ewige Reich der Glorie eingehen möge,

möge, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Wenn man zur Kirche gehet.

Jetzt komm ich auf die volle Weide,
Dein Schäflein, JEsu meine Freude,
Ach mache meine Seele satt,
Die sonst kein ander Labsal hat.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater, auf deine grosse Güte will ich in dein Haus gehen, und anbeten zu deinem heiligen Tempel in deiner Furcht. HErr, leite mich in deiner Gerechtigkeit, richte deinen Weg für mir her, führe mich auf dem Steig deiner Gebote: denn du bist mein GOtt und HErr meines Heils. Lust habe ich zu deiner Wohnung, und bin gerne in der Gemeine der Heiligen, die dich loben und bekennen. Wie lieblich sind deine Wohnungen, HErr Zebaoth, meine Seele verlanget, und sehnet sich nach deinen Vorhöfen. Kommt, lasset uns anbeten, und knien und niederfallen für dem HErrn, der uns gemacht hat, denn er ist unser GOtt, und wir das Volck seiner Weide, und Schaafe seiner Heerde. Erhebet den HErrn unsern GOtt, betet an zu seinem Fuß-Schämel, denn er ist heilig. Ich bete zu dir zur angenehmen Zeit, GOTT, neige dich zu mir durch deine grosse Güte, erhöre mich nach deiner treuen Hülffe.

Wenn man in die Kirche kömmt.

Ich dancke dir, HErr JEsu Christe, daß deine Lust ist unter uns zu wohnen, und uns, so in deinem Nahmen versammlet gegenwärtig, zu segnen. Ach gieb mir solche heilige Andacht, Krafft und Willen, daß ich dich in deinen Gesandten sehe und höre, deine Begierde zu mir erkenne, mich zu dir, meinem Könige, führen, und von der Unruhe des Zeitlichen zur Ruhe in GOtt treiben lasse. Erwecke auch in mir einen göttlichen Eyfer, die bösen Gedancken und Begierden, so der Teufel in den Tempel meines Hertzens trägt, nicht zu leiden, noch allein einigen Schein der Gottseligkeit zu haben; sondern gieb mir Demuth, Ernst und brünstige Liebe, dich als das einige, beste und beständige Theil zu erwehlen, damit ich mir alle deine Güte zueigne, empfinde, und also das Wort in mir lebendig, und ich nach dem neuen Menschen immer stärcker werde. Amen. Hilff mir, HErr JEsu, Amen.

O HErr GOtt Heiliger Geist, öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetze, reinige mein Hertz von aller Welt-Liebe und Sünden-Schlamm, auf daß ich bey dieser und allen Predigten die Englische Bothschafft, wie Maria, mit kindlicher Furcht, wahrer Demuth, im Glauben anhöre, den edlen Schatz hoch halte, und bewahre, in Gehorsam gebrauche, dessen Krafft, Stärcke und Erhaltung des inwendigen Menschen in mir empfinde, und also wachsen möge in allen Stücken an

an dem, der das Haupt ist, Christus, und ein vollkommen Mann werde in Christo JEsu, Amen.

Bey Anfang des Gottesdienstes.

GRoßmächtigster, ewig gebenedeyter GOTT, du wirst von deinen heiligen Cherubinen und Seraphinen unaufhörlich mit der allerheiligsten Musica gelobet, gerühmet und geehret. Ach wie lieblich und schön muß das Heilig, Heilig, Heilig ist GOTT, der HErre Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll, bey dir im Himmel klingen, das muß eine unbegreiflich schöne Musica seyn; Eya wären wir da! Nun, mein GOtt, wir elende Menschen thun unser Bestes, und singen in dieser Versammlung auch deinem heiligen Nahmen zu Ehren. Ach laß dir unsern Gesang lieb und väterlich angenehm seyn! Magst du es nicht hören wegen unser verderbten Unvollkommenheiten; Ach so höre es doch um JESU Christi unsers einigen Erlösers, Mittlers und Fürsprechers willen, Amen.

Wenn der Priester zum Altar gehet.

O HErr, allmächtiger GOtt, schicke ietzo deinem Diener Hülffe und Gnade vom Himmel, beschütze ihn aus Zion, sey eingedenck des bittern Leidens und Sterbens deines lieben Sohnes, und laß sein Amt zum Heil meiner Seelen gelangen! Erhöre ihn und uns, all unser Bitte, durch JEsum Christum, Amen.

Zum Kyrie eleison.

O HERR, erbarm dich unser, o Christe, erbarm dich unser, o HErr, erbarm dich unser und verschone deines Volcks, welches du mit deinem kostbarlichen Blute erlöset hast, und zürne nicht ewiglich über unsere Sünde. O HERR, gedencke unser nach deinem Wohlgefallen, und gutem Wollen, so du zu deinem Volck hast, besuche uns mit deinem Heil, daß wir schauen das Gute deiner Auserwehlten, und uns segnen in der Freude deines Volcks, und dich loben mit deinem Erbtheil, Amen.

Zum Gloria in excelsis Deo.

EHre sey GOtt in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir ehren dich, wir sagen dir Danck, von wegen deiner grossen Glorie. HErr GOtt, himmlischer König, allmächtiger Vater, HERR JESU Christe, du eingebohrner Sohn des Vaters, und HErr GOtt Heiliger Geist, du Tröster in aller Noth. HErr GOtt, du Lamm GOttes, Sohn des Vaters, der du wegnimmst die Sünde der Welt, erbarme dich unser, und nimm unser Flehen an, der du sitzest zur rechten Hand des Vaters, erbarme dich unser, denn du bist allein heilig, du bist allein der HErr, o JESU Christe, du bist allein der allerhöchste, samt dem Heiligen Geiste in der Glorie des Vaters, Amen.

Zum allein GOtt in der Höh ꝛc.

LObet mit mir und allen Auserwehlten den HErrn, denn er ist gut und fromm, und seine Barmhertzigkeit währet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Lobet den HErrn, und ruffet an seinen heiligen Nahmen, singet und lobet ihn, verkündiget alle seine Wercke und grosse Wunder, rühmet unter euch seinen Nahmen. Es freue sich das Hertz derer, die den HErrn suchen. Ehre sey GOtt dem Vater, der uns erschaffen hat; Ehre sey GOtt dem Sohne, der uns erlöset hat; Ehre sey GOtt dem Heiligen Geist, der uns geheiliget hat; Ehre sey der Heiligen Dreyfaltigkeit, welcher Wercke unerforschlich sind, und ihre Herrschafft ohne Ende bleibet. Dir, du dreyeiniger GOtt, sey Preis und Ehre, Lob und Danck, Krafft und Stärcke, unserm GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zum Dominus vobiſcum & cum Spiritu tuo.

HErr JEsu, du allgegenwärtiger GOtt, der du deinen Jüngern und allen Gläubigen versprochen und gesagt: Siehe, ich bin bey euch alle Tage, bis an der Welt Ende; Bleibe doch auch bey mir mit deiner Gnade, Geist und Gaben, und mit deinem allkräfftigen Wort! Der HERR sey mit mir, er richte seinen Weg vor mir her, sein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. Der HErr sey mit mir auf allen meinen Wegen und Stegen in meinem Beruff, Thun und Lassen, er fördere das Werck meiner Hände, ja das Werck meiner Hände wolle er fördern, zu seines Nahmens Ehre, mein und meines Nächstens Nutz und Frommen. Der HErr sey mit mir in aller Noth, reisse mich heraus, er mache mich endlich zu Ehren, und zeige mir sein Heil. Der HERR sey mit mir in der letzten Noth, führe mich ins Leben aus dem Tod. HERR, bereite mich hier in dieser Zeit, wie du mich haben wilst dort in der Ewigkeit. GOTT der Vater wohne mir bey, und laß mich nicht verderben; JEsus Christus wohne mir bey, und hilff mir selig sterben; Der Heilige Geist der wohne mir bey, mache mich zum Himmels-Erben. Ist denn GOtt für mich, wer kan wider mich seyn? Darum fürchte ich mich nicht, wenn gleich das Meer wütet und wallet, und von seinem Ungestüm die Berge einfielen, Sela. Ich werde dennoch in der Stadt meines GOttes, da seine Ehre wohnet, fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. GOTT ist bey ihr drinnen, darum werde ich wohl bleiben. GOtt hilfft ihr frühe. Hilff deinem Volck, und segne dein Erbe; Weide sie, und erhöhe sie ewiglich, Amen, HErr JEsu, Amen.

Zur Collecte.

O Du unsterblicher GOtt, unser einiger Trost und Hoffnung, verleihe Gnade, daß nicht nur dieser Priester mit hoher Stimme, sondern auch samt ihm diese Christliche Versammlung mit inbrünstigem, andächtigen und reinen Hertzen diß Gebet zu dir thue, und daß dadurch seine und unser aller Seligkeit befördert werde. Erhöre nebst diesem Gebete auch gnädiglich alles Flehen und Bitten, so einhellig und allenthalben ietzt und allezeit in der Christlichen Kirche von deinen gläubigen Kindern zu dir abgeschicket wird, und laß solches zu ewigem Lob, Ehr und Preis deiner hohen göttlichen Majestät, und zu unser aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt gereichen, durch JEsum Christum Amen.

Zu der Epistel.

O Barmhertziger, ewiger, gütiger GOTT und Vater, wie lieblich sind auf den Bergen des geistlichen Sions die Füsse der Boten, die aus denen Apostolischen Schrifften Friede mit GOtt verkündigen, Heil (Leben, und ewige Seligkeit) predigen. Ach verleihe gnädiglich uns allen solche Hertzen, die das heilsame Wort wohl fassen, und verstehen, und sich dem süssen Joch der heilsamen Gebote unsers HErrn JEsu Christi, und dem Gehorsam des Glaubens willig unterwerffen! Laß der lieben Apostel und Propheten Schrifften bey uns und unsern Nachkommen bis ans Ende der Welt unverrückt erhalten, und mit grosser Freudigkeit, Nutz und Frucht der Zuhörer geprediget werden, damit wir als Tempel GOttes, auf diesem Grund, (da JEsus Christus der Eckstein ist) als auf zwölf Perlen erbauet werden, und samt der gantzen Christenheit auf Erden so fest und unbeweglich in einander gefugt bleiben, daß auch der Höllen Pforten uns nicht überwältigen können. Das helff uns GOtt durch Christum, Amen.

Zum deutschen Gesang.

MEin Hertz ist bereit, GOTT, mein Hertz ist bereit, daß ich singe und lobe. Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter, und Harffen! Ich will dir lobsingen unter den Leuten. Denn deine Güte reicht, so weit die Wolcken gehen, Ps. 57, 8.

Zum Evangelio.

HErr GOtt, himmlischer Vater, ich bitte dich hertzlich und kindlich, verleihe mir deinen Heiligen Geist und Gnade, daß ich dein Wort und heiliges Evangelium von deinem lieben Sohn unserm HErrn und Heiland JESU Christo, nicht nur mit Fleiß und Andacht höre; Sondern auch alles das, was er uns armen Sündern und Sünderinnen durch seine heilige Menschwerdung, Geburt, Leben, Leiden, Sterben, Blutvergiessen, fröli-

ches Auferstehen, Höllen- und Himmelfahrt zu gute ausgerichtet und erworben hat, im Hertzen also annehmen und fassen, daß es in mir grossen Nutz und Frucht schaffe, zu meiner Seelen Heil und Seligkeit; daß ich der Sünden täglich absterbe, der Gerechtigkeit lebe, würdiglich wandele dem Evangelio unsers HErrn JEsu Christi, und daß ich durch ein züchtiges, gerechtes und gottseliges Leben dich lieben allmächtigen Vater lobe und preise, und meinen Nächsten bessere, durch JEsum Christum, Amen.

Zum Christlichen Glauben.

GOtt, der du bist Drey in Einigkeit, ein wahrer GOtt von Ewigkeit; Dich alleine bete ich an, zu dir habe ich meine Zuversicht, und werde nicht betrogen. Dich erkenne und bekenne ich eintzig dem Wesen nach, aber dreyfaltig in Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Welcher Glaube uns Christen von Jüden, Türcken, Heyden und allen ungläubigen Völckern, welchen der Gott dieser Welt ihren Sinn verblendet hat, absondert. Ich dancke dir hertzlich, daß du mich von rechtgläubigen Eltern in dem Schooß der Christlichen Kirche hast gebohren, und im Christlichen Glauben, dessen Bekänntniß ich ietzo abstatte, lassen erzogen werden. Denn wer diesen Glauben nicht steiff und feste hält, muß ohne Zweiffel ewiglich verdammt und verlohren seyn. Ich bitte demüthiglich, du wollest mich und diese Christliche Gemeine, samt unsern Nachkommen, bey diesem uralten allein seligmachenden Glauben, all unser Lebelang erhalten, bis wir das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit, durch den Anfänger und Vollender unsers Glaubens, den HErrn JEsum Christum, erreichen und davon bringen. O du hochgebenedeyte Dreyeinigkeit, GOtt Vater, dir gebührt ja allein die Ehre; GOtt Sohn, du bist ja unser einiger HErr; o werther Hort, GOTT Heiliger Geist, sey immerdar von uns gepreiset.

Bey angehender Predigt.

HOldseligster Heiland, HErr JEsu Christe, komm nun, und mache, samt deinem Vater und Heiligem Geist, Wohnung bey mir, erfülle meine Sinne mit Weisheit, mein Hertz mit Verstand, meine Gedancken mit inbrünstiger Andacht, und mein gantzes Leben mit Christlicher Zucht und Erbarkeit. Ach HErr JEsu, öffne mir die Augen, daß ich sehe die Wunder an deinem Gesetz. Wecke mir das Ohr, daß ich höre, wie du mich zu dir ruffest. Oeffne mir das Hertz, wie der Purpur-Krämerin Lydia, dein Wort darinnen, zu Bringung hundertfältiger Frucht, wohl zu bewahren. Laß mich in dir gelehret, zu dir bekehret, von Hertzen fromm, und durch dich endlich ewig selig werden. Laß

mich

mich dein Wort und deine Diener lieben, ehren und gerne hören, damit ich von dir hinwieder geliebet, geehret, und wenn ich ruffe, gehöret, und in der Noth erhöret werde. Stärcke auch deinen Diener in dieser Stunde, daß er dein Wort mit freudiger Aufthuung seines Mundes rein und unverfälscht vortrage. Hilff du ihm gnädiglich sein Amt und das Werck vollbringen, das er mit gantzem Vertrauen auf dich und deine Hülffe ihm vorgenommen hat, und laß alles zu deinen Ehren, und unser aller seliger Erbauung gereichen. Amen, um dein selbst willen, allertrautester Heiland, um deines heiligen Verdienstes willen, Amen.

Allgemeine Kirchen-Gebete nach der Predigt.

Weil wir GOttes Wort haben angehöret, so lasset uns auch für der hohen Majestät GOttes ietzo demüthigen, und ernstlich also mit einander beichten und sprechen:

Beichte.

HAllmächtiger GOtt, barmhertziger Vater, ich armer elender sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich iemals erzürnet, und deine Straffe zeitlich und ewig verdienet habe. Sie sind mir aber alle hertzlich leid, und reuen mich sehr, und bitte dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, und durch das heilige unschuldige bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, du wollest mir armen sündhafftigen Menschen gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Absolution.

AUf solch euer Bekäntniß verkündige ich euch allen, die ihr euere Sünden hertzlich bereuet, an JEsum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand GOttes des Heil. Geistes euer sündliches Leben forthin zu bessern, Krafft meines Amts, als ein beruffener und verordneter Diener des Worts, die Gnade Gottes, und vergebe euch an statt und auf Befehl meines HErrn JEsu Christi alle eure Sünde, im Namen † GOttes des Vaters, † Gottes des Sohnes, † und GOttes des Heil. Geistes, Amen.

Unter der Absolution seufftze:

WElchen ihr die Sünde erlasset, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten. Joh. 20.

MEine Sünden betrüben mich,
GOttes Gnad erfreuet mich.
Zwey Dinge weiß ich;
Ein armer Sünder bin ich,
GOtt ist barmhertzig,
Das eine bekenn ich,
Das ander gläub ich,
Darum bitt ich demüthig,
Gott sey mir armen Sünder gnädig!

Beschluß.

Weil uns der gnädige barmhertzige GOtt unsere Sünde und Missethat vergeben, so wollen wir ihm auch nun ferner die Noth der gantzen Christenheit fürtragen, und mit einander also beten:

ALlmächtiger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himels und der Erden, wir bitten dich hertzlich, du wollest deine heilige Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten durch deinen Heil. Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weide deines allmächtigen und ewigen Worts erhalten werden mögen, dadurch der Glaube gegen dir gestärcket, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme. Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Kayser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber Ihro Königlichen Majestät in Pohlen, unserm allergnädigsten König, Chur- und Landes-Fürsten, Herrn Friedrich Auguste

nebenst Ihrer Königlichen Majestät hertzgeliebtesten Gemahlin, unsrer allergnädigsten Frauen, wie auch Dero Königlichen Chur-Printzen, Printzen, und Printzeßinnen Hoheiten, samt Seiner Königlichen Majestät Herren Vettern und Frauen Muhmen, und dem gantzen hochlöblichen Hause zu Sachsen, mit allen Verwandten und Gefreundten, langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, so wohl allen Deroselben Räthen und Amtleuten, und einem Christlichen Stadt-Magistrat allhier, samt der gemeinen Bürgerschafft, Gnad und Einigkeit verleihen, die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, die Bosheit aber verhindert und gestrafft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Friede, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen. Daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen, und sich begeben mit uns friedlich und sanfftmüthig zu leben. Alle die, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindes-Banden, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr und andern Anfechtungen seyn, auch die, so um deines heiligen Nahmens und der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie, o GOtt, mit deinem Heiligen Geiste, daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen aufnehmen und erkennen. Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachsung und gutem beqvemen Gewitter gerathen lassen: (Auch zu allem Handel und Wandel Gnade, Glück und Segen verleihen, und denselben bey uns in gutem Wohlstande erhalten.) Absonderlich aber wollest du, o grundgütiger Gott, die Bergwercke dieser Lande mildiglich segnen, fündige Gänge und Klüffte, auch edle Fälle und Flötze aufthun, allerley reichhaltige Ertzte und gute Ausbeute bescheren, die Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heil. Engel auf ihren gefährlichen Wegen gnädiglich für allem Ubel und Unfall behüten und bewahren. Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Strafen wohl verdienet haben, so bitten wir doch, o treuer barmhertziger Vater, von Grund unserer Hertzen, daß du nicht gedencken wollest der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Ubertretung, sondern vielmehr ingedenck bleiben deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmhertzigkeit, dahero uns behüten für den Türcken, Pabst und allerhand irrigen Lehren, für Krieg und Blutvergiessen, für der schädlichen Seuche der Pestilentz, für allen anfälligen gefährlichen Kranckheiten, für vergiffteter Lufft, für Feuer- und Wassers-Noth, für Hagel und Ungewitter, für Mißwachs und theurer Zeit, und für anderm Hertzeleid, das uns samt und sonders mag schädlich seyn an Leib und an der Seele. Auch bitten wir dich für alles, darum du, ewiger Gott, gebeten seyn wilst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi unsers HErrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre, wahrer GOtt und Mensch, unser Mittler hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Allmächtiger, gerechter GOTT, getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesicht bekennen, daß wir mit unsern übermachten Sünden und Undanck gegen dein heiliges Evangelium so viel verschuldet haben, daß du Ursach hättest, nicht allein mit andern Strafen uns heimzusuchen, sondern auch deinen Feinden zu gestatten, daß sie uns an unserer Freyheit und weltlichem Wohlstande gefährlich kräncken, ja

auch

auch deine Wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, allerdings entziehen möchten. Wie du den auch aus gerechtem Gerichte bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet. Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit dein Wort bis hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deßhalben höchlich zu preisen, und deinen Nahmen zu rühmen haben; So will doch der Undanck gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht verlieren, sondern es herrschet die Ruchlosigkeit und das fleischlich gesiñte Welt-Wesen noch imerzu in unsern Gliedern. Ach HErr! du kanst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Hertzen pflantzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch zuförderst unsere Hertzen ab von der Welt, der Augen-Lust, Fleisches-Lust und hoffärtigem Leben. Schütze hiernechst deine arme Christenheit hier und allenthalben; und steure dahero allen andern, welche in deinem Weinberge der Christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stöhren wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Worts und heiligen Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägē derjenigē, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, derer Hochmuth du zu rechter Zeit dämpfen, und ihren Fall erfolgē lassen wollest. Uns aber verleihe wahre Busse, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künfftige treulicher bringen, und errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja, gieb du dein Gesetz in unser Hertz, und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehro gantz andere Menschen unser gantzes Lebē in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruff, dazu du uns gesetzet hast. So mache du uns fertig in allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch Jesum Christum, welchem mit dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Am.

Die gewöhnlichen und täglichen Beth-Stunden-Gebete,

so in der Chur-Fürstl. Sächß. Schloß-Kirche der Christl. Gemeine zu Beförderung wahrer Andacht und rechtschaffener Busse vorgesprochen werden.

I. D. M. Hoens.

Barmhertziger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden! Wir arme elende Sünder, bekennen für deinem allerheiligsten Angesicht, daß wir leider! mit unsern Vätern gesündiget, daß wir mißgehandelt und gottlos gewesen, mit unsern vielfältigen schweren Sünden, auch deinen gerechten Zorn und allerley Strafen, ja den endlichen Untergang, wohl verdienet haben. Solche unsere begangene Sünden aber reuen

uns

uns von Hertzen, und dieweil du unser aller Vater und liebreicher GOtt bist, der du dich also erkläret hast: So wahr als ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; So fliehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen und hertzlichen Barmhertzigkeit, demüthiglich bittend, du wollest nicht gedencken der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Ubertretungen, sondern vielmehr eingedenck seyn deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmhertzigkeit. Ach Vater und HErr! straf uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach HErr! sey uns gnädig. Verstosse uns nicht von deinem Angesicht, und laß es nicht mit uns gar aus seyn; sondern wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, so erbarme dich über uns. Erweise uns deine wunderliche Güte, du Heiland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu schanden werden. Sey du unsre Hülffe in den grossen Nöthen, die uns betreffen. Ach HErr GOtt Zebaoth! sey du mit uns. Ach GOtt! sey du unser GOtt! Mache dich auf zu richten, und hilff allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts und Nahmens! Laß ihre Hände sincken, laß sie beschliessen einen Rath und nichts draus werden. Zerschmeisse du die Köpffe deiner Feinde, samt ihrem Haar-Schedel, und zerstreue die Völcker, die da gerne kriegen. Gestatte ja nicht, o treuer GOtt und Vater! daß dein Weinberg, den du unter uns gepflantzet hast, verwüstet werde. Stehe auf, HErr, und hilff uns mit deiner starcken Hand, und allmächtigen Arm. Thue wohl diesem und allen andern Landen, in welchen du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HErr und GOtt! sey und bleibe du bey und unter uns, stärcke und erweitere dein Reich, das du aufgerichtet hast, denn es ist dein Werck. Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Land-Frieden. Verschone unser, o treuer GOtt und Vater! mit Krieg, Aufruhr, und Empörung, mit Pestilentz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HErre GOtt! sey uns gnädig in aller Noth; zeig uns deine Barmhertzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsere Hertzen, daß wir rechtschaffene wahre Busse thun, alle wissentliche und fürsetzliche Sünden fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets für Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen. Das alles wollest du thun,

o treuer barmhertziger Vater! um des theuren Verdienstes und kräfftigen Vorbitte willen deines liebsten Sohnes JEsu Christi unsers HErrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste lebet und regieret, in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOtt und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

II.

HErr unser Herrscher, dessen Nahme herrlich ist in allen Landen! wir fallen ietzt nieder vor dem Thron deiner göttlichen Majestät, und bitten dich in dem Nahmen deines Sohnes JEsu Christi, daß du auch in diesen Landen, und in der Stadt, worinn wir wohnen, dein Erkänntniß mächtig ausbreiten, deine Heiligkeit, Wahrheit, Güte und Gerechtigkeit herrlich verklären, und durch dein göttliches Wort uns und unsere Mit-Christen ie mehr und mehr erleuchten und heiligen wollest. Nicht uns, HErr, nicht uns, sondern deinem allerheiligsten Nahmen, gieb die Ehre. Heilig, heilig, heilig bist du, o dreyeiniger GOTT, du HErre Zebaoth! Darum ist es billig, daß alle Lande, vornemlich aber auch unser aller Hertzen deiner Ehre voll werden, und dieselbe eifrigst zu verherrlichen suchen. Schencke uns hierzu, o du Vater der Herrlichkeit, deinen Heiligen Geist. Dieser Geist der Weisheit und der Offenbahrung bringe uns zu einer lebendigen Erkänntniß deines göttlichen Wesens und Willens, mithin auch zu einem wahren ungefärbten Glauben an JEsum Christum deinen eingebohrnen Sohn. Erleuchte hierdurch die Augen unsers Verständnisses, daß wir wahrnehmen lernen, welche da sey die Hoffnung unsers himmlischen Beruffs, und der Reichthum deines herrlichen Erbes an deinen Heiligen. Damit wir aber solchem unserm Christen-Beruff getreulich folgen, und der Heiligung, ohne welche dich niemand sehen wird, ernstlich nachjagen mögen; so erweise dein guter Geist auch die überschwengliche Grösse deiner Krafft an uns, die wir gläuben. Laß uns nicht auf unserer menschlichen Schwachheit beruhen, noch unter solchem Vorwand dem Fleisch seinen Muthwillen verstatten. Vielmehr werde deine Gnade in uns groß, damit wir, beydes zu unserer Bekehrung und Erneurung, Raum geben der Würckung deiner mächtigen Stärcke. Heiliger HErre GOTT, heiliger starcker GOTT! du erweckest unsere Seelen von dem Tode der Sünden mit eben der Krafft, welche du gewürcket hast in Christo, als du ihn auferwecktest von den Todten. Darum wollen wir nicht schwach bleiben im Glauben, und auch nicht ansehen unsere erstorbene Natur. Wir finden Gerechtigkeit und Stär-

cke in unserm Erlöser. Wir geben dir, o GOtt, die Ehre, daß du herrlich vollenden wollest, was du in unsern Seelen angefangen hast, und uns also fertig machen werdest zu allem guten Werck, und in uns schaffen, was vor dir gefällig ist, durch JEsum Christum. Wo dein Nahme, o du GOtt der Wahrheit! recht soll geheiliget werden, da muß man nicht nur dein göttlich Wort rein und lauter lehren, sondern wir müssen auch heilig, als die Kinder GOttes, darnach leben. Ach, das hilff uns, lieber Vater im Himmel! und laß bey dem hellen Lichte deines Evangelii auch allezeit den reinen Glantz einer wahren ungeheuchelten Gottseligkeit an uns erfunden werden; damit wir nicht von denen seyn mögen, um deren ungöttlichen Wandels willen dein allertheuerster Nahme bey denen Unwissenden und Irrgläubigen gelästert wird. Wehre auch sonsten allem heimlichen und öffentlichen Mißbrauch, und aller so wohl bekannten als unbekannten Verunehrung deines allerheiligsten Nahmens. Du wollest dich aufmachen, o du getreuer GOtt, und über Zion erbarmen: denn es ist Zeit, daß du ihr gnädig seyest, und ihre Stunde ist kommen. Deine Knechte, o ewiger König, wolten gerne, daß das verfallene Christenthum wieder aufgerichtet würde. Sie sähen gerne, daß die lebendigen Steine an deinem geistlichen Tempel, und was zu deren fester und heiliger Verbindung im reinen Glauben dienet, zubereitet würden: damit die Heyden den Nahmen des HErrn fürchten lerneten, und alle Könige auf Erden deine Ehre; damit du selbsten, o HErr, dein Zion bauen köntest und erscheinen in deiner Ehre: Wende dich demnach zu dem Gebet der Verlassenen, und verschmähe unser Flehen nicht. Um deines Nahmens willen, HErr, sey gnädig unserer Missethat, die da groß ist. Um deines Nahmens willen, erqvicke unsere Seelen, und führe uns iederzeit auf rechter Strasse. HErr, erhöre uns in der Noth. Dein Nahme, o du GOtt Jacobs, schütze uns. Sende uns Hülffe vom Heiligthum und stärcke uns aus Zion. Nimm nicht weg das Regiment deines Gesalbten, und laß sein Haus vor dir gesegnet bleiben ewiglich. Du sprichst in deinem Wort: Der Nahme des HErrn ist ein festes Schloß, der Gerechte läufft dahin, und wird beschirmet. Diß gläuben wir hertzlich; darum eilen wir zu dir. HErr, sey uns gütig und eine Feste zur Zeit der Noth. Denn du kennest, die auf dich trauen. Laß auch die Gewaltigen dir bringen Ehre deines Nahmens, und dich den HErrn aller Herren anbeten im heiligen Schmuck. Wir sind, o du Vater aller Gnaden, nach deinem Nahmen genennet, und wollen des

Nah-

Nahmens unsers GOttes nicht vergessen. Jene verlassen sich auf Wagen und Rosse; Wir aber gedencken an deinen Nahmen, o HErr, der du allein mächtig bist. Wir rühmen, daß du uns hilffest, und in deinem Nahmen werffen wir das Panier unsers Glaubens auf. Gewähre uns aller unser Bitte. Gelobet seyst du, GOtt unser HErr, du GOtt Israel, der du allein Wunder thust. Gelobet sey dein herrlicher Nahme immer und ewiglich, und alle Lande müssen deiner Ehre voll werden, Amen.

III.

DU Sohn des lebendigen GOttes JEsu Christe! unser Hoherpriester, König und Prophet, unser einiger Mittler, Heiland und Fürsprecher bey dem Vater! geuß über uns reichlich aus den Geist der Gnaden und des Gebets. Lehre uns beten, wie du dort deine Jünger lehretest. Erwecke selbst eine wahre ungeheuchelte brünstige Andacht in unsern Seelen. Hilff, daß nicht bet allein der Mund; schaff, daß es geh aus Hertzens-Grund. Unser Hertz hält dir für dein Wort: Ihr solt mein Antlitz suchen! darum suchen wir auch, HErr, dein Antlitz. Ach verbirge dasselbe von unsern Sünden, und tilge alle unsere Missethat. Laß aber dein Antlitz leuchten zum Heil unserer Seelen. Gieb, daß wir in dessen Gnaden-vollen Licht beständig wandeln, und dadurch ewig genesen mögen. Schaffe in uns allen, o GOtt, ein reines Hertz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist. Verwirff uns nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heiligen Geist nicht von uns. Tröste uns wieder (wann wir zuvor recht göttlich über unsere Sünden betrübet worden sind) mit deiner Hülffe, und der freudige Geist enthalte uns. Du allmächtiger und allwissender Heiland! deine Hand ist nicht zu kurtz, daß du nicht helffen köntest, und deine Ohren sind nicht dicke worden, daß du nicht hören soltest. Aber unsere Untugenden scheiden uns und unsern GOtt von einander, und unsere Sünden verbergen dein liebreiches Angesicht von uns, daß wir nicht gehöret werden. Erbarme dich, o du ewiger Erbarmer, dieses unsers grössesten Jammers. Bekehre uns, durch eine gründliche Aenderung unsers Hertzens, Sinnes und Lebens, so werden wir bekehret. Hilff uns durch eine gnädige Befreyung, so wohl von der Schuld und Strafe, als auch von der Wuth und Herrschafft aller unserer Sünden; so wird uns geholffen. Wir wissen, daß du die muthwilligen und beharrlich-unbußfertigen Sünder nicht erhörest. Wann wir in einem so verdammlichen Zustand schon unsere Hände zu dir ausbreiteten; so würdest du doch dein Angesicht vor uns verbergen, und ob wir schon viel

beteten, würdest du uns doch nicht hören: dann unsere Hertzen wären voll Frevels, und unsere Hände voll Bluts. Darum, o du Heil unserer Seelen, fassen wir bey gegenwärtiger unserer Gebets-Andacht den ernstlichen Entschluß, daß wir uns in deiner Göttlichen Krafft von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes waschen und reinigen wollen. Mithin soll bey und in uns alles böse Wesen von deinen allsehenden Augen weggethan werden. Wir wollen vom Bösen ablassen, und das Gute vollbringen. Wir wollen nach Recht trachten, die Wercke der Liebe und Barmhertzigkeit ausüben, und mit der Heiligung unserer Seelen und Leiber in wahrer Gottesfurcht unablässig fortfahren. Bestätige diesen von dir gewürckten heiligen Vorsatz, und erhalte uns ewiglich bey solchem Sinn. Laß dann auch unsere Sünden, ob sie wohl Blut-roth sind, durch dein Blut, o Lamm GOttes, schneeweiß werden: und da sie gleich sind wie Rosinfarbe, so laß sie durch deine Unschuld wie die klärste ungefärbte Wolle werden. HErr JEsu, du versicherst uns, wo zwey oder drey versamlet seyn in deinen Namen, da seyst du mitten unter ihnen. Siehe, hier ist noch eine grössere Anzahl deiner Gläubigen in deinem Namen versammlet. Zeige, o du grosser Seelen-Freund, mit deinen kräfftigen Glaubens-Würckungen in unsern Seelen, daß du mitten unter uns seyst. Laß uns durch dein Mittler-Amt recht mit GOtt vereiniget, und bey ihm völlig ausgesöhnet werden. Wir bitten um Gnade für uns und unsere Mit-Christen. Diese werde uns von dir, o du Brunnqvell aller Gnaden, nach deiner theuren Zusage reichlich gegeben. Wir suchen den göttlichen Segen über die gantze Christliche und Evangelische, sonderlich über unsere gesamte rechtgläubige Sächsische Kirche. Sorge, o du Ursprung alles Segens, daß wir solchen überschwenglich finden mögen. Wir klopffen an bey deinem mitleidigen und erbarmenden Hertzen, daß du unsere hohe Landes-Herrschafft mit zeitlichem und ewigen Wohlseyn erfreulichst becrönen, auch Stadt und Land in deiner Obhut und Güte beständig erhalten wollest. Ach! erhöre uns, o du grosser Menschen-Hüter, und thue ietzo dein liebreiches JEsus-Hertz weit auf, damit unsere Hertzen dahinein gehen, und aller deiner Barmhertzigkeit theilhafftig werden. Wir lassen dich nicht, o du ewige Liebe, du segnest uns dann. Wir lassen dich nicht, o du unsere einige Hülffe, du helffest uns dann. Wir lassen dich nicht, o du unser höchster und bester Artzt, du heilest uns dann. Du sitzest, HErr JEsu, zur Rechten GOttes, und bittest für uns.

Be-

Begleite nun auch dieses unser demüthiges Flehen mit deiner vollgültigen Fürbitte. Lege allen unsern ängstlichen Seufftzern das starcke Angst-Geschrey, ja deine unzehliche Thränen bey, womit du uns in deiner Creutzes- und Todes-Noth bey deinem himmlischen Vater erbeten und vertreten hast. Wir bringen zu dem Opffer unserer zerknirschten und zerschlagenen Hertzen dein blutiges Verdienst, und vollkommenes Sühn-Opffer. Da der ewige Erbarmer dieses annimmt von unsern Glaubens-Händen: so sind wir gewiß versichert, daß er uns nicht tödten, sondern beleben wolle. Thue nun ferner wohl, o HErr JEsu, an unserm Evangelischen Zion, nach deiner Gnade. Baue die Mauern unsers von dir bishero wunderbar erhaltenen und beschützten Chur-Sächsischen Jerusalems: So werden dir wohlgefallen die Opffer der Gerechtigkeit, die du selbst in uns bereiten wirst. Wir aber wollen dir die Brand-Opffer einer brünstigen Liebe, und die gantzen Opffer eines redlichen Gehorsams darbringen. Wir wollen die Farren unserer Lippen, die Bekänntniß nemlich deines heiligen Nahmens, und das Lob deiner Gnade und Wohlthaten, auf deinem Altar opffern, Amen. Du erhöhetes GOttes-Lamm! Lob und Ehre, und Preis und Gewalt sey dir und deinem Vater, in der Gemeinschafft des Heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

IV.

HErr, der du aller Welt Richter bist, wir fallen noch in der Gnaden-Zeit nieder vor deinem Richter-Stuhl und seufftzen wehmüthig: Gehe nicht ins Gericht mit uns, deinen Knechten und Mägden, dann vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Wir erkennen danckbarlich, daß du uns bishero mit grosser Langmuth getragen, und mit vielem Verschonen gerichtet hast. Aber eben um deßwillen befürchten wir, daß die Zeit unsers Unglücks nahe seyn, und unser künfftiges Verderben herzu eilen dörffte. Dann wir haben mehrentheils deine Gnade auf Muthwillen gezogen, und deine unaussprechliche Gütigkeit zu einer verdammlichen Sicherheit mißgebraucht. Je gelinder du mit uns umgegangen; ie schwerer haben wir uns an dir versündiget. Je mehr du deinen gerechten Zorn gemäßiget, ie unverantwortlicher haben wir unsere Schuld gehäuffet. Du hast deine Straf-Hand zurücke gehalten; und wir haben desto kühner unsre Hände aufgehoben, dich zu beleidigen. Ach! du gerechter Richter, wir haben den Reichthum deiner Güte, Gedult und Langmuth schnöde verachtet. Wir haben nicht wissen wollen, daß uns deine Güte zur Busse leite. Wie viele unter uns haben sich ferne ge-

achtet vom bösen Tage, und nach ihrem verstockten und unbußfertigen Hertzen ihnen selbst den Zorn auf den Tag des Zorns und der Offenbahrung deines gerechten Gerichts gehäuffet. Deine Drohungen sind in den Wind geschlagen, deine Verheissungen geringe geschätzet, deine Gesetze mit Füssen getreten, deine Wohlthaten mit schändlichem Undanck erwiedert, und deine Züchtigungen durch eine entsetzliche Hartnäckigkeit vernichtet worden. Du hast weder mit Güte, noch mit Ernst unsere Widerspenstigkeit überwältigen können. Die Ruthe hat bey uns bösen Kindern wenig oder nichts geholffen. Deine Liebe ist von uns mit Kaltsinnigkeit abgewiesen, und dein Segen gar offt in einen Fluch verwandelt worden. Sonderlich haben wir uns schwer versündiget, daß wir in dem Licht des Evangelii gestanden, und doch die Finsterniß mehr als das Licht geliebet. O wie wenige unter uns haben dem Evangelio würdiglich gewandelt! Welch eine Unwissenheit herrschet in vielen Seelen, welche die beste Gelegenheit gehabt, in allem göttlichen Erkänntniß reich zu werden. Wie hat die Ungerechtigkeit so mächtig überhand genommen; die Liebe aber zu dir, o GOtt, und dem Nächsten ist bey dem grossen Hauffen nicht nur erkaltet, sondern gantz verloschen. Wie offt hat uns schon vor dem himmlischen Manna geeckelt, da wir hergegen an dessen statt die Weide und Freude des Fleisches mit grössester Gierigkeit gesuchet. Die meisten sind in sündlicher Eitelkeit ersoffen, und lieben Wollust mehr, als GOtt. So fehlt es auch nicht an solchen, welche offenbar zeugen, daß sie weder der Liebe zur Wahrheit Raum geben, noch den Gehorsam des Glaubens bey sich aufrichten lassen wollen. Das Wort, welches uns in dem Nahmen des HErrn geprediget wird, will man kaum hören, geschweige denn behalten und thun. Ja, auch die heiligen Bunds- und Gnaden-Siegel, deren wir nach Christi Einsetzung theilhafftig werden, mißbrauchen viele zu ihrem schweren Gericht. Heiliger GOtt! gieb uns solche und alle andere Greuel der Verwüstung deutlich zu erkennen. Entdecke uns die grosse Gefahr, worinnen wir stehen, damit wir vor derselben hertzlich erschrecken, und auf unsere Rettung eifrigst gedencken mögen. Zerschlage mit dem Hammer deines Gesetzes unsere Felsen-harte Hertzen, und zerschmeltze mit dem Feuer deines Evangelii unsern zum Guten gantz erstorbenen Sinn. Sprenge das reine Wasser deines Geistes auf uns, daß wir in dem Blute JEsu Christi rein werden von aller unserer Unreinigkeit. HErr, reinige uns durch deine Gnaden-Krafft von allen Götzen,

welche in und ausser uns sind. Gieb uns ein neues reines Hertz, und lege in uns einen neuen gewissen Geist. Nimm weg das steinerne unempfindliche Hertz aus unsern Leibern, und gieb uns ein fleischernes weichmüthiges Hertz, welches denen guten Regungen und Bewegungen des Heil. Geistes Platz gebe und Folge leiste. Durch diesen deinen guten Geist mache solche Leute aus uns, die in deinen Geboten wandeln, deine Rechte halten und darnach thun. Laß uns so dann wohnen im Lande, welches du unsern Vätern gegeben hast, und dein Volck seyn, damit auch du unser GOtt bleibest. Erhalte unsere Hohe Königl. und Chur-Fürstl. Herrschafft bey langem Leben und beständigem Vergnügen, damit wir unter dem Schatten ihres Schutzes, in dem Licht deiner Gnade wandeln mögen. Wann du uns los gemacht von aller unserer Unreinigkeit, so ruff dem Segen über uns, und mehre ihn, und laß keine Land-Strafe, noch vielweniger aber Seelen-Plage zu unsern Grentzen und Hütten sich nahen. Wir wollen allezeit mit hertzlichem Abscheu an unser böses Wesen gedencken und an unser Thun, das nicht gut war. Gedencke aber auch du, o Jehova, an den Bund deiner Gnaden, und an deine ewige Liebe in Christo gegen uns. Unsere Sünde und Abgötterey soll uns, so lange wir leben, gereuen. Ach Vater! laß auch dich gereuen des Ubels, das du geredet hast uns zu thun, und thue solches nicht. Strafe uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Lehre uns, wie wir uns selbst richten sollen, damit wir nicht von dir verurtheilet werden. Laß den Gerichts-Stab nicht über uns gebrochen, noch das blutige Rach-schwerdt gegen uns gewetzet und gezucket werden. Die Axt liegt unserm Wohlfahrts-Baum bereits an der Wurtzel. Schone aber noch, und gieb uns rechtschaffene Früchte der Busse, damit wir nicht abgehauen und ins Feuer geworffen werden. Züchtigest du uns, so geschehe es mit Massen, und zu unserer Besserung, damit wir nicht samt der Welt verdammt werden. Vor allen laß deine heilsame Gnade uns zurecht weisen, damit wir das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste verleugnen; um von nun an züchtig, gerecht und gottselig zu leben in dieser Welt. HErr, wir wollen dich fürchten, und dir alle Ehre geben, dann die Zeit deiner Gerichte ist kommen. Dich wollen wir anbeten, dir wollen wir dienen, deiner Obhut wollen wir uns überlassen, und deiner Gnade festiglich vertrauen. Du verzeuchst nicht deine Verheissung; habe dann aber noch ferner Gedult mit uns, und laß deinen gnädigen Willen an uns geschehen, da du nicht wilst, daß iemand verlohren werde, sondern daß sich iedermann

man zur Busse kehre. So werden wir von der Sünde frey, und deine Knechte und Mägde werden. Wir werden erlöset aus der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne ängstliche Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Du wirst an uns geheiliget werden, nicht in deinem Gericht, sondern in deiner Liebe; wir aber werden in dir gesegnet bleiben, und erfahren, daß du uns nicht gesetzet habest zum Zorn, sondern die Seligkeit zu besitzen durch JEsum Christ; welchem mit dir, o du GOtt aller Gnaden, und dem Heiligen Geist, sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

V.

O Du allerheiligste und allerherrlichste Göttliche Majestät! du bist nicht ein GOtt, dem gottlos Wesen gefällt, wer böse ist, bleibet nicht vor dir. Du gerechter GOTT, prüfest Hertzen und Nieren. Du bist ein GOtt, der täglich dräuet. Will man sich nicht bekehren, so hast du dein Schwerdt gewetzet, und deinen Bogen gespannet. Du zielest, und hast darauf geleget tödtliche Geschoß. Deine Pfeile hast du zugerichtet zum Verderben. Siehe uns Elende an, die wir zerbrochenes Geistes sind, und uns fürchten für deinem Wort. Wir liegen für dir mit unserm Gebet, nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine grosse Barmhertzigkeit. Wir zerreissen in wahrer Busse unsere Hertzen, und nicht unsere Kleider. Wir wollen uns ie mehr und mehr zu dir bekehren von gantzem Hertzen, mit Fasten, Weinen und Klagen. Abraham stund dorten vor dir und bat für das versündigte Sodom, als für eine fremde Stadt, ob er den bevorstehenden Untergang derselben abwenden möchte. Wir aber werffen uns, o ewige Gerechtigkeit, vor dir nieder, für die Kirche, worinn wir leben, und für unser Vaterland zu bitten; daß du derselben dich väterlich erbarmen und keine Verstörung über sie verhängen wollest. Wann du, o HErr Zebaoth, uns nicht noch ein weniges liessest überbleiben, so wären wir wie Sodom und gleich wie Gomorrha. Unsere Himmelschreyende Sünden sind unzehlig groß und schwer. Unsere Missethat drückt uns hart. Denen Frommen wird von schändlichen Leuten alles Leid gethan mit ihrem unzüchtigen Wandel, und die gerechten Seelen werden durch die Boshafftigen von Tag zu Tage geqvälet mit ihren ungerechten Wercken. Du hättest also längst Ursache gehabt, eine Adama aus uns zu machen und uns wie Zeboim zuzurichten. Dein Hertz aber ist bishero noch immer anders Sinnes über uns gewesen, und deine Barmhertzigkeit war so brünstig, daß du nicht hast thun wollen nach deinem grimmigen

Zorn

Zorn, noch dich kehren, unsere Städte und Gemeinen gar zu verderben. Doch wissen wir aus deinem Wort, daß du auch des Erbarmens müde werden, und deinen Frieden samt deiner Gnade von einem halsstarrigen Volck wegnehmen könnest. Darum machen wir uns auf, dich mit unserm eifrigen Buß- und Glaubens-Gebet zu halten. Wir haben uns unterwunden, o du Allerhöchster, mit dir zu reden, da wir doch Staub und Asche sind. Wir bitten mit Abraham: HERR, erbarme dich unserer Kirche, unserer Stadt, und unseres Landes, um der noch übrigen wenigen Frommen willen. Wende von uns ab alle wohlverdiente Stadt- und Landes-Leibes- und Seelen-Strafen. Erhalte und vermehre doch das noch in und unter uns befindliche wenige Gute. Laß der Missethat gewehret, der Ungerechtigkeit Einhalt gethan, und aller Bosheit das Maul gestopffet werden. Setze unsere hohe Landes-Herrschafft, samt allen ihren Gewaltigen, denen guten Wercken zum Schutz, und denen bösen zum Schrecken. Gieb, o GOtt, dein Gericht dem Könige, und deine Gerechtigkeit des Königes Sohne. Wir weinen und flehen: Schone deines Volckes, und laß dein Erbtheil nicht zu schanden werden. Ach HERR, ach Vater! um aller deiner Barmhertzigkeit willen, wende ab deinen Zorn und Grimm von diesem deinem versündigten Jerusalem, und von dem heiligen Berge unserer gesammten Evangelischen Kirche. Laß uns wahre Busse thun, und die ersten Wercke ungeheuchelter Gottseligkeit ausüben, damit du nicht bald als Richter erscheinen müssest, und unsern Leuchter wegstossen von seiner Stätte. Suchest du unter uns iemanden, der sich zu einer Mauer mache, und wider den Riß stehe gegen dir für das Land, daß du es nicht verderbest; so stellen wir dir unsern Mittler und Fürsprecher JEsum Christum vor. Diesen laß die starcke Mauer seyn, welche uns schütze; und durch seine blutige Wunden heile die Risse an der Stadt Davids, ehe sie noch grösser werden. In ihm, dem getreuen Heiland, wollest du, o himlischer Vater, auch uns zu Mauren machen, wider alles Böse, und uns stärcken, das verfallene Gute wiederum aufzurichten. Können wir weiter nichts thun, so wollen wir doch seufftzen und jammern über alle Greuel, so bey uns geschehen. Wir wollen unter denen Auserwehlten seyn, welche zu dir Tag und Nacht ruffen, daß du sie rettest, und Gedult über deine Kinder habest. Wir wollen keine Gemeinschafft halten mit den unfruchtbaren Wercken der Finsterniß, sondern sie vielmehr straffen und fliehen. Wir wollen wachen und beten, damit wir

nicht in Anfechtung fallen. Ermuntere uns hierzu durch deinen Geist. Laß uns eilen, damit wir unsere Seelen erretten. Sitzest du, eine Sündfluth anzurichten: so gieb, daß wir uns aufmachen, und ehe noch die Brunnen des Abgrundes aufgethan werden, an unserer Arche bauen. Verzeuch, o HErr, mit Sodoms Untergang, bis du das, was davon ausgehen soll, in Sicherheit gebracht. Laß unser Zoar stehen, und das kleine Häuflein leben, welches du wie einen Brand aus dem Feuer rettest. Mosis Fürbitte erhielt jenes zum Tod verurtheilte Israel. Solte uns, o du Vater der Barmhertzigkeit, die Fürbitte deines Sohnes JEsu Christi nicht noch viel gewisser erhalten? Wir zweiffeln nicht, du erhörest dieselbe, und bist der lebendige GOtt, welcher keinen Gefallen hat an der Sünder Tod. Bekehre du uns, HErr, so werden wir zugleich bekehret und belebet; hilff du uns, so wird uns, wann schon alle Hülffe aus zu seyn scheinet, noch unfehlbarlich geholffen. HErr, erbarme dich unser! Christe, erbarme dich unser! HErr, erbarme dich unser! Wir wenden uns, o du höchste Majestät, von deinem Richter-Thron zu deinem Gnaden-Stuhl. Handele nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergilt uns nicht nach unserer Missethat, sondern erbarme dich unser! Amen.

VI.

GElobet seyst du, o du Vater des Lichts, und GOtt der Wahrheit! daß du uns abermahl mit dem Licht deines Wortes erleuchtet, und durch dasselbe auf den Weg der Wahrheit geleitet hast. Unter den Schätzen, welche wir kennen, halten wir dein heiliges Wort für unsern theuresten und grössesten Schatz. Gieb, daß es uns lieber werde, denn viel tausend Stücke Goldes und Silbers, und daß es uns süsser sey, dann Honig und Honigseim. Du selbst wirst unser Schatz und unser Reichthum, o du ewige Liebe, wenn wir durch dein Wort reich werden an unsern Seelen. Wir finden sonderlich dich, o HErr JEsu, als die einige köstliche Perle, (gegen welche aller Reichthum der Erden nichts als Schaden und Unrath ist,) in dem Segen-vollen Acker deines seligmachenden Wortes. So erhalte uns dann diese theure Beylage, und gieb, daß wir sie bewahren durch den Heiligen Geist, der in uns wohnet, und fest bleiben an dem Fürbild der heilsamen Worte, vom Glauben und von der Liebe in dir. Wir wollen forschen in der Schrifft, und das ewige Leben darinnen suchen und finden, weil sie von dir, o JEsu, zeuget. Das feste Prophetische Wort, welches wir haben, soll uns weit schätzbarer, als alle vormahlige unmittelbare Offenbarungen seyn.

Wir

Wir wollen darauf achten, als auf ein Licht, das da scheinet an einen dunckeln Ort, bis der Tag anbreche, und der Morgenstern aufgehe in unserm Hertzen. Unterweise uns, o du selbst-ständiges Wort, durch dein geschriebenes Wort im Glauben an deinen Nahmen zur Seligkeit, und laß alle von GOtt eingegebene Schrifft uns ersprießlich werden, zur Lehre, zur Strafe, zur Besserung, zur Züchtigung in der Gerechtigkeit; damit so wohl die Zuhörer, als die Lehrer eine wahrhafftige Göttliche Erleuchtung bekommen, und zu allem guten Wercke geschickt werden mögen. Wir erbitten hierbey von deiner Weisheit, o höchster Prophet, den Reichthum des gewissen Verstandes, und die kräfftige Uberzeugung deines Geistes, daß wir alle Göttliche Verheissungen in dir als Ja und Amen erkennen, auch deine Gebote festiglich für dein Wort halten, und dich hertzlich lieben und fürchten mögen. Laß uns nicht mehr Kinder seyn, welche sich wägen und wiegen lassen von allerley Wind der Lehre durch Schalckheit der Menschen und Teuscherey, damit sie uns erschleichen, zu verführen. Dein Wort aber sey unsers Fusses Leuchte, und ein Licht auf unserm Wege. Unser Hertz werde in demselben fest durch deine Gnade, damit wir recht erbauet seyn auf den Grund der Apostel und Propheten, wovon du selbst, o JEsu, du unser einiger Meister, der unbewegliche Eckstein bist. Nimm also ja nicht von unserm Munde das Wort deiner Wahrheit. Laß aber solches auch nicht bloß in unserm Munde bleiben, sondern als einen guten Saamen durch ein aufmercksames Hören recht ins Hertze fallen, und daselbst tieffe Wurtzel schlagen. HErr, bereite uns zu einem guten Lande, daß wir dein Wort hören und bewahren in einem feinen guten Hertzen, und Frucht bringen in Gedult. Wir wollen nicht nur Hörer, sondern auch Thäter des Worts seyn. Wir wollen durchschauen in das vollkommene Gesetz der Freyheit, und darinnen beharren. Es soll unsern Seelen unvergeßlich werden, und wir wollen es in unserm Leben stets zur Ausübung bringen, damit wir selig seyn mögen in dessen That. HErr JEsu, nimm von uns die theure Zusage an, da wir dir hiermit heilig angeloben, nach dem Wort, das uns in deinem Nahmen gesaget wird, durch deines Heiligen Geistes Beystand williglich zu thun. Hilff uns, daß wir ablegen alle Unsauberkeit und alle Bosheit, und das Wort annehmen mit Sanfftmuth, das in uns gepflantzet wird, welches kan unsere Seelen selig machen. Unser Geist soll keine Ruhe haben, bis wir gehorsam werden

von gantzem Hertzen dem Fürbild der Lehre, welchem wir ergeben sind. O wie schwer ist dein gerechtes Urtheil, welches du über den Knecht gefället, der seines Herrn Willen weiß, und sich nicht darnach bereitet hat, und hat auch denselben nicht gethan. Das Wort soll ihn richten und verdammen an jenem Tage. Er soll seines wissentlichen Ungehorsams wegen doppelte Streiche leiden. Dafür behüte uns, o liebster Heiland, und schreibe dein Gesetz also in unsere Hertzen und Sinnen, daß unser gottseliger Wandel davon ein lebendiger Abdruck sey. Du aber, o Vater der Barmhertzigkeit, laß uns hierzu wieder gebohren werden, nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Saamen, nemlich aus deinem lebendigen Göttlichen Wort, das da ewiglich bleibet. Wir wollen unter denen Erstlingen deiner Creaturen seyn, welche du gezeuget hast durch das Wort der Wahrheit. Zu dem Ende müsse dein Göttlich Wort in uns würcken, wie es lebendig und kräfftig ist, und schärffer denn kein zweyschneidig Schwerdt. Es dringe bey uns durch, bis daß es scheidet Seele und Geist, ja Marck und Bein, mithin auch zu einem Richter wird unserer Sinnen und Gedancken. Ja, heiliger Vater, du selbst heilige uns in deiner Wahrheit, dein Wort ist die Wahrheit. So wird dein Gesetz in unsern Hertzen bleiben, daß wir nicht wider dich sündigen, und unsere Tritte nicht gleiten. Vornehmlich aber wird der wahre lebendige Glaube an dich, und deinen Sohn JEsum Christum, wie er allein durchs Wort in uns entzündet wird, also auch durch dasselbe gestärcket und genähret, erhalten und fruchtbar, auch freudig, beständig und siegreich werden. Dein Wort wird alsdenn unser Trost seyn, daß wir nicht vergehen können in unserm Elend. Es wird unsere Seelen in aller Bekümmerniß erqvicken, in aller Mattigkeit laben, in aller Kleinmuth aufrichten, und vor allem Argen bewahren. Endlich werden wir durch das Wort des Lebens auch im Tode belebet werden. O du Mund der Wahrheit! wir glauben dir, wann du sprichst: Warlich, warlich ich sage euch, so iemand mein Wort wird halten, der wird den Tod nicht sehen ewiglich. Laß uns schon im Leben dein gütiges Wort also schmecken; so werden wir im Sterben dadurch ewiglich leben, Amen.

VII.

Wenn Confitenten sind zu beten.

Allwissender, heiliger und gerechter GOtt, der du Hertzen und Nieren prüfest! Hier sind wir vor deinem allerheiligsten Angesicht zugegen, damit wir zu wahrer Busse gerühret, und zu einer

einer ungeheuchelten gründlichen Aenderung unsers Hertzens, Sinnes und Lebens mögen erwecket werden. Erforsche uns, GOtt, und erfahre unsere Hertzen. Prüfe und erfahre, wie wir es meynen. Siehe, ob wir auf bösem, oder doch falschem Wege sind, und leite uns auf ewigem Wege. Unser Hertz ist nicht nur zur Bosheit, zum ungöttlichen Wesen, und zu weltlichen Lüsten, sondern auch zur Falschheit und Heucheley, ja zu dem allerschändlichsten Selbst-Betrug geneigt; daß wir also zu dir unserm Hertzens-Kündiger unsere Zuflucht nehmen müssen, wenn wir uns von Hertzen bessern wollen. Ach! gieb uns Licht und Erkänntniß gnug, die Greuel und Tücke, nebst der grundlosen Verderbung unsers Hertzens einzusehen. Gieb uns auch Ernst, Eifer, Muth, Fleiß und Krafft genug, die Reinigung unserer Hertzen mit aller Macht anzugreiffen und fortzusetzen. Wir wollen nicht von denen seyn, die ihr böses Wesen schmücken, sondern wünschen unsere Unreinigkeit recht zu erkennen, und die Wunden unsers Gewissens empfindlich zu fühlen. Wir wollen dir, o HErr, unsre Ubertretung wehmüthig bekennen, und wann wir unsre Missethat anzeigen, auch für den Schaden unserer Seelen treulich sorgen. HErr, mach du selber uns über alles, was wir mit Gedancken, Worten, Geberden und Wercken gesündiget haben, recht innig und Göttlich betrübt. Bereit in uns das gefällige Opffer eines (seiner Unart wegen) geängsteten Geistes, und eines bey Erblickung seines Unrechts zerknirschten und zerschlagenen Hertzens. Werden unsere Augen Thränen-Qvellen, so wollen wir mit Petro alles, was dich, o du ewige Liebe, beleidiget hat, bitterlich beweinen. So du uns aber nur mit innerlichem Grauen und Abscheu für der Sünde begabest; so wollen wir doch in diesem Bet-Haus mit dem bußfertigen Zöllner, für Schaam die Augen nieder- und dabey an unsere Brust schlagen, von innerstem Hertzensgrund seufftzende: GOtt! sey uns grossen und schweren Sündern und Sünderinnen gnädig! Also würcke in uns, o HErr GOtt Heiliger Geist, den wahren gerecht- und seligmachenden Glauben. Stelle uns JEsum vor, wie ihn GOtt hat dargestellet zu einem Gnaden-Stuhle durch den Glauben in seinem Blut. Wir wollen ihn nennen den HErrn, der unsre Gerechtigkeit ist. Sein Blut soll uns rein machen von allen unsern Sünden, und sein Sühn-Opffer soll die Versühnung seyn aller unserer Missethat. Wilst du, o lebendiger GOtt, ins Gericht mit uns gehen, so halten wir dir unsern Blut-Bürgen, JEsum Christum, vor. Wir ergreiffen

greiffen ihn, wie er für uns bezahlet. Wir wollen durch sein Erkänntniß gerecht, durch seine Wunden aber heil werden. Wann wir solchergestalt durch die enge Buß- und Glaubenspforte dringen, so wirst du, o HErr JEsu, uns auch leiten auf den engen und schmahlen Weg einer wahren Selbst- und Welt-Verleugnung, zu unserer täglichen Erneuerung und Heiligung. Ach, reinige unsere Gewissen von den todten Wercken, zu dienen dir, dem lebendigen GOtt. Wie wir der Sünde absterben, so laß uns der Gerechtigkeit leben. Wie du der Sünden Schuld und Strafe wegnimmst, so dämpffe auch die Wuth und Herrschafft der Sünden. HErr JEsu, es wird alsdenn nichts Verdammliches an uns seyn, wann wir in dir als deine lebendige Glieder sind, und nicht mehr nach dem Fleische leben, sondern nach dem Geist. Gieb uns hierzu nicht nur einen unveränderlichen guten Vorsatz, sondern auch einen beständigen Fleiß und Trieb, den alten Menschen abzulegen, und den neuen anzuziehen. Laß uns rechtschaffene Früchte der Busse bringen, und hinfort auch mit reichen Früchten des Geistes und der Gerechtigkeit erfüllet werden. Ach! daß unser Leben deine Rechte mit gantzem Ernst hielte! Laß uns die theure Zusage, welche wir heute dir deswegen thun, ja nicht vorsetzlich wiederum brechen. Sonderlich verleihe denenjenigen unter uns, welche morgen bey deinem heiligen Liebes-Mahl erscheinen wollen, die Krafft und Gnade, sich in wahrer Busse, durch einen lebendigen Glauben, auf ewig mit dir zu verbinden. Gieb, daß sie sich selbst prüfen, und also essen von diesem Brodt, auch also trincken von diesem Kelch, daß keiner unter ihnen die heilsame Seelen-Speise zu seinem Gericht und Verdammniß empfahe. Laß sie anbey zuförderst mit dir, dann aber auch mit ihrem beleidigten Nächsten sich wahrhafftig versöhnen; da sie das Mahl der Versöhnung halten, und sich durch das Amt, das die Versöhnung prediget, trösten lassen wollen. Erinnere sie, an die Erneuerung ihres Tauff-Bundes, und an die Ausfegung des alten Sauerteiges, bey dem Genuß des erlöseten süssen Oster-Lammes, zu gedencken. HErr JEsu, bereite ihre Hertzen zu deinen Wohnungen, und sie selbst dir, o du reines Lamm, zu einer reinen Braut, und zu treuen Nachfolgern. Uns allesammt aber laß an dir, o liebster Heiland, dergestalt hangen, daß wir uns nichts von deiner Liebe scheiden lassen. Nimm uns dann auf in deine treue Hand, woraus uns niemand reissen kan. Sey unser Artzt, der uns heile, unser Hirt, der uns weide, unser König, der uns regiere, unser Meister, der

uns lehre. Wirff alle unsere Sünden in das tieffe Meer deiner blutigen Wunden, und laß ihrer, zu unserm Gericht, nimmermehr wieder gedacht werden. Stelle uns dermahleinst vor das Angesicht deines und unsers himmlischen Vaters unbefleckt und unsträflich dar mit Freuden. Erlöse uns, wann es dir gefällt, von dem Leibe der Sünden und des Todes. Laß uns in deine Unschuld und Gerechtigkeit völlig eingekleidet werden. Bring uns aus dem Gnaden-Reich in das Reich deiner Herrlichkeit, und laß die letzten Schritte des engen Buß-Weges, durch einen seligen und frölichen Tod, uns einführen in das ewige Leben! Amen.

Bey der Krancken-Vorbitte.

ACh du höchster Tröster, GOtt Heiliger Geist, erbarme dich mit reichem Trost dieser und aller krancken, nothleidenden und betrübten Personen, erqvicke sie in ihrem Elende, lindere ihre Schmertzen, verringere ihre Angst, nimm von ihnen ihre Noth, hilff auf ihrer Schwachheit, befördere ihre Seligkeit, und führe sie aus aller Trübseligkeit. Stärcke ihren Glauben, daß sie in aller Noth allein auf GOtt ihr Vertrauen setzen, und ihr Creutz ihrem Heiland JEsu Christo gedultig nachtragen, nicht auf die gegenwärtige Noth, sondern in starcker Hoffnung auf die zukünfftige Herrlichkeiten sehen. Ziehe sie an mit dem Harnisch GOttes, damit sie, wenn das böse Stündlein kömmt, alles wohl ausrichten, und das Feld behalten. Vertritt sie in allem ihrem Anliegen bey GOtt mit unaussprechlichen Seufftzen, und erhalte sie zum ewigen Leben. Und wenn es dir gefällig, deiner Kirche erbaulich, ihnen selbst nützlich und an ihrer Seligkeit nicht schädlich, so laß sie bald wieder genesen, beym Leben erhalten, von ihrem Creutz erlöset, und aus aller Trübsal gerissen werden. So werden sie nicht nur GOttes gnädige Hülffe und theuren Beystand rühmen; sondern auch erkennen und bekennen müssen, daß das gemeine Kirchen-Gebet, so im Nahmen JEsu Christi vor sie geschehen, viel vermöge. Hilff auch mir, wo und wenn ich deiner Hülffe und meines Nächsten Vorbitte bedarff, um dein selbst und um deiner Ehre willen, Amen.

Nach der Predigt.

HErr GOtt Vater im Himmel, erbarme dich über uns, und gieb uns deinen Heiligen Geist, der das ietzt angehörte Wort in mein und unser aller Hertzen schreibe und bewahre, daß wirs annehmen, gläuben, behalten, und uns deß in Ewigkeit freuen und trösten mögen.

LIebster HErr JEsu Christe, der du mein Hertz mit deiner Wahrheit erleuchtet hast, du wollest mir auch Geist und Krafft geben

geben, zu thun und zu lassen, was deinem Willen wohlgefället, und Frucht in Gedult bringen.

HErr GOtt H. Geist, verkläre dein Wort in meinem und unser aller Hertzen, und mache es licht und helle, daß wir Trost und Freude davon empfinden, und dich samt Vater und Sohn, als dreyeinigen wahren GOtt, lieben, loben und preisen hier zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Für das göttliche Wort.

HErr GOtt himmlischer Vater, wir dancken dir, daß du uns das selige Licht deines Worts so väterlich angezündet, und bishero hast lassen leuchten, wir bitten dich, du wollest ja zu dieser Zeit über solchem Licht gnädiglich halten, dem Satan und der argen Welt nicht gestatten, daß sie es auslöschen. Laß dich, lieber Vater, unserer armen Kinderlein und Nachkommen erbarmen, über welche solcher Jam̃er würde ausgehen, die doch hoch bedürffen, daß sie ie länger ie mehr dich erkennen lernen, hergegen die Feinde deines Worts damit umgehen, daß sie dieselbigen neben uns in Abgötterey führen, und uns das Wort gar entziehen. Solchem Fürnehmen, lieber Vater, wehre du, gieb deiner Kirchen Frieden, und beschütze sie für allen Feinden deines Worts, so uns ietzo oder künfftig bedräuen, auf daß wir neben unsern Kinderlein, so täglich heran wachsen, solch gnädig Licht auch haben mögen und behalten, dich daraus erkennen, Abends und Morgens, wie auch künfftig in der Ewigkeit loben, ehren und preisen können, der du unser einiger GOTT und ewiger Trost bist, Amen.

Unter der Communion.

Ach mein HErr JEsu, du Tisch-Wirth der himmlischen Mahlzeit, deines wahren Leibes und Blutes, so du für meine und aller Menschen Sünde in den Tod gegeben hast. Ach! laß doch alle, die dein heiliges Abendmahl itzo geniessen, oder auch mit hertzlicher Andacht sich dessen zu deinem Gedächtniß erinnern, und auch mich mit meiner Andacht, deine würdige Gäste seyn, daß es gereiche zur gewissen Vergebung der Sünden, und zur Versicherung der ewigen Seligkeit. Um deines hochheiligen Namens Ehre willen, Amen.

Zum Segen des Priesters.

HErr JEsu, gieb uns allen deinen heiligen Segen, behüte und bestätige in uns den wahren Glauben, die feurige Liebe und beständige Hoffnung, daß wir uns dieses deines Segens hertzlich annehmen, und auch alle am jüngsten Gericht deinen Segen wahrhafftiglich empfangen, und die Früchte deines Leidens und Verdiensts mit allen Heiligen ewiglich geniessen, der du lebest und herrschest ein wahrer GOtt und wahrer Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Vorm Ausgang der Kirchen.

MEin Vater, der du bist im Himmel! Ach daß ich mich gegen dir so kindlich möchte erzeigen, als väterlich du dich gegen mich erweisest. Geheiliget werde dein Name in der gantzen Welt, bey allen Christen, auch in mir, meinem Hertzen und gantzen Leben. Dein Gnaden-Reich komme auch zu mir armen Sünder, auf daß ich zu dem Reiche deiner Herrlichkeit kommen möge. Deinen Willen laß auch meinen Willen seyn, zu thun auf Erden, was dir wohlgefällt, und im Himmel zu vollbringen, was bey irdischer Schwachheit ermangelt. Das tägliche Brodt wollest du dem Leibe geben, und auch das Manna der Seele täglich lassen in mein Hertz regnen. Meine Sünden-Schuld, die ich weder leugnen noch bezahlen kan, wollest du, barmhertziger Vater, mir aus Gnaden erlassen; Ich will nach deinem Befehl und um deinet willen auch gerne meinem Nächsten seine Fehle, die klein und geringe gegen meine grosse Schuld sind, vergeben. Und weil dir meiner sündlichen Natur Schwachheit und böse Neigung bekannt, so führe mich ja nicht in allzuschwere Versuchung: Sondern erlöse mich durch einen seligen Tod von den Banden der Sünden, der Eitelkeit und allem Ubel. Denn dein ist das Reich, nach dem ich trachte, die Krafft, die in meiner Schwachheit mich stärcken und erhalten muß. Dein, o GOtt, ist auch die Herrlichkeit, nach deren Anschauen mich verlanget, ach laß mich solche bald anschauen! Dein soll auch Reich, Krafft, Ehre und Herrlichkeit bleiben, von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Hohe Fest-Kirchen-Gebete, wie solche bey denen Vesper-Gottesdiensten in der Churfl. Sächsis. Schloß-Capelle nach der Predigt abgelesen werden.

Auf den ersten Advent.

D.M. Hoëns von Hoenegg.

ACh liebster, treuer, barmhertziger GOtt und Vater, dir sagen wir inniglichen Danck, daß du deinen liebsten eingebohrnen Sohn in unser armes Fleisch und Blut gesendet, und zu uns kommen lassen, wir dancken auch dir, o HErr JEsu Christe, für deinen Gnaden-reichen Advent und Ankunfft, biß uns willkommen, du edler Gast, der du uns arme Sünder nicht verschmähet hast, sondern kömmst ins Elend her zu mir, wie soll ich immer dancken dir? Wir bitten dich, o HErr JEsu Christe, laß uns deiner Zukunfft und Advent geniessen, komm auch noch täglich in unser Hertz, und mache in uns Wohnung, komme zu uns, der du bist der Brunnqvell aller Gnade und Barmhertzigkeit, komme

in

zu uns Krancken, du himmlischer Artzt, komme zu uns armen Sündern, du HErr, unsere Gerechtigkeit, komme zu uns und allen den Unsern in Leid und Freud, komme zu uns und allen den Unsern in Noth und Tod, und komme nicht leer, sondern mit den reichen Strömen deiner Güte. O GOtt Heiliger Geist, heilige die Herberge und Wohnung unserer Hertzen, mache die Thüre weit, daß unser hochgewünschter Gast und Seelen-Bräutigam bey uns einziehe, und bey uns sey und bleibe, über uns und allen den Unsrigen halte und walte in alle Ewigkeit, Am.

Auf das heilige Christ-Fest.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOTT und Vater unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi, wir sagen dir Lob und Danck, von gantzem Grund unsers Hertzens, daß du deinen eingebohrnen Sohn, unsern HErrn JEsum Christum, von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen, und wahren Mensch, um uns Menschen und unserer Seligkeit willen, lassen gebohren werden, und in demselben deine unaussprechliche Liebe gegen das gantze verdammte und verlohrne menschliche Geschlecht erwiesen, die du höher und mehr gegen dasselbe nicht hättest erweisen können; Was sind doch wir arme Kinder und Würmlein, daß du uns mit solcher unaussprechl. Liebe hast angesehen, und da wir von wegen der Sünde, in welche wir durch Adams Fall gerathen, anders nichts, dann den zeitlichen Tod nebst der ewigen Verdamniß verdienet, und nicht würdig waren, daß wir unsere Augen gegen dich auf hüben, gleichwohl so viel an uns gewandt, und um unserer Seligkeit willen gethan. Aber was sollen wir sagen? Du hast nicht unsere Unwürdigkeit und Missethat, sondern deine unermeßliche Barmhertzigkeit bedacht, und Gnade vor Recht gehen lassen; derowegen wir dir unsterblichen ewigen Danck zu sagen schuldig sind, und deine Güte nimmermehr verdancken und verloben können. Wir erkennen unsere Unwürdigkeit, Missethat, Sünde und grosse Schuld, preisen aber dargegen deine unaussprechliche Barmhertzigkeit, und bitten durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern einigen Heiland und Seligmacher, von der Jungfrau Maria gebohren, du wollest uns um desselben deines allerliebsten Sohnes, des neugebohrnen JEsuleins willen, gnädig seyn, unser verschonen, und deinen gerechten Zorn nicht wider uns gehen und anbrennen, sondern um desselben willen fallen und sincken lassen. Wollest dir auch hinfort, wie du bishero gethan, eine ewige Kirche aus dem menschlichen Geschlechte, (und also auch aus unserm Mittel in diesem Lande und Churfürstenthum) sammlen, derselbigen bey-

woh-

wohnen, und wider alles Unglück in diesen gefährlichen Läuften beschützen und beschirmen, auch alles, was derselben entgegen ist, allergnädigst abwenden, auf daß Leute in diesen Zeiten und für dem Jüngsten Tage überbleiben, welche die selige Menschwerdung und Gebuhrt deines lieben Sohnes JEsu Christi allzeit verkündigen und preisen. Wollest auch insgemein dich unser aller erbarmen, und uns der frölichen Gebuhrt deines lieben Sohnes unsers Heilandes JEsu Christi allzeit theilhafftig machen, durch deinen Gnaden-Geist regieren, damit wir im Glauben und Erkänntniß deines lieben Sohnes, unsers Heilandes JEsu Christi, täglich wachsen und zunehmen, in allen Nöthen und Anfechtungen uns derselben trösten, und endlich in seiner Gnade seliglich entschlaffen, und also das Ende des Glaubens, das ist, der Seelen Heil und Seligkeit erreichen durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, welcher mit dir und dem Heiligen Geiste herrschet und regieret wahrer GOtt in alle Ewigkeit, Amen.

Aufs neue Jahr.

HErr JEsu Christe, wir dancken dir von Grund unserer Hertzen für deinen allersüssesten Nahmen JEsus, damit du dich in deiner Beschneidung hast nennen lassen. O HErr JEsu, du heist ja wohl billig JEsus, das ist ein Helffer und Seligmacher, und führest den Nahmen mit der That, denn du hast uns ja redlich geholffen, und hilffest noch täglich mit Rath und That, und machest dein gläubiges Volck selig von allen ihren Sünden. Ja, HErr JEsu, es ist in keinem andern Heil, und ist uns auch kein anderer Nahme gegeben, darinnen wir sollen selig werden, wir haben keinen andern, es ist auch kein anderer, der uns selig machen kan, denn du unser Heiland alleine. Denn von dir zeugen alle Propheten, daß in deinem Nahmen alle, die an dich gläuben, Vergebung der Sünden empfahen sollen. Und wenn wir ansehen die Exempel der Alten, und mercken sie, so finden wir, daß nie keiner verlassen worden ist, der auf ihn getrauet hat. Derhalben kommen wir auch zu dir, bringen und bekennen dir in rechter ernster Reu und Leid alle unsere Sünden, darinnen wir empfangen und gebohren sind, und damit wir das vergangene Jahr und von Jugend auf gesündiget, und deinen Vater erzürnet haben. O JEsu du ewiger Seligmacher, wie sind wir von Natur unselige Menschen, und wie groß und ungeheuer sind unsere Sünden für deinem Vater, welches daraus erscheinet, daß uns sonst niemand hat helffen können, denn du ewiger Sohn GOttes alleine. O du ewiger Helffer, wie gar groß ist deine

Hülffe. Ach HErr JEsu! wie viel hat es gekostet, unsere Seelen zu erlösen? O freundlicher, o lieber, o gütiger, o süsser HErr JEsu, voller Güte und Gabe, voller Gnade und Wahrheit, wir bitten dich um deines süssen Nahmens willen, erbarme dich unser und nimm von uns, was unser ist, nemlich die Sünde, und gieb uns zum neuen Jahr, was dein ist, nemlich deinen grossen neuen Himmel-Trost, Vergebung unsrer Sünden, deinen Heil. Geist, und das ewige Leben. O gütiger HErr JEsu, sey gütig und gnädig uns armen Sündern, o barmhertziger HErr JEsu, erbarme dich über uns elende Missethäter, o süsser HErr JEsu, tröste uns durch die Süßigkeit deines Namens, o freundlicher HErr JEsu, thue mit uns nach der Freundlichkeit deines holdseligen Namens! o JEsu, du einiger Heiland, sey auch unser Heiland; o JEsu, du einiger Trost der Seelen, tröste und erqvicke auch unsere Hertzen, und laß uns allezeit in dir Trost und Leben, Friede und Freude empfinden. HErr JEsu, du Schöpffer aller Dinge, schaffe auch in uns zum lieben neuen Jahr ein neues Hertz, und gieb uns einen neuen gewissen Geist, daß wir keine alte Sünde, ja auch keinen Vorsatz ferner zu sündigen ins neue Jahr bringen: Gieb, daß wir stets vor Augen haben die grosse Treue, die du an uns gethan hast, und aus Liebe gegen dir mit dem neuen Jahr ein neues Hertz anheben. O du frommer HErr JEsu, dir ergeben wir uns gantz und gar mit Leib und Seele, und mit allem, was wir haben, du solt das künfftige Jahr und allezeit unsere einige Zuflucht, unser einiger Schutz und Schirm seyn; behüte uns für Abgötterey und Verachtung deines Worts und der heiligen Sacramenten: Bewahre uns für Pestilentz und schädlichen Seuchen, für Feuer u. Wassersnoth, für Krieg und Aufruhr, für Hader und Mord, für Sünden und Schanden, für Feindschafft und allem Elende. Segne Kirchen und Schulen, segne Obrigkeiten und Nahrungen, lindere alle Beschwerungen und Theurung; O unser HErr und Helffer, lehre uns allezeit thun nach deinem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auf rechter Bahn; führe und leite uns allezeit durch deinen Heiligen Geist, daß wir wandeln im Glauben, in der Liebe, in der Friedfertigkeit, in Gottseligkeit und Ehrbarkeit, in Gedult und Hoffnung, in Sanfftmuth und Demuth. Wenn wir sündigen, so züchtige uns väterlich, wenn uns unsere Sünden ängsten, so erqvicke uns, wenn uns der Satan anficht, so tröste uns, wenn uns die Welt verfolget, so nimm du uns auf, wenn uns Fleisch und Blut überwältigen will, so stärcke uns, wenn wir gehen, so leite uns

uns, wenn wir stehen, so halte uns, wenn wir unwissend seyn, so lehre uns, wenn wir irren, so bringe uns wieder zurecht, wenn wir fallen, so richte uns wieder auf, wenn wir betrübt sind, so erfreue uns, wenn wir in Nöthen sind, so errette uns, wenn wir kranck sind, so sey unser Artzt, wenn wir matt und müde werden, so labe und erqvicke uns, wenn wir alt und schwach werden, so hebe und trage uns, wenn wir hungrig werden, so speise uns, wenn wir durstig werden, so träncke uns, wenn wir nackend und bloß sind, so bekleide uns, wenn wir verachtet oder verlassen werden, so nimm dich unser an, wenn wir von hinnen scheiden sollen, so verleihe uns ein seliges Stündlein, und laß dir unsere Seelen befohlen seyn, Amen, du süsser HErr JESU, Amen.

Am Fest der H. Drey Könige.
D. Martin Geier.

O du neugebohrner König der Ehren, JEsu Christe, der du hiebevor wunderbarer und ungewöhnlicher Weise, bey denen Weisen im Morgenlande ein sonderbar Verlangen nach dir erwecket, und sie so wohl durch den sichtbaren Stern, als auch durch dein Prophetisches Wort an gehörigen Ort geführet hast, uns arme unbeschnittene Heyden hiermit zu versichern, daß du die Personen nicht ansiehest, sondern auch die Heyden, als dein geschencktes Eigenthum, willig zu dir ziehen und aufnehmen wollest, laß doch auch uns, deinen Knechten, dein himmlisches Gnaden-Licht in der Seele anietzo aufgehen, also, daß wir dich, ungeachtet aller Gefahr, Beschwerungen, Verschwindung des Gnaden-Sterns, Bestürtzung und Aergerniß der Welt, dennoch aus aufrichtigem Gemüthe suchen, und in unserer Begierde, dich zu finden, eifrigst fortfahren. Laß du uns, o HErr JEsu, zu rechter Zeit den verlohrnen Gnaden-Stern wieder erblicken, laß uns mit den Weisen im Grund der Seelen erqvicket werden über deinem Anschauen, damit uns deine schlechte Gestalt im geringsten nicht stutzig mache; lencke und verändere unsere Hertzen, daß wir mit aller Lust herausgeben, was zu deiner Ehre dienlich ist, damit weder Gold noch Weyrauch, noch Myrrhen uns zu lieb seyn, wenn es zu deinen Ehren kan angewendet werden. Gieb, daß wir in ungefärbter Hertzens-Demuth vor dir niederfallen, unsern Glauben als ein gediegenes Gold, unsern wohlriechenden Gebets-Weyrauch, wie auch die heilsame Gedult-Myrrhe mit Freuden dir darreichen. Laß uns in dir vergnügt leben, warne uns im Traum durch deine Engel, oder führe uns durch dein Wort, und durch deinen guten Geist auf ebener Bahn, damit wir von denen

falschen Herodis-Brüdern und Welt-Leuten unbeschädiget und unbetrogen, sicher hindurch zur himmlischen Heymath gelangen mögen. Ach HErr JEsu, laß uns nimmermehr alleine, zeuch deine Hand nicht abe, sondern sey bey uns allezeit in der Noth, reiß uns heraus, und mache uns zu Ehren, sättige uns mit langem Leben, und zeige uns dein Heil, Amen.

Am Fest der Reinigung Mariä.
D. Martin Geier.

O Liebster HERR JESU, du Licht der Heyden, und Preis deines Volcks Israel, wie groß ist deine Liebe und Güte, daß du dich als ein beschnittenes und unter das Gesetz gethanes Kindlein, hast in den Tempel tragen lassen, dich dergestalt, als das reine unbefleckte Lämmlein, das der Welt Sünde trägt, darzustellen, und uns unflätige, ausgebannete, verhaßte Leute bey deinem himmlischen Vater wiederum zu reinigen, und einen freudigen Zutritt zu erwerben. Ach rühre doch auch nach deiner Weisheit und Güte unsere unbesonnene Hertzen, daß wir mit Simeon und Hanna, aus Anregung des Geistes, in Tempel kommen, unsere Unreinigkeit mit dem reuigen Zöllner demüthig erkennen, nach dir allein uns umsehen, auf dein eigen Wort und Lenkung zu dir uns nahen, nicht [...] dem Munde, sondern mit [...] Hertzen, dich mit dem Jacob [...] meon also im Glauben fassen, daß wir ungesegnet nicht von dir kommen. Verleihe auch uns Gnade, daß wir uns reinigen von aller Befleckung des Fleisches und des Geistes, daß wir uns selbst dir dargeben zum Opfer, das da lebendig, heilig und dir wohlgefällig sey. Erleuchte aber ie mehr und mehr die Augen unsers Verständnisses, daß wir dich unsern Heiland kräfftiglich sehen mögen. Sey du unser Licht und unser Heil in guten und bösen, in gesunden und siechen Tagen, ja auch im letzten Abdrucken selbst, daß wir uns für nichts überall fürchten; Sey du unsers Lebens Krafft, (auch mitten im Tode) daß uns für nichts graue. Und laß uns also in Frieden hinfahren zu den Häusern des Friedens, zu dir, dem Friedens-Fürsten, daß wir bey dir des ewigen Friedens, den du in deinem Tod erworben, und uns so theuer versprochen hast, aus Gnaden ewiglich geniessen mögen, Amen. O HErr JEsu, du Licht der Heyden und Heiland aller Welt, sey auch unser Licht und Heiland in der That, und ewiglich zu deinen Ehren, Amen.

Aufs Fest der Verkündigung Mariä.
D. Polycarp. Leyser.

Allmächtiger, barmhertziger Vater, du hast in deinem ewigen Rathschlag verordnet die Zeit und Weise menschlicher Erlösung, und dasselbe hohe Werck, nachdem die Zeit erfül-

let

let war, durch deinen heiligen Engel Gabriel lassen verkündigen und fürtragen, und unter allen Weibes-Personen dir auserkohren die holdselige und wahre Jungfrau Mariam zu deinem auserwehlten Werckzeuge, daß sie durch den heiligen Englischen Gruß in rechtem Glauben zu Gnaden angenommen, und aus Krafft des H. Geistes eine Mutter werden solte deines eingebohrnen Sohnes, unsers HErrn und Erlösers JEsu Christi; Wir bitten dich von Hertzen, gieb uns diß Gnadenreiche Werck seiner Menschwerdung und Ankunfft ins Fleisch, mit hertzlicher Danckbarkeit zu betrachten, und mit der würdigen Jungfrau Maria unser Elend und Nichtigkeit zu erkennen. Auf daß wir auch mit ihr im rechten Glauben und Vertrauen bey dir allein Gnade und Hülffe suchen, und dir um deine Gnade und Gaben Lob, Ehr und Danck sagen ewiglich, durch diesen deinen geliebten Sohn, (der um unser Erlösung willen Mensch worden ist) unsern lieben HErrn JEsum Christum, Amen.

Dancksagung am Char-Freytage.

D. Martin Geier.

O Christe, du Sohn des hochgelobten GOttes, du Hort unsers Heils, und unser Erlöser, wir arme Menschen-Kinder waren von dem grossen Drachen und der alten Schlange, die da heisset der Teufel und Satanas, von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermassen verderbet, daß wir unsers Abfalls halber im Paradiese für dir ein Greuel und schnöde waren; wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Stricken geführet. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gesoffen wie Wasser, und mangeln also des Ruhms, den wir an GOtt haben sollen. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tieff und weit genug ist, darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und konte kein Bruder den andern erlösen, noch iemand GOtt versöhnen. Unser Schade war verzweiffelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Höllen ewige Gefangene seyn und bleiben sollen. Aber, o du Liebhaber des Lebens, du grosser Erbarmer, hast dich jammern lassen, daß dein Geschöpff so gantz verderbet und elend worden war. Dein Hertz brach dir, daß du dich unser erbarmen mustest, darum fuhrest du herab von deinem heiligen Throne, und wurdest unser Immanuel; du bist unsers Fleisches und Blutes theilhafftig worden, auf daß du durch den Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösetest die, so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn mu-

sten. Du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. GOtt, GOtt hat dich, o lieber Heiland JEsu, zur Sünde vor uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wustest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die für GOtt gilt; Du bist worden ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösetest. Du liessest dich fangen und binden, auf daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden-Stricke zerrissen würden. Deine Seele war betrübt bis in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangten. Du hast gezittert und gezagt, Blut geschwitzet und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens, ja daß unsere Blut-rothen Sünden Schnee-weiß und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesicht ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger empor hüben. Du liessest dich krönen mit Dornen, auf daß wir die Crone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du liessest dich geisseln, damit wir durch deine Wunden heil würden und der höllischen Geisselung entgiengen. Du liessest dich ausziehen, und mit dem Purpur-Mantel höhnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heils und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet. Du liessest dich, als Mosis Schlange, am Creutzes-Holtze erhöhen, du wurdest unter die Ubelthäter gerechnet, damit wir durch dein Anschauen von allem Sünden-Gifft frey würden und ewig für dir lebten. Eßig und Galle hast du gekostet, du hast gedürstet, du bist von GOtt verlassen worden, damit wir essen möchten vom Holtze des Lebens im Paradies, und daß wir bey GOtt in der Gemeinschafft der heiligen Engel mit Wollust geträncket würden, als mit einem Strom. Du hast dein Blut reichlich vergossen, auf daß wir eine überflüßige Erlösung hätten, und dein Blut uns reinigte von allen unsern Sünden. Du hast überdiß gar den Tod geschmecket, damit wir Leben und volle Gnüge hätten. Du hast endlich in dein Grab unsere Sünde mit hinein genommen, auf daß die Sünde zugesiegelt, die Missethat versöhnet, und also ewige Gerechtigkeit uns wieder zugebracht würde. Derohalben, o Lamm GOttes, das der Welt Sünde getragen, laß dir gefallen das Lob-Opffer unsers Mundes, und die Farren unserer Lippen. Und weil du uns errettet hast von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzet in dein Reich, ach! so laß doch uns arme irrende Schaafe nicht aus deiner Hand reissen. Weil wir an dir haben die Erlösung durch

dein Blut, nehmlich Vergebung der Sünden, ach! so sey doch auch immerdar unsere Weisheit für GOtt, unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung und unsere Erlösung. Weil du hast ausgetilget die Handschrifft, so wider uns war, und hast sie an das Creutz gehefftet, ach so verschaffe doch, daß alle unsere Sünden-Schulden uns immerdar geschencket bleiben mögen. O du Heiliger und Gerechter, du bist allein würdig zu nehmen Preis und Ehre und Krafft: Dir wollen wir hier und dort dancken, unter den Völckern, und dir lobsingen unter den Leuten. HErr, nimm dich unsrer Seelen nochmahls hertzlich an, daß sie ja nicht verderben, sondern hilff du uns unser Fleisch creutzigen, samt den Lüsten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln mögen, dir zu allem Gefallen, so wird auch dein Ruhm ewiglich groß gemachet werden. Dir, o du Seligmacher der Menschen, samt dem Vater, und dem Heiligen Geiste, sey ewiglich Ehre, Amen, Amen.

Oster-Gebet.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers getreuen HERRN und Heilandes JESU Christi, der du ein unerschöpfflicher Brunnqvell alles Guten bist, wir arme elende Menschen dancken dir von Grund unsers Hertzens, daß du deines eingebohrnen Sohnes nicht verschonet hast, sondern ihn um unserer Sünde willen dahin gegeben, und am dritten Tage von den Todten um unserer Gerechtigkeit willen erwecket hast; wir dancken dir auch, allergetreuester HERR und Heiland, JEsu Christe, daß du dich selber in unser Elend gestecket, unsere Schuld und Missethat auf dich gezogen, durch dein Blut und Tod dafür gebüsset, durch deine fröliche Auferstehung dem Tode seine Macht genommen, Gerechtigkeit, Leben und Seligkeit wiederbracht hast, und bitten deine grundlose Barmhertzigkeit, du wollest solche deine himmlische und unaussprechliche Schätze und Wohlthaten an uns armen Würmlein nicht verlohren seyn, sondern durch festen Glauben, in zerknirschtem und zerschlagenen Hertzen, uns derselben theilhafftig werden, seyn und bleiben lassen: Wollest dir auch, vermöge deiner unfehlbaren Zusage für und für aus dem menschlichen Geschlechte, (und also auch in diesen Landen und Gemeinen allhier) eine ewige Kirche sammlen und erhalten. Wollest treue Arbeiter in deine Erndte senden, und aller falschen Lehr und Irrthum steuren und wehren. Auch dich unser aller erbarmen, mit deiner Hülffreichen Gnade uns beywohnen, fürs Teufels Trug und List, für Sünden und Schanden behüten, und Gnade verleihen, daß wir durch deinen Tod und Aufer-

stehung endlich das Ende unsers Glaubens, das ist der Seelen Heil und Seligkeit davon bringen, der du mit dem Vater und Heiligen Geist lebest und regierest, wahrer GOtt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Am Himmelfahrts-Tage.

O HErr JEsu Christe, ewiger Sohn GOttes, Heiland aller Welt, König Himmels und der Erden, großmächtigster Sieges-HErr und Uberwinder aller unserer Feinde, der du nach vollbrachtem Werck der Erlösung von den Todten erstanden, dich gantzer viertzig Tage lang durch mancherley Erweisung lebendig erzeiget, deinen Jüngern, weß sie sich verhalten sollen, Befehl gethan, dieselben gesegnet, und also in ihrer Gegenwart, da sie solches mit Verwunderung angesehen, gen Himmel gefahren; du hast die Gefängnisse gefangen geführet, und den Menschen Gaben gegeben, du hast ausgezogen die Fürstenthüme und Gewaltigen, und sie Schau getragen öffentlich, und einen Triumph aus ihnen gemacht durch dich selbst: Dir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden; du bist gesetzt zur Rechten deines ewigen Vaters im Himmel, über alles was genannt mag werden, nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünfftigen, alles ist unter deine Füsse gethan, und du bist das Haupt der Gemeine über alles: Nun ist die Handschrifft ausgetilget, so wider uns war, das Urtheil der Verdammniß aufgehoben, und alle unsere Schuld mit deinem theuren Blut ausgelöscht, die grausamen Feinde, Teufel und Tod, sind gebunden und überwunden. Solchen deinen herrlichen großmächtigen Sieg und Uberwindung rühmen und preisen wir billig, sagen dir auch vor alle deine hohe unaussprechliche Wohlthaten von Grund unsers Hertzens Lob und Danck, und bitten demüthiglich, du wollest als unser ewiger Hoherpriester bey deinem himmlischen Vater uns arme sündhafftige Menschen für und für verbitten, auf daß wir durch dein Blut und Tod von Schuld und Pein losgezehlet, dem gerechten Zorn GOttes und dem ewigen Verderben entrinnen mögen.

Wir sind ja deines himmlischen Vaters Kinder, vermöge deiner selbst eigenen Worte, welche aus deinem holdseligen Munde geflossen: Ich fahre auf zu meinem Vater, und zu eurem Vater, zu meinem GOTT und zu eurem GOtt: Sende deinen Heiligen Geist, den Geist der Wahrheit, den höchsten Tröster in unsere Hertzen, der uns lehre und führe, tröste und stärcke, auf daß wir an deinem seligmachenden Wort fest hangen, und durch Schalckheit der Menschen uns nicht erschleichen noch verführen lassen.

Dieweil

Dieweil du aber, allergetreuester HErr, nicht abwesend, sondern gegenwärtig, als unser ewiger und himmlischer König regierest: Als bitten wir dich hertzlich, du wollest dein Volck, welches du gantz herrlich erlöset hast, als dein schönes Erbtheil, mit deiner allmächtigen Hand, wider den Satan und alle Feinde gewaltiglich schützen, uns nicht Waysen lassen, bey uns bleiben bis an der Welt Ende, und bey deinem Wort und dem rechten Brauch der heiligen Sacramente gnädigst erhalten, treue Arbeiter in deine Erndte senden, deinem Donner die Krafft, und also zu ihrer Arbeit reichen Segen geben, auf daß sich die Sünder zu dir bekehren, und ihrer viel zu deinem ewigen Reich gesammlet und gebracht werden; laß dir, o HErr, in deinen Schutz befohlen seyn das weltliche Regiment in diesen gantz gefährlichen Zeiten. O HErr JEsu Christe, Sohn des Allerhöchsten, hilff gnädiglich, daß deine siegreiche Himmelfahrt uns allen eine stetige Anmahnung sey, damit wir Hertzen und Augen vom Irdischen und Vergänglichen in dieser Welt wegwenden, und allein nach dem, was droben ist, nach dem Ewigen und Himlischen trachten, denn du, HErr, schenckest uns deinen Heil. Geist darum, daß er unser Unterpfand und Siegel der Gerechtigkeit sey, und dargegen setzest du unser Fleisch und Blut Gott an die Seiten zu einer gewissen Versicherung, daß wir nach diesem Leben zu dir in die himmlische Freude und Seligkeit kommen sollen, samt dem Vater und Heiligem Geiste hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Aufs heilige Pfingst-Fest.

Allmächtiger ewiger GOTT, barmhertziger Vater unsers einigen HErrn und Heilandes JEsu Christi, wir arme Menschen dancken dir von gantzem Grund unsers Hertzens, daß du auf dieses heil. Pfingst-Fest vom Himmel herab dich geoffenbaret, und den Heil. Geist sichtbarlich zu Jerusalem über die Apostel ausgegossen, und hiermit bezeuget hast, daß du durch Krafft und Würckung des Heiligen Geistes, durch das Predigt-Amt der Apostel, und aller reiner heilsamen Lehrer, dir aus dem verdammten und verlohrnen menschlichen Geschlechte, eine ewige Kirche und Gemeine sammlen, unsere Hertzen erleuchten, bekehren, gläubig, heilig, und ewig selig machen wilt, dieselben auch durch deinen H. Geist regieren, daß sie dich allein erkennen, ehren und preisen. Wir bitten dich, lieber himmlischer Vater, durch JEsum Christum deinen einigen Sohn, unsern Heiland und Seligmacher, du wollest deinen Heil. Geist auch heutiges Tages, und hinfüro, in unsere Hertzen ausgiessen, dieselben rei-

rein schaffen, erneuern, gewiß und beständig machen. Verwirff uns, HErr, nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen Heil. Geist nicht von uns, tröste uns wieder mit deiner Hülffe, und laß uns deinen freudigen Geist bey deinem Wort, Wahrheit und allein seligmachenden Glauben beständig erhalten; steure und wehre auch allen Irr-Geistern, so uns von dir, deinem Wort, und Wahrheit auf der thörichten Vernunft Gedancken, und des Satans Holtz-Wege ableiten wollen; regiere durch denselben Geist alle Christliche Obrigkeiten, und hilff uns allen mit einander durch deinen Geist, daß wir in deiner Erkänntniß, Glauben, Furcht, Liebe, Keuschheit, Reinigkeit, Nüchternheit, Mäßigkeit und Wahrheit zunehmen, und endlich das Ende unsers Glaubens, das ist der Seelen Heil und Seligkeit erreichen und davon bringen, durch JEsum Christum, der mit dir und dem H. Geist lebet und herrschet in alle Ewigkeit, Amen.

Am Fest der H. Dreyfaltigkeit.

Allmächtiger, ewiger, barmhertziger GOtt, Vater unsers HErrn und Heilandes JEsu Christi, der du mit dem Sohne und Heiligen Geiste Himmel und Erden, Engel und Menschen und alle Creaturen erschaffen, auch noch erhältest, und dich aus grosser Güte dem menschlichen Geschlechte in deinem heiligen Worte geoffenbaret hast, daß du ein einiger ewiger GOtt bist, in dreyen Personen, gleiches Wesens, gleicher Macht und Ehren. Dich, o GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, du heilige und zu allen Zeiten gebenedeyete Dreyfaltigkeit, ruffen wir an im rechten wahren Glauben, dich ehren, und bekennen, rühmen und preisen wir jetzt und allezeit, und thun uns mit unserm gläubigen Gebet und reinem Bekänntniß absondern von Heyden, Jüden, Türcken und allen Gottlosen, die dich wahren lebendigen GOtt nicht erkennen, noch ehren, sondern ihnen selbst Götter erdichten, und deinen allerheiligsten Nahmen schänden und lästern. O ewiger Vater, der du von Ewigkeit einen Sohn gebohren, und durch ihn den Beschluß unserer Seligkeit eröffnet, auch deinen eingebohrnen Sohn zum Mittler und Erlöser des gantzen menschlichen Geschlechts verordnet, wir kommen für dich mit demüthigen Hertzen, bitten und flehen: Ach HErr, sey uns allen gnädig und barmhertzig, vergieb uns alle unsere Sünde. HErr GOtt Zebaoth, laß leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Du wollest, o HErr, dir für und für eine Kirche sammlen aus dem menschlichen Geschlechte, (und also auch aus unsern Mitteln allhier.) Laß dir ja in Gnaden befohlen seyn das weltliche Regiment, in diesen letzten sorgli-

chen Zeiten. Du ewiger Sohn GOttes, deines himmlischen Vaters wesentliches Ebenbild, und der Glantz seiner Herrlichkeit, der du aus unaussprechlicher Liebe menschliche Natur angenommen, und in derselben für alle unsere Sünde bezahlet; wir sagen dir Lob und Danck für alle deine Güte und Treue, und erkennen, daß wir dir nimmermehr gnugsam dafür dancken können. O gütigster HErr und Heiland, JEsu Christe, erbarme dich unser, reinige uns mit deinem theuren Blute von allen unsern Sünden, erhalte uns bey deinem heiligen Wort und rechtem Brauch der hochwürdigen Sacramente, behüte uns für den Irrthümern und falscher Lehre, wehre allen Feinden deines Worts, die uns ietzund bedrängen, daß sie ja nicht Macht über uns bekommen, uns zu verführen und zu verderben, schütze und errette deine arme Christenheit, gieb auch Glaubens-Beständigkeit, Gedult und Trost in aller Widerwärtigkeit, und führe uns aus diesem Jammerthal, in das Reich der Glorie und Herrlichkeit. O GOtt H. Geist, der du vom Vater und Sohn gesandt wirst in unsere Hertzen, dieselben zu erneuren, erleuchte uns, und zünde an den wahren seligmachenden Glauben, regiere, führe und leite uns in deiner Wahrheit, erhalte uns auch dabey wider alle Anfechtung, Abfall und Aergerniß beständig bis ans Ende. O barmhertziger treuer GOtt Vater, Sohn und H. Geist, heilige hochgelobte Dreyfaltigkeit, verleihe uns allen deine göttliche Gnade, recht zu gläuben, Christlich zu leben, und seliglich zu sterben, auf daß wir nach diesem elenden mühseligen Leben in der seligen Freuden-Gemeinschafft der heiligen Engel und Auserwehlten dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und ohne Aufhören lieben, loben, rühmen und preisen mögen, Amen.

Am Tage Joh. des Täuffers.
D. Martin Geier.

GElobet seyst du, o GOtt himmlischer Vater, der du zu rechter Zeit deinen Engel vor deinem eingebohrnen Sohn her gesendet, und den Weg durch scharffe Buß-Predigten hast dergestalt bereiten lassen. Gelobet seyst du, HErr JEsu Christe, der du dich als das Lamm GOttes durch ihn mit Fingern hast weisen, und uns Menschen offenbahren lassen. Gelobet seyst du GOtt H. Geist, der du diesen Johannem, als ein neugebohrnes Kind, dennoch geheiliget, und zu solchem wichtigen Werck gar sonderlich bereitet hast. O H. Geist, du Herrscher aller Welt, laß auch uns deine Treue, deine Liebe und deine Wunder in tieffster Andacht wohl erwegen; Erfülle uns auch nach dem Maaß, so dir beliebet, mit dem H. Geist, wie Zachariam und Elisabeth, Johannis Eltern;

Lege dein Lob in unsern Mund und Hertzen, mache uns recht feurig, und in Liebe brennend, öffne unsere gebundene Zungen. Thue an uns grosse Barmhertzigkeit; Erfreue uns mit deiner Wunder-Hülffe. Und wie wir mit unsern Tauff-Namen in dein himmlisches Bürger-Buch sind eingeschrieben worden; also verleihe auch tägliche Kräffte, dir würdiglich und unserm Christen-Namen gemäß zu wandeln. Laß die Hand des HErrn iederzeit und allenthalben mit uns seyn, daß andere neben uns über dir sich hertzlich freuen; Laß unsern JEsum, als unsern einigen Trutz und Trost, als unser Horn des Heils, iederzeit bey uns verbleiben, damit wir deiner gesendeten Erlösung seliglich geniessen. Gieb, o HErr JESU, daß wir durch dich errettet von unsern Feinden, und von der Hand aller, die uns hassen, hinfüro dir dienen mögen in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist, und zwar ohne Furcht unser Lebenlang. O HErr JEsu, gieb, daß dir der Weg zu und in uns aufs beste bereitet werde; solts gleich dem alten Adam wehe thun. O lieber Vater, dringe du durch, schone unser nicht; Gieb uns ie mehr und mehr Erkänntniß des Heils, die da ist in Vergebung unserer Sünden, durch deine recht hertzliche Barmhertzigkeit. O du Aufgang aus der Höhe, besuche uns heute, besuch uns immerdar, besuch uns sonderlich im letzten Kampf; erscheine uns, so offt wir sitzen oder liegen im Finsterniß und Schatten des Todes. Ach richte alsdenn unsere Füsse auf den Weg des Friedens, und hilff uns sanfft und selig hinüber zum ewigen Frieden. O du Fürst des Friedens, HErr JEsu Christe, höre uns um deines theuren Namens willen, Amen.

Am Tage Mariä Heimsuchung.

D. Martin Geier.

O Wie groß ist deine Güte, GOtt unser Hort, die du empfinden lässest gläubigen Hertzen, die in Einfalt deinen Worten sich gantz ergeben. Ach unsere Seele erhebet auch heute den HErrn, und unser Geist freuet sich GOttes unsers Heilandes. O du unser Heiland JEsu Christe, der du durch sonderbare Erleuchtung dich der frommen Mutter Elisabeth offenbahret hast, laß doch auch uns kräfftiglich inne werden, daß du uns besuchet hast. O HErr JEsu, an unserm Lauffen oder Wollen lieget es nicht, sondern allein an deinem Erbarmen. O daß doch auch wir recht endelich und geschwind auf deinen Wegen uns erweisen möchten! Ach HErr, ändere unsere verdrossene Trägheit, laß unser Hertz für Freuden im Leibe hüpfen über den Worten deines Gnaden-Grusses, der du uns Leben und Segen in dem gebenedeye-

ten

ken Saamen und Leibes-Frucht Mariä angemeldet, und noch täglich damit begrüssen lässest. O laß uns auch selig seyn, daß wir gläuben, damit auch alles ins künfftige noch erfüllet werden möge, was uns geredet oder versprochen ist, so wohl zu diesem als künfftigen Leben. Siehe an uns elende Knechte und Mägde, iedoch in Gnaden; Gieb aber auch, daß wir solches unser Elend gründlich erkennen. O du mächtiger und heiliger HErr, thue ferner grosse Dinge an uns, damit deine Barmhertzigkeit von Kind zu Kindes-Kindern vergrössert werden möge. HErr, unser Vermögen ist gantz nichts; drum übe du Gewalt mit deinem Arm, also, daß du uns Verlassene schützest; und hingegen die in ihres Hertzens Sinn hoffärtig sind, stürtzest und zerstreuest. O grosser GOtt, bewahre uns doch für heimlicher und offenbarer Hoffahrt. Stoß die Gewaltigen, so wider dich und die Deinigen ihrer Gewalt mißbrauchen, vom Stuhl, und erhöhe die Elenden. Fülle uns Hungrige mit deinen Gütern, und laß uns ja nimmermehr leer ausgehen. Dencke an deinen Bund, den du in der heiligen Tauffe sonderlich mit uns gemacht hast; Krafft derselben Kindschafft nimm uns endlich auf ins Erbe. Ach Vater, es ist und bleibet lauter Gnade: Kindlich wollen wir dich hierfür in Ewigkeit rühmen, Amen.

Am Fest Michaelis.

Joh. Arndt.

Ach du getreuer GOTT, du Liebhaber, Beschirmer und Erhalter des menschlichen Geschlechts, du HERR der Heerschaaren, für welchem stehen tausendmahl tausend, und dem zehnmahl hundert tausend dienen, durch welchen alles geschaffen, beyde das Sichtbare und Unsichtbare, die Thronen und Herrschafften, wie hast du die Menschen so lieb, daß du ihnen von Kind auf zugeordnet hast deine heilige Engel, die beständigen, demüthigen, freundlichen, GOTT-lobenden, gehorsamen, wahrhafftigen, guten Geister, die schön gläntzenden himmlischen Feuer-Flammen, die starcken Helden, die heiligen Wächter, die sich um uns herlagern, die wir deinen Nahmen fürchten: welche unsere Engel allezeit sehen das Angesicht unsers Vaters im Himmel und für deinem Thron stehen; mit welchen Engeln du die drey Stände, so du selbst geordnet hast, auf Erden beschützest; wie denn der Engel Gabriel, der für GOtt stehet, der Jungfrauen Mariä den Gruß brachte, dem Priester Zachariä die Geburt Johannis des Täuffers verkündigte, und dem Propheten Daniel die Zukunfft des HErrn Meßiä offenbarete, als ein herrlicher Kirchen-Engel, der Groß-Fürst Michael als ein Regenten- und Schutz-En-

gel, auch für GOttes Volck streiten, und der Engel Raphael, welcher zum Haus-Engel verordnet ist, den Aßmodi oder Haus-Teufel in der Wüsten zu binden. Ach lieber getreuer GOtt, was ist der Mensch, daß du ihn so groß achtest! Dir sagen wir ewig Lob und Danck für diese Wohlthaten, daß du diese dienstbare Geister ausgesandt hast, zu dienen denen, so die Seligkeit ererben sollen. Dich bitten wir, du wollest deinen Engeln über uns Befehl thun, daß sie uns behüten auf allen unsern Wegen, daß sie uns auf den Händen tragen, und wir unsern Fuß nicht an einen Stein stossen; daß wir mögen gehen auf den Löwen und Ottern, und treten auf die jungen Löwen und Drachen. Treibe von uns alle böse Geister, welche sind Mörder und Lügner vom Anfang. Behüte uns für ihrem Grimm und Wüten, für ihren Lügen und Lästerungen, für ihrer List und Betrug, daß sie nicht ihr Unkraut unter den Weitzen säen in unsere Hertzen. Wehre den Lügen-Geistern in aller falschen Propheten Munde, dem Mord-Geist in allen Tyrannen, dem Hoffart- und Geitz-Teufel im Haus-Stande. Laß uns deine heiligen Engel allezeit begleiten wie den Jacob, schützen wie den Propheten Elisa, uns Brodt und Wasser bringen, auch mit feurigen Roß und Wagen versehen, wie Eliam, das ist, laß sie uns Rath und Trost heilsamlich beybringen. Laß sie bey uns seyn in unserm Creutz, wie bey den drey Männern im Feuer-Ofen, und bey dem Propheten Daniel in der Löwen-Grube, aus allen unsern Nöthen uns erretten, und ausführen, wie den Loth aus dem feurigen Sodom, wie Petrum aus dem Gefängniß, wie Paulum aus dem Schiffbruch. Laß unser (Land) Haus und Hof, Kinder und alles, was wir haben, durch deine heilige Engel bewahret werden, wie das Haus Hiob, daß der Feind keinen Eingriff thun könne. Laß uns in deiner Furcht leben, dein Wort und Evangelium lieben, welches die Engel gelüstet anzuschauen. Gieb uns wahre Busse in unsere Hertzen, auf daß sich die Engel im Himmel über uns freuen. Zünde in uns an brünstiges Gebet und Lob deines Nahmens, daß wir eines Engels Amt mögen verrichten, und mit ihnen singen: Heilig, Heilig, Heilig ist GOtt, der HErre Zebaoth, und endlich laß auch unsere Seele von Engeln in Abrahams Schooß getragen werden, und mache uns in der Auferstehung an jenem Tage den heiligen Engeln gleich, daß wir derselbigen Gesellschafft beywohnen mögen, Amen.

Buß-Vermahnung an alle und iede, so zur H. Beichte und Abendmahl gehen wollen, insonderheit aber an eine Christliche Gemeine, welche Freytags bey dem Früh-Gottesdienst nach der Predigt nebst dem beygefügten Erinnerungs-Gebet abgelesen wird.

Geliebte in dem HErrn, weil in dieser Christlichen Versammlung diejenigen, so sich morgenden Tages zum Beichtstuhl, und Sonntags darauf zum Heil. Abendmahl einzustellen, mit GOTT den Vorsatz gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden: So werden dieselben mit allem Ernst zur rechtschaffenen wahren Bußfertigkeit, dieweil ohne solche die Vergebung der Sünden bey GOtt dem HErrn keine Statt hat, und aller Gottesdienst nur Heucheley ist, im Nahmen JEsu Christi, welcher Busse und Vergebung der Sünden zugleich zu predigen befohlen, hiermit ermahnet. Es gehöret aber zur wahren Bekehrung und Bußfertigkeit erstlich, daß man seine Sünde aus dem Gesetz GOttes erkenne, und wahre Reu und Leid darüber im Hertzen empfinde. So nehme demnach ein ieder, auf daß seine Erkänntniß und Reue rechtschaffen sey, die zehen Gebote GOttes vor sich, und bedencke mit allem Fleiß, was der Heilige GOtt in einem ieglichen von uns erfordert, so wird er nicht nur befinden, daß er in Sünden empfangen und gebohren sey, und des Ruhms mangele, den er an GOtt haben soll, auch auf seine Gerechtigkeit durchaus nicht vor GOttes Gericht erscheinen dürffe; sondern es wird ihm auch sein Gewissen sagen, daß er mit Gedancken, Worten und Wercken offt und viel wider die heiligen zehen Gebote GOttes gesündiget. Vor allen Dingen haben sich diejenigen vor GOttes Augen zu prüfen, welche ihr eigenes Hertz schuldig erkennet grosser Missethaten, die da wissen, daß sie die Sünde bisher haben herrschen lassen in ihrem sterblichen Leibe, und in den offenbaren Wercken des Fleisches, Ehebruch, Hurerey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Haß, Mord, Sauffen und dergleichen gelebet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach ein solcher bedencke, daß er in der Beicht-Handlung und bey der Communion zu GOtt, als einem verzehrenden Feuer, nahe: Er schuldige sich und thue Busse im Staub und in der Asche: Er reinige sein Hertz durch eine aufrichtige Bekenntniß, damit er nicht zu seinem schweren Gerichte zu den heiligen Geheimnissen nahe. Ist aber iemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewust, der dencke nicht, daß er hierinnen gerechtfertiget sey, denn er wird gleichwohl befin-

den

den, daß er GOtt nicht so hertzlich geliebet, ihn nicht so demüthig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wohl seyn solte, noch iederzeit gewandelt für GOtt, als dem, der alles sehe und höre, und für sein Gericht bringen werde. Er wird hertzlich bereuen müssen, daß er nicht so andächtig und offt in gemeinen Kirchen- und Landes- auch seinen eigenen Nöthen GOtt angeruffen, ihm nicht so hertzlich vor seine Wohlthaten gedancket, als es wohl seyn solte. Er wird vor GOtt bußfertig gestehen, daß er das Wort GOttes nicht so fleissig und andächtig gehöret, als es GOtt erfordert, noch ein rechtschaffener Thäter desselben überall gewesen: Daß er den Nächsten nicht geliebet, als sich selbsten, insonderheit seinen Feinden nicht mit versöhnlichen und liebreichen Hertzen begegnet. Es wird ihm sein Gewissen sagen, daß er den schuldigen Gehorsam denen Eltern und der Obrigkeit nicht allezeit von Hertzen erwiesen; daß er nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eifer, dem Nächsten zu helffen, im Hertzen gehabt, als das Königliche Gesetz der Liebe erfordert. Er wird bekennen müssen, daß er in Gedancken, Worten und Wercken nicht so heilig, keusch und rein, in Essen und Trincken nicht so mäßig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eifrig beflissen, als es Christen geziemet. Er wird bereuen müssen, daß in seinem Hertzen manchmahl aufgestiegen böse sündliche Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Eifer des Geistes widerstrebet, und dieselben gecreutziget, als es billig geschehen sollen, sondern daß er wohl zugelassen, daß die Lust empfangen, und die Sünde gebohren hat; wie man denn nicht allein auf die äusserlichen groben Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Hertz für GOtt verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein ieglicher seinen Stand und besondern Beruff bedencket, wird er befinden, daß er denselben nicht mit solchem eifrigen treuen Fleiß verwaltet, als es GOtt und das Gewissen erfodert. Ach so nehme doch ein ieder solches zu Hertzen, und bedencke, daß GOtt die Sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen, ja daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle; daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Straffen wohl verdienet, wenn GOtt nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibet in allem, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben stehet. Ach es bedencke ein ieder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio JEsu CHristi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit

uns GOtt in Christo JEsu geliebet, vor die grosse Treue, die der ewige Sohn GOttes an uns insonderheit mit seinem Leiden und Sterben gewendet, und vor die unverdiente Gnade, die der Heil. Geist durch sein Wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undanckbar und schnöde bezeigen. Darum so demüthige sich ein ieder vor der hohen Majestät GOttes, mit bußfertigem Hertzen, und bitte: Ach! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht. (Magd.) So du wilt Sünde zurechnen, wer will für dir bestehen? Diejenigen aber, welche ihr Gewissen insonderheit schwerer Mißhandlungen beschuldiget, die schlagen desto hertzlicher an die Brust, und seufftzen: GOtt sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beicht-Vätern durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens, besondern Trost und Rath. Dergleichen thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die heilige Bußhandlung und Communion auf sich habe, auch sonsten nicht in rechter Erkänntniß von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen; Ach! sie beschweren die Seelen ihrer Beicht-Väter nicht, und betrüben sich nicht selbst, sondern suchen zuförderst Unterricht und ein verständiges Hertz. Lebet auch iemand mit andern in Feindschafft, der gedencke an das Wort Christi: Gehe zuvor hin und versöhne dich mit deinem Bruder; Damit ihm nicht die Worte seines Gebets: HErr, vergieb uns unsre Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern; zum schweren Gerichte werden. Wer nun dergestalt mit wahrer Busse sich zu GOtt wendet, der höre die Verheissung GOttes, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr, als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung GOttes, der uns JEsum zum Erlöser gesandt; Er eigne sich in zuversichtlichem Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das eintzige Verdienst JEsu, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden und Sterben und hohe Krafft seiner Majestätischen Erhöhung unsers GOttes Gnade in Zeit und Ewigkeit erworben; Er gründe seinen Glauben auf die besondere Gnade des Dreyeinigen GOttes, der diß gantze Verdienst JEsu allen bußfertigen Sündern vor seinem Gericht als ihr eigenes zurechnet, und um deßwillen die Schuld und Strafe ihrer Sünden von ihnen hinweg nimmt, auch an ihnen, als seinen Heiligen und Herrlichen in Christo, würcklich alle sein Wohlgefallen hat. Und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns die Gnade GOttes, und die theure Versühnung, so durch JEsum Christum geschehen ist, angehe, hat

der HErr Christus das heilige Abendmahl eingesetzet, darinnen er uns mit seinem Leib und Blut speiset und träncket, zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Ubergebung seines Leibes zum Tode und Vergiessung seines Blutes erworben, einem ieden bußfertigen und gläubigen Hertzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch denen Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in seinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verheissung hinzu gethan: Was dieselben auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vergeben seyn: Welches denn allen frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen ieden ferner darzu dringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hüte, täglich in der Liebe und Erkäntniß GOttes zu wachsen suche, GOttes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch dergestalt vor die grosse Gnade der Vergebung der Sünden sich danckbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich morgenden Tages zum Beicht-Stuhl und hernach zum Gebrauch des H. Abendmahls finden; die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilliger Unerkänntniß leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen, sich zu bessern, sondern ohne Ernst nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heucheley ihnen selbst zu Häuffung des Zorns GOttes hinzugehen. GOtt gebe allen und ieden seinen Geist zur aufrichtigen Busse und Bekehrung um Christi willen Amen.

Erinnerungs-Gebete, wie ein bußfertiges Hertz sein sündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor GOtt ausschüttet, und um Gnade bittet.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer elender Sünder komme zu dir in hertzlicher Reu, und thue dir einen demüthigen Fußfall mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bekenne dir alle meine grosse und schwere Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, bis diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüsset hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und grosse Undanckbarkeit, daß ich bis auf diese Stunde gegen dich und deinen lie-

lieben Sohn vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undanckbar gewesen bin. Sintemahl du meiner so lange Zeit her in meinen Sünden und Bosheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja daß du meiner, bis ich zur Busse käme, so freundlich erwartet hast, auf daß du mein Hertz möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugiessen. O HErr mein GOtt, wie offt hast du mit deinem Wort und Heil. Geist an die Thüre meines Hertzens geklopffet? Wie offt hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereitzet, auch mit Creutz und Trübsal zur Busse getrieben? ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie offt hättest du mich mit aller Billigkeit in den Abgrund der Höllen verstossen mögen? Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach du frommer Vater, es wäre nicht wunder, daß mir mein Hertz zerspründe vor grosser Reu und Leid, wenn ich solches bedächte. Ja Vater, es kan die Höllen-Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet; Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpffe heisse, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung giebt. Kein Wunder wäre es, daß alle Creaturen und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächeten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sünder die Augen deiner göttlichen Gnade und Barmhertzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Hertz! Nimm mich zu Gnaden an, und vergieb mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Hertz, erqvicke und stärcke mich in deiner Gnade. Ach HErr mein GOtt, weil du meiner mit der Strafe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwehlet hast, Amen.

Um göttliche Erweckung und Erleuchtung zur Busse.

Bekehre du mich, so werde ich bekehret, denn du, HErr, bist mein GOtt; Wenn ich bekehret werde, so thue ich Busse.

Heile du mich, HErr, so werde ich heil, hilff mir, so ist mir geholffen, denn du bist mein Ruhm, Jer. 17. v. 14.

Hilff mir, GOTT meines Heils, um deines Nahmens Ehre willen, errette mich und vergieb mir meine Sünden, um

deines Nahmens willen. Psalm. 79. v. 9.

Lieber GOtt, regiere du mich, daß ich mit geistlichen Augen meine angebohrne Seuche und Schwachheit erkenne, und also zum rechten Erkänntniß Christi geführet, und durch deinen Heil. Geist regieret, gereiniget und geheiliget werde, Amen.

Mein HErr JEsu Christe, du bist der einige Hirt, und ich leider! das verlohrne Schaaf, das in der Irre gelauffen ist, es ist mir angst und bange, und wolte gern fromm seyn, einen gnädigen GOtt und Frieden im Gewissen haben; so höre ich im Evangelio, daß dir ja so bange ist nach mir, als mir nach dir. Mir ist angst und wehe, wie ich zu dir komme, und mir geholffen werde; so bist du in Aengsten und Sorgen, und begehrest anders nichts, denn daß du mich zu dir bringest. So komme nun zu mir, suche und finde mich, daß ich also auch komme zu dir, und lobe und ehre dich ewiglich.

O Mein allerliebster HERR JEsu Christe, ich bitte dich, durch dein allerheiligstes Blut, das du am Stamm des heiligen Creutzes vergossen, und mich armen Sünder auch damit erlöset hast, gieb mir allezeit wahre Busse, und hilff, daß ich dir täglich diene mit zerschlagenem Hertzen und zerknirschtem Geiste. Hilff, daß ich dich ohn Unterlaß recht anruffe, deinen grossen Nahmen recht preise, und dein allerheiligstes Leiden und Sterben, woraus deine grosse Güte so gewaltig strahlet und leuchtet, von Hertzen betrachte; Sonderlich aber, wenn ich zu deinem H. Tisch und Altar mich nahe, zu geniessen die himmlische Speise und köstlichen Tranck meiner Seele, so hilff, daß ich erkenne meine Unwürdigkeit, und deines heiligen Leibes und Blutes würdiglich theilhafftig werde zu meiner Seelen Seligkeit, Amen.

HErr JEsu Christe, mein einiger hertzgeliebter Heiland, wie treulich hast du die verlohrnen Schaafe gesucht, die Sünder zur Busse geruffen, am Creutz für die Ubelthäter gebeten, und dadurch deines Vaters Hertz versöhnet; Siehe, ich bin ein Kind des Zorns, alles Tichten und Trachten meines Hertzens ist nur böse immerdar; ich weiß, daß in mir nichts Gutes wohnet. Wollen habe ich wohl, aber Vollbringen das Gute finde ich nicht; denn das Gute, so ich will, thue ich nicht, sondern das Böse, so ich nicht will, thue ich; Ach HErr, ich kan nicht mercken, wie offt ich fehle. Meine Sünden gehen über mein Haupt, und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer worden. Weil du aber, mein treuer Heiland und Erlöser, dieselben hast von mir genommen, und selbst für mich getragen und verbüßt, so stehet meine einige Zuflucht allein zu dir. O du zerschlagener Fels, verbirge mich

für dem Grimm des Satans und Schrecken der Höllen, in die Stein-Ritzen und Fels-Löcher deiner blutigen Wunden; Wende alle Plagen gnädiglich von mir ab, daß ich nicht im Grimm verzehret und aufgefressen werde; Bleib mein Fürsprecher am Jüngsten Gericht, daß ich nicht darf hören die schreckliche Stimme: weichet von mir, alle Ubelthäter, ich habe euch nie erkannt! Du aber kennest mein Hertz, daß es mit Reu und Traurigkeit zerbrochen und zerschlagen ist, dasselbe opffere ich dir mit deinem Blut besprenget, das wirst du nicht verachten; Erfülle an mir deine theure Verheissung, da du sagest, es sollen alle, die an dich gläuben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. Ach HErr! ich gläube, hilff meinem schwachen Glauben, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, noch die Strafe ewiglich über mir bleiben: Die Strafe liegt ja auf dir, du hast sie erlitten, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir geheilet; Darauf will ich mich verlassen, und ungezweiffelt hoffen und gläuben, du werdest dich über mich erbarmen, alle meine Sünden mir vergeben, und deine Gnade mir wieder zuwenden, so wahr, als du für mich gestorben, und nunmehr in der Herrlichkeit herrschest und regierest, samt deinem lieben Vater und werthen Heiligen Geist, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Drey Gebete um Vergebung der Sünden.

D. Johann. Lassenii.

Barmhertziger GOTT und Vater, ich armer und elender Sünder, (Sünderin) bekenne dir alle meine Sünden, mit welchen ich deinen heiligen Nahmen geunehret, meinen Leib und Seele beflecket, deine Gnade und Barmhertzigkeit vergessen, und also bis auf diese Stunde im Bösen verharret habe. Ach HErr! ich bin arm, theile mir mit den Reichthum deiner Gnade, und sey mir armen Ubelthäter ein gnädiger und barmhertziger Richter. Ach HErr, ich weiß wohl, daß du den Sünden feind bist, darum entsetze ich mich für deinem Grimm und Zorn; aber, o grundgütiger GOtt, der du den Zölln[illegible], Petrum, Manassen, den Schächer am Creutz, und die arme Sünderin Mariam Magdalenam gnädig aufgenommen, laß mich doch nicht von solcher deiner Gnade ausgeschlossen werden, gedencke, daß dein Sohn Christus auch für mich gestorben. Ach HErr! verzeihe mir um deß willen meine begangene vielfältigen schweren Sünden und Missethaten, rechne mir dieselbigen nicht zu, denn sie sind mir leid, mache aber einen blutrothen Gnaden-Strich dadurch, ersäuffe sie in dem Heil-Brunnen und Gnaden-Meer deines lieben Sohnes JEsu

su Christi. Ach HErr! kehre dich wieder zu mir mit Gnaden, labe und erqvicke meine hochbetrübte Seele und Gewissen, habe deinen Sitz in mir, laß mich deinen Tempel seyn und bleiben. Gieb mir durch Krafft des H. Geistes, daß ich forthin nach deinem Willen Christlich wandeln, in deiner Gnade bis an mein Ende verharren, und endlich die Seligkeit ererben möge, Amen.

Ach HErr, du gerechter GOtt, ich muß mich billig schämen, daß ich mich an dir versündiget habe, und gethan wider alle deine Gebot. Dann Vater! ich habe gesündiget in den Himmel und vor dir, und bin fort nicht mehr werth, daß ich dein Kind heisse. Aber, HErr, unser GOtt, dein ist die Barmhertzigkeit und Vergebung, darum liege ich für dir mit meinem Gebet, ach GOtt! sey mir armen Sünder (Sünderin) gnädig, errette mich von aller meiner Sünde, und verzeihe mir auch die verborgene Fehler. JEsu, du treuer Hoherpriester, reinige mein Gewissen von den todten Wercken. JEsu, du GOttes-Lamm, tilge meine Ubertretung um deinet willen, und gedencke meiner Sünde nicht; sey meiner Missethat und Sünde gnädig, und laß mich dein Erbe seyn, um deiner blutrothen Wunden willen, Amen.

Ewiger, allmächtiger und gerechter GOTT! HErr des Himmels und der Erden! Ich bekenne, daß ich nicht würdig bin, meine Augen aufzuheben nach dem Himmel, ich habe gesündiget in den Himmel und für dir, meine Ungerechtigkeit und Missethat ist mehr, denn Haar auf meinem Haupt. Ich bin aus sündlichem Saamen gezeuget, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. Ich solte dich küssen durch den Glauben, Hoffnung, Gedult, Gottseligkeit, Gebet und Dancksagung, aber ich habe dich verunehret durch Unglauben, Gottlosigkeit und Undanckbarkeit; mein Gedächtniß ist eine Qvelle der Eitelkeit; mein Hertz eine Wohnung böser Gedancken, unordentlicher Begierden und tödtlicher Sünden: Mein Leib ein Gefässe der Unreinigkeit und Unehrbarkeit; Mein Mund ein Bach unnützer Reden, mein gantzes Leben ist voller Aergerniß. Die Liebe ist in mir erkaltet, der Glaube verloschen; Mein eigenes Gewissen überzeuget mich, und meine Gedancken verklagen sich unter einander. Ich schäme und scheue mich, mein Angesicht zu dir aufzuheben, denn meine Missethat ist über mein Haupt gewachsen, und meine Schuld ist groß bis an den Himmel. Der Himmel ist dein Thron, von welchem du deinen gerechten Zorn über alle Gottlosigkeit der Menschen offenbarest. Ich habe die Engel durch den Stanck meiner Sünden vertrieben, des Satans listigen Eingebun-

gebungen Platz gegeben, und überall dein Gesetz übertreten; Aber, o du GOtt alles Trostes! Brunn des Lebens und der Gnaden! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte, denn für dir ist kein Lebendiger gerecht: Gedencke an deine Verheissung, die du mir in deinem Sohn JEsu Christo gethan, und in deinen Sacramenten geoffenbaret, du wollest meine Ungerechtigkeit dämpfen. So wirff denn alle meine Sünde in die Tieffe des Meeres, und lösche sie aus in dem Brunnen deiner Gnade, um des theuren Blutes deines unschuldigen Lammes, welches unsere Sünde an seinem Leibe auf dem Holtze getragen hat. Er ist ja in den Tod gegeben für unsere Sünden, und auferstanden, um meiner Gerechtigkeit willen; komme meinem Unglauben zu Hülffe; habe Gedult mit meiner Schwachheit; nimm mich als einen verlohrnen Sohn (und Tochter) wieder zu Gnaden an; und laß mich hinfüro gottselig, gerecht, züchtig für dir leben, erhöre mich um deines grossen Nahmens willen, Amen.

Drey andächtige Gebete, wenn man die Absolution begehren will.

Zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du dem Donner deines heiligen Worts Krafft giebest; Du hast mir mein Hertz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünden erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein hertzliches Verlangen habe. Darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer verderbter, sündhaffter Mensch zum Reichthum deiner himmlischen Gnade kommen soll. So gehe ich nun, meine Sünde dir zu bekennen, und niederzulegen, dargegen Trost und Absolution zu empfangen. Bitte derowegen, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheissung geben: Daß, ob ich wohl schwach, kranck und verzagt bin, ich dennoch mich solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung der Sünden mit starckem Glauben ergreiffe, und dadurch komme zum rechten Vaterland, Amen.

Zu GOtt dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, mein Erlöser, du hast deiner lieben Kirche hier auf Erden, und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehengter Verheissung, was sie in Krafft desselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn. Für welche Gnadenreiche Mittel sage ich dir ewiges Lob, Ehre und Preis, und bitte von Grund meines Hertzens, weil ich, als ein armer gebunde-

bundener Sünder, dieses tröstlichen Löse-Schlüssels bedürfftig, damit ich nicht unter den Fesseln des höllischen Kercker-Meisters gehalten werde; du wollest mir denselben durch meinen Christlichen Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden. Darneben mir deinen Heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution in rechter Buß und ungezweifelter Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Danckbarkeit empfahe, und endlich ewig selig werde, Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O GOtt Heiliger Geist, du frommer und barmhertziger GOtt, dieweil ich auf Erkänntniß meiner Sünden zur Stärckung meines Glaubens, ietzt gleich zur Beichte gehe, allda die sonderbare Vergebung meiner Sünden zu empfangen; So bitte ich dich von Hertzen, erwecke in mir ein hertzliches Seufftzen nach diesem heilsamen tröstlichen Gnaden-Wercke. Gieb mir auch dessen Krafft und Nutz wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution aus deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich selbst von meinen Sünden loszehlest. Laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und fest darauf verlassen. O GOtt H. Geist, absolvire, wasche, reinige, stärcke und erhalte mich auch ietzt, durch deine Güte und Krafft, auf daß ich diese grosse Gnade mit Freuden und Dancksagung erkenne, und gewiß glaube, weil ich von allen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren noch verlohren werden könne: darzu verhelff mir das theure Verdienst Christi JEsu, meines Erlösers und Seligmachers, Amen.

Um Vergebung der Sünden.

Barmhertziger lieber Vater, ich bekenne vor deiner göttlichen Majestät, daß ich armer Mensch nicht allein in Sünden empfangen und gebohren bin: sondern auch, daß ich die gantze Zeit meines Lebens von meiner Kindheit bis auf diese gegenwärtige Stunde, mit vielen schweren Sünden zugebracht. Dieselbe kennest du, als ein Hertzens-Kündiger, am allerbesten, und weist, daß ich den Bund meiner heiligen Tauffe zum öfftern gebrochen und übergangen habe: Und wie ich wider dich gesündiget, es sey heimlich oder öffentlich, und alle meine verborgene Fehle, dieselben bekenne ich dir mit hertzlicher Reue und Leid. Ich bin ja ein unnützer Knecht, (Magd) und habe gesündiget in Himmel und für dir; ich bin auch nicht werth, daß ich dein Kind heisse, und meine Augen zu dir auf-

aufhebe. Denn ich mit vielen grossen Sünden dich hefftig erzürnet, meine arme Seele und Gewissen hart mit denselben beschweret habe, welche auch, weil ihrer mehr sind, als Haar auf meinem Haupt, wie eine schwere Last mir zu schwer worden seyn. So komme ich nun in der Zeit der Gnaden, appellire von deiner strengen Gerechtigkeit, für welcher ich nicht bestehen kan, zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit. O HErr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd,) biß gnädig mir armen grossen Sünder. Ach HErr, kehre mein Hertz zu dir, nimm von mir das harte steinerne Hertz, und gieb mir ein neues Hertz, das dich fürchte und für Augen habe. Nimm an zur Bezahlung meiner Sünden den unschuldigen Tod, und bittere Leiden deines lieben Sohnes, meines Erlösers JEsu Christi, welcher die Versöhnung ist, nicht allein für meine, sondern auch für der gantzen Welt Sünde. Und, o lieber HErr JEsu Christe! vertritt mich bey deinem himlischen Vater, daß er mir gnädig sey. Denn zu dir allein fliehe ich, weil du mein Bruder, mein HErr und Erlöser bist. Ob ich mich zwar nach Hülff und Rettung in meiner Sünden-Noth umsehen wolte, so kan mich doch weder Himmel noch Erde, weder Engel noch Mensch, noch einige Creaturen erretten. Allein bey dir suche ich meine Zuflucht, sehe in wahrem Glauben an deine rosinfarbene Wunden, schleuß mich in dieselben, und laß mich dir hier und in Ewigkeit befohlen seyn.

Gebet vor der Beichte.

O HErr JEsu Christe, du Brunn aller Gnaden und Barmhertzigkeit, der du weder Matthäo, noch dem öffentlichen Sünder im Tempel, noch Mariä Magdalenen, noch dem verlohrnen Sohn, noch Petro, noch Zachäo dem Zöllner, noch dem Schächer am Creutz, noch ie einem eintzigen Menschen deine Barmhertzigkeit versaget, sondern allen armen Sündern ingemein mit väterlichen gantz tröstlichen Worten zugeruffen hast: Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erqvicken; Nimm wahr, und schaue mich an mit den Augen deiner Barmhertzigkeit, mit welchen du Petrum in seinen Sünden angesehen hast. Ich armer elender Sünder stehe vor dir mit so vielen Sünden und Lastern beschweret, daß ich deshalben nicht über mich mag sehen, sondern erschrecke und erzittere vor deiner Göttlichen Majestät, welche ich so vielfältig erzürnet habe, weiß derohalben nichts zu sagen, als o HErr, biß gnädig mir armen Sünder! strafe mich nicht nach meinen Sünden, sondern vergieb mir dieselben nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Die Todten loben dich ja nicht

HErr, noch die hinunter in die Hölle fahren, sondern die da leben in deinem Reich, darum laß mich auch leben, und gieb mir ein bußfertiges Hertz, so will ich deiner Gnade dancken hier und zu ewigen Zeiten, Amen.

Ach du getreuer barmhertziger GOTT und Vater! ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen Sünder gnädig seyn, mir meine schwere Sünde nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution in kindlicher Zuversicht, gutem Vorsatz, brüderlicher Liebe und Danckbarkeit gedeyen lassen, durch JEsum Christum, meinen einigen Erlöser, Heiland und Seligmacher, Amen.

O Du ewiger, allmächtiger GOtt, ich bitte dich hertzinniglich, du wollest mich anietzo durch deinen verordneten Diener, meinen lieben Beicht-Vater, in der tröstlichen Absolution erqvicken und heilen lassen, mir auch mit deinem Heiligen Geist beystehen, daß ich hinfüro ein gottseliges Leben anstellen möge, durch JEsum Christum deinen lieben Sohn, meinen einigen Seligmacher, Amen.

O GOtt Heiliger Geist, ohne dich vermag ich nichts, auch nicht recht beten, beichten noch glauben; zünde eine feurige Andacht und wahren Glauben in mir an, laß mich dieses wohl anfahen und zur Seligkeit zu vollenden, heilige Bewegung fühlen. So trete ich nun hinzu, die heilige Absolution mir zu holen, auf meines GOttes Geheiß, in JEsu Nahmen und in Beywohnung des Heiligen Geistes, Amen, Amen.

Nun geh ich hin, o treuer Hort,
Und suche Trost in deinem Wort,
Ich zeige meine Sünden an,
Ach führe mich auf rechter Bahn,
Amen.

JEsu, meiner Sünden Last
Läst mir weder Ruh noch Rast:
Daß ich möge frölich seyn,
Geuß mir deinen Trost-Geist ein.
Reicher GOtt von Gnad und Güte,
Schau an das betrübt Gemüthe.
Höre doch mein sehnlich Klagen.
Sey mir gnädig! dich erbarm,
Nimm dein Kind in deine Arm.
Laß mich doch nicht gantz verzagen,
Denck an JEsu theures Blut,
Das gnug für die Sünde thut.

Unter währender Absolution.

Des Menschen Sohn hat Macht auf Erden die Sünde zu vergeben. Matth. 9, 6.

Ach HERR JEsu, laß diese Worte sich tieff in mein Hertze sencken; daß ich mich derselben im Creutz und Verfolgung, in Noth und Tod trösten, und mich auf meinen versöhnten und gnädigen GOtt allezeit verlassen möge.

Ach HErr! gieb Gnade, daß in mir
Diß Wort tief wurtzle für und für,
Und wenn mich Noth und Tod berücken,
So laß mich dieses Wort erqvicken,
Amen.

Dancksagung nach empfangener Absolution.

Die Opffer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist, Ps. 51, 19.

O Du gütiger, gnädiger GOtt, barmhertziger himmlischer

lischer Vater, ich sage dir von Grund meiner Seelen Lob, Ehr und Danck, daß du mir armen Sünder, (Sünderin) jetzt abermahl aus lauter Barmhertzigkeit, durch Christum JEsum deinen Sohn, alle meine Sünden vergeben hast, und mir durch den Mund deines Dieners die tröstliche Absolution hast sprechen lassen, und wiederum aufs neue das ewige Leben zugesaget, und mich zu Gnaden angenommen hast. Ich bitte dich hertzlich, verleihe mir deinen H. Geist, und schaffe in mir ein rein Hertz, daß ich hinfort mein Leben bessere, den Sünden absterbe, ihnen Spinnen-feind werde, und mein Leben anstelle, daß es gereiche zu deinen göttlichen Ehren, zu Dienst meines Nächsten, und mir selbst zu meiner Seelen Seligkeit. Verleihe mir auch, o du treuer GOTT, deine göttliche Hülffe, daß ich gewiß gläube, die letzt geschehene Vergebung aller meiner Sünden, durch deinen Diener, sey allerdings so kräfftig, als wenn du mir die Worte der Absolution selbst gesprochen hättest nach deinem Wort, und hilff auch, daß ich zum gewissen Unterpfand der Vergebung aller meiner Sünden, morgen (heute) den wahren Leib und Blut deines eingebohrnen Sohnes, meines Seligmachers Christi JEsu, in dem heiligen Abendmahl, zu Stärckung meines schwachen Glaubens, und zu Trost meines blöden Gewissens, und zu meiner Seelen Seligkeit, darauf empfangen möge; Das wollest du mir, o himmlischer Vater, aus Gnaden verleihen, um des bittern Leidens und Sterbens Christi willen, durch Krafft und Würckung des Heiligen Geistes, Amen.

Erneurung des Bundes mit Christo.

Wie kan ich dir vergelten, mein Heiland, alle deine Treue, die du mir erweisest, und Lebenslang erwiesen hast! Denn du hast meine Seele erlöset vom Tode, und mein Leben vom Verderben errettet. Du hast mich nicht verstossen, wie ichs wohl verschuldet, sondern hast mich mit vielem Verschonen regieret. Du hast mich getragen mit grosser Gedult, ob ich gleich deinen Bund vielfältig übertreten. Du hast mir erzeiget Gnade und Liebe, ob ich wohl Zorn und Ungnade verdienet. Du hast mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit bekleidet. Darum freuet sich nicht allein mein Hertz und ist frölich; sondern ich sage dir auch von Hertzen Lob, Preis und ewigen Danck. Ja ich übergebe mich dir mit Leib, Seel und allem, was ich Gutes empfangen. Heilige, was noch unheilig ist in mir, und thue gnädiglich hinweg alles, was dir an mir mißfällig. Tödte durch deinen Geist, was ich noch eigenes an

mir

mir habe, damit ich dir allein leben, und mit Wahrheit sagen könne: Ich lebe nun nicht, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich ietzt lebe, das lebe ich im Glauben des Sohnes GOttes, der mich geliebet hat und gewaschen von meinen Sünden. Wie ich denn hiemit nochmahlen absage dem Teufel und allem seinem Wesen, und allen seinen Wercken. Ich verleugne das ungöttliche Wesen, und die weltlichen Lüste. Ich sage abe meinem eigenen Willen, meiner eigenen Ehre, meinem eigenen Ruhm, meinem eigenen Leben und was sonst eigenes an mir ist, das wider dich meinen HErrn und Erlöser. Denn wer nicht absaget alle dem, was er hat, der kan nicht dein Jünger seyn. Ich entsage allen sündlichen Lüsten, allen unnützen Worten, aller liederlichen Gesellschafft, allem unrechtmäßigen Gebrauch der Sinnen. Ich entsage allem unordentlichen Wesen meiner Begierden, und was sonst Böses in meinem Fleische wohnet, dem sage ich ab. Ich will einen Bund machen mit meinen Augen, daß sie nicht sehen nach Eitelkeit, und will meine Ohren absondern von aller Verführung. Ich will meine Zunge schweigen, daß sie nicht Böses rede, und meinen Füssen wehren, daß sie nicht treten auf den Weg der Sünder. Ich will nicht mehr am Joch ziehen mit den Ungläubigen, sondern nehmen dein Creutz auf mich, und folgen dir nach, es sey durch gut Gerücht oder bös Gerücht, es sey durch Freud oder Leid, durch Leben oder Tod. In ungezweiffelter Hoffnung, daß deine Stärcke wird zu Hülffe kommen meiner Schwachheit: Dein Uberfluß wird erstatten meinen Mangel; also, daß ich von deiner Fülle werde nehmen Gnade um Gnade, und Gnade über Gnade. Laß dein Leben meiner Füsse Leuchte seyn. Denn wer dir nachfolget, der wird nicht wandeln im Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. Laß mich nur mit dir im Glauben und in der Liebe allezeit verbunden bleiben. Denn so bin ich gewiß, daß weder Tod noch Leben, weder Engel noch Fürstenthum, weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges, weder Hohes noch Tieffes, noch eine andere Creatur, mich von dir scheiden mag: sondern ich werde dir leben, dir sterben, dein werde ich todt und lebendig seyn. Dieses wünsche ich, darum bitte ich, darnach will ich streben, so lange ich lebe. Verleihe mir hierzu deine Gnade, mein Heiland, und hilff mir, du Liebhaber der Menschen, nach deiner unendlichen Liebe und unvergänglichen Treue, Amen.

Um Beſſerung des Lebens.

O GOtt! ich habe dir zugeſaget frömmer zu werden, hilff du es mir vollenden, gieb mir das Wollen und Vollbringen. Gieb mir deinen Heiligen Geiſt, der mich meiner Zuſage täglich erinnere, und zum gottſeligen Leben antreibe. Laß alle Sünden-Luſt, alle üppige Liebe und verkehrte Gedancken, und alles, was ſündlich iſt, in mir abſterben; und hilff, daß ich mein Lebenlang an deiner Huld und Gnade mich ergötze, an deiner Liebe mich ſättige, an deine Treue mich halte, nach deinem Wort mich richte, durch deine Gnade Chriſtlich lebe, gedultig leide, und durch des HErrn JEſu theures Verdienſt ſelig ſterbe, und freudig in Himmel eingehe, Amen.

Ach HErr JEſu, ändere und reinige hinfüro die hartſinnige Art meines verderbten Hertzens, mit deinem heiligen Blut, daß es gebeſſert werde. Rühre es an, durchgrabe es mit dem Finger des Heiligen Geiſtes, daß es hinfüro Luſt gewinne dir zu dienen, und dich nach deinen Geboten zu ehren. Hilff auch, o HErr JESU! daß ich alles, ſo viel immer möglich, verrichte, was du mir befohlen haſt; und dich und deinen heiligen Willen mehr liebe, als die gantze Welt; und daß ich endlich gelange zu der gewünſchten Ewigkeit, da ich in wahrer Gerechtigkeit und Heiligkeit dir ohne Unterlaß diene, und endlich aus Gnaden ſelig werde, Amen.

O HErr GOtt Heiliger Geiſt, leite, regiere und führe mich auf ebener Bahn, bewahre mich für allen Sünden und Laſtern, damit ich mich nicht aufs neue in GOttes Ungnade und Zorn ſtecke, und mir alſo zeitliches und ewiges Unheil auf meinen Leib und Seele muthwillig ziehe, und mich an dem Leib und Blut meines HERRN JEſu Chriſti nicht ſelber ſchuldig mache. Ach HErr! Heiliger, guter Geiſt, erhalte meinen Gang auf deinen Fußſteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, hilff mir aber zur ewigen Seligkeit, Amen.

D. Hier. Weller.

Ich bin getaufft in Chriſti Blut,
Das iſt mein Schatz und höchſtes Gut,
Deß tröſt ich mich in aller Noth,
Trotz ſey dem Teufel und dem Tod.
Durch den Glauben zu erlangen das Leben,
Das mir mein HErr Chriſtus wird geben.
Die ſelge Zeit erlebt hab ich,
Daß Chriſtus ſelber zu mir ſpricht:
Sey getroſt mein Sohn (Tochter,) die Sünden dein
Vertilget ſeyn im Blute mein,
Mein Leben, Fried und Seligkeit
Schenck ich dir ietzt in Ewigkeit.

D. Joh. Laſſenii.

Allerſüſſeſter HERR JESU Chriſte, wie freundlich haſt du mir durch deinen Diener zuſprechen laſſen: Fürchte dich nicht, und zage nicht, ſey getroſt, dir ſind deine Sünden vergeben

Ach HERR, deine Wunder sind groß, dir ist nichts gleich. Wo ist ein solcher GOtt, wie du bist, der die Sünde vergiebet, und erlässet die Missethat den übrigen seines Erbtheils? Darum erhebet dich meine Seele, o GOtt, und mein Geist freuet sich GOttes meines Heilandes. So bekräfftige nun, HErr GOtt, das Wort in Ewigkeit, und verleihe mir deine heilige Gnade und Beystand, daß ich meiner dir gethanen Zusage stets eingedenck sey, das Böse hasse, das Gute liebe, und in einem Christlichen Leben und Wandel bis an mein letztes Ende verharre; Erhöre mich, o JESU, um deines Blutes und Todes willen, Amen, Amen.

Gebet vor Empfahung des Heil. Abendmahls.

D. Johann. Lassenii.

Allmächtiger GOtt und Vater, der du deine Liebe gegen uns darinnen gepriesen hast, daß du deinen eingebohrnen Sohn für uns alle in den Tod des Creutzes hingegeben, welcher auch ein Gedächtniß gestifftet hat seiner Wunder; denn da ist sein Leib, der für uns gegeben, und der Kelch des N. T. in seinem Blut, das für uns vergossen worden. Ach HERR, wir sind hier gegenwärtig, das Fleisch des Menschen-Sohnes zu essen und sein Blut zu trincken, darum laß es, o Vater, wohl gelingen. HErr JEsu, mein Heiland, ich armer sündiger Mensch bin nicht werth, daß du zu mir einkehrest, aber wer an dich gläubet, der ist gerecht: Ach HERR JEsu, ich gläube an dich, darum schaffe in mir nach deiner grossen Güte, was vor dir gefällig ist, denn darum hast du ja dein Leben gelassen für deine Schaafe, daß du sie errettest aus dem tieffen Rachen der Höllen. Ach JEsu! gieb mir zu essen das verborgene Manna, träncke mich mit Wollust, als mit einem Strome, und bleibe bey mir, bis an das Ende meines Lebens. HERR GOtt Heil. Geist, würcke in mir kräfftiglich, daß ich also von diesem Brodt esse, und von diesem Kelch trincke, daß ich schmecke und sehe, wie freundlich der HERR ist, und meine Seele in Wollust fett werde, auch ich dannenher das ewige Leben habe. O HErr hilff, o HErr, laß wohl gelingen, Amen.

HERR GOTT himmlischer Vater, ich armer elender Mensch mit vielen grossen Sünden beladen, komme zu dir, und bitte dich von Grund meines Hertzens, erbarme dich über mich, vergieb mir meine Sünde, und sey mir armen Sünder gnädig. O HErr JEsu Christe, ich komme zu dir auf deine Würdigkeit, auf deine Liebe gegen alle bußfertige Sünder, auf dein Blutvergiessen, Leiden und Sterben, auf deine holdselige Verheissung, durch welche du alle zu dir ruffest, ich habs nicht

verdienet, du aber hast genug gethan. O du H. Geist, ich komme auf deine Hülffe, laß mich geniessen des HErrn JEsu Christi, ich komme nur auf deine Barmhertzigkeit, welche mir verheissen ist durch meinen HErrn JEsum Christum, ich komme in dem grossen Nahmen JEsu Christi, dieses tröste ich mich von Hertzen, durch diesen glaube ich, daß mir alle meine Sünden vergeben werden, stärcke du meinen Glauben zum ewigen Leben, Amen.

O HERR JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, ich erkenne und bekenne es allezeit, daß ich freylich nicht werth bin, dieser hohen Königlichen und himmlischen Mahlzeit deines Leibes und Blutes im heiligen Abendmahl theilhafftig zu werden. Denn ich bin ein armer Sünder, und du bist ie der HErr, HErr Himmels und der Erden; ich bin der unwürdige Gast, freylich nicht werth, daß du unter mein Dach meines sündlichen Hertzens eingehest. Allein weil du es selbst also haben wilt, und zu dieser hohen himmlischen Mahlzeit iederman, und sonderlich alle arme Sünder so freundlich einladest und berufest, und nicht allein keinen davon ausschliessest, wie unwürdig er auch sey, seiner Sünden halben, der nur an dich gläubet, sondern noch ernstlicher befielest, daß wir ja kommen, und allda für unsere matte und schwache Seelen himmlische Speise und Tranck holen sollen. Darum so komme ich nun auch, liebster HErr JEsu, auf deinen Befehl und Einladung, und bitte dich hertzlich, ob ich wohl meiner Person halben, dieser kostbaren Mahlzeit nicht werth, doch weil ich derselben ja nothdürfftig bin, eben meiner Sünden halben: Ach so nimm mich, HErr, auch auf zu einem Gast! erqvicke und speise mich ietzt mit deinem Leib und Blut und verleihe mir deine Gnade daß ich zu dieser heiligen Mahlzeit bringe ein rechtschaffen bußfertiges Hertz, und allda deiner himmlischen Güter und Wohlthaten, so du uns darinnen aufträgest und darreichest, im wahren festen Glauben theilhafftig werde. Laß mir, o liebster JESU, diß heilige Sacrament in meinem Hertzen allezeit ein gewisses Unterpfand, Siegel und Versicherung seyn der verheissenen Vergebung meiner Sünden, zu Stärckung meines Glaubens, und zu brünstiger Liebe gegen meinen Nächsten. Daß also in und durch den Gebrauch dieses heiligen Sacraments der Glaube in mir täglich gemehret, die Hoffnung gestärcket, mein blödes Gewissen allezeit getröstet, und meine Seele deiner göttlichen Gnade und der ewigen Versöhnung empfindlich genies-

se, und ich also in dir ewig selig werde, Amen.

Du Zucker-süsses Himmel-Brodt,
Du wollest mir verzeihen,
Daß ich in meiner Seelen-Noth
Zu dir muß kläglich schreyen,
Dein Glaubens-Rock bedecke mich,
Auf daß ich möge würdiglich
An deiner Tafel sitzen,
Die theure Kost zu nůtzen.

Andacht vor der Communion.
D. Joh. Lassenii.

Christe JEsu! Sohn des ewigen GOttes! mein Heiland und Erlöser! gieb mir deinen H. Geist, und würcke in mir, daß ich glaube, daß ich zur Busse erneuret, und also des HErrn Tisch theilhafftig werde, daß ich mit dem Munde des wahren Glaubens deinen Leib esse, und dein Blut trincke, zur Vergebung meiner Sünden, und also das ewige Leben habe, Amen.

Du hast ein Gedächtniß gestifftet deiner Wunder, o HErr JEsu Christe! und dich gegen mir erwiesen, als ein barmhertziger GOtt: Laß deinen Bund, den du mit mir gemacht, ewig bleiben; führe mich durch deinen Geist allezeit auf ebener Bahn, daß ich, als eine neue Creatur, hinfüro dir wandele in der Wahrheit mit vollkommenen Hertzen, und thue, was dir gefällig ist.

O du Lamm GOttes, das der Welt Sünde trägt, sende mir Hülffe von deinem Heiligthum, und stärcke mich aus Zion, und laß dieses Heil. Abendmahl mir gesegnet seyn. Sey mir gnädig nach deiner Güte; ich bin arm und elend, eile mir zu helffen: denn du bist mein Heiland und Erretter, mein GOtt, verzeuch nicht!

Ach süssester JEsu! wie süß schmecket meiner Seelen dieses himmlische Manna! O JEsu, meine Liebe! nun wohnest du in mir als in deinem Tempel; O daß ich dich so lieben könte, als du geliebet seyn willst: ach! daß ich dich so empfangen könte, als ich wolte; nimm mit dieser sterblichen Herberge vorlieb, o unsterblicher Freund meines Hertzens! bleib bey mir, und laß mich diß Gedächtniß deiner Liebe nimmermehr vergessen; du in mir und ich in dir. Gelobet sey deine Liebe, geehret deine Gnade angebetet deine Majestät, ietzt und allezeit, Amen.

O GOTT Vater im Himmel, erbarme dich über mich, und sey gnädig deinem Kinde, welches anietzo kömmet zu deinem heiligen Altar mit kindlicher Furcht: Laß mich geniessen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nemlich zur Seelen Seligkeit.

O GOtt Sohn, der Welt Heiland, erbarme dich über mich, und laß mich ietzo einen angenehmen Gast seyn bey deinem H. Abendmahl. Gieb mir, was du verheissen hast, und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist,

jenes

jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O GOtt Heiliger Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich diß heilige Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärcke, mein kaltes Hertz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhafftes Leben bessere, und darauf selig werde! O HErr hilff, o HERR, laß wohl gelingen, Amen.

Gebet, um würdige Zubereitung zum H. Abendmahl.

Wer unwürdig isset und trincket, der isset und trincket ihm selber das Gericht, 1 Cor. 11, 29.

O Du barmhertziger, gütiger GOtt, gnädiger, himmlischer Vater, von welchem alle gute und vollkommene Gaben von oben herab kommen, als vom Vater des Lichts, ich bitte dich von Grund meines Hertzens im Nahmen deines hertz-allerliebsten Sohnes meines Erlösers, Fürsprechers und Heilandes, Christi JEsu, du wollest mir von oben herab deinen Heiligen Geist verleihen, daß er die Wohnung meines Hertzens dermassen zubereite, schmücke, ziere, und die Thore meiner Seelen Angelweit auffsperre, daß der König der Ehren, Christus JEsus, mit Freuden und Lust bey mir einkehre, und ich ihn auch mit höchster Reverentz und Frolockung auf-und annehme.

Ach du göttliche Liebe meiner Seelen, rühre, bewege und regiere mir Mund, Zunge und Hertz, daß ich in wahrer Busse und höchster Ehrerbietung dieses hochwürdige heilige Abendmahl, darinn mich Christus JEsus mit seinem wahren Leib und Blut zum ewigen Leben speiset und tráncket, empfahe und heilig geniesse, damit mein Glaube gestärcket, auch mein sündliches Leben gebessert werde, und ich als ein natürliches Glied und geistliche Rebe in dem Leibe und dem geistlichen Weinstock Christo bekleibe, zunehme, und zum ewigen Leben erwachse, Amen.

Seufftzer, wenn man zum Heil. Altar tritt.

Wohlan! alle, die ihr durstig seyd, kommet her zum Wasser, und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kauffet und esset, Esa. 55, 1.

O GOtt Vater! ietzo trete ich zu dem heiligen Altar, den höchsten Schatz im Abendmahl zu geniessen. O des grossen Geheimnisses! stärcke meinen Glauben, erhalte meine Seufftzer, befestige meine Liebe: biß gnädig mir armen Sünder, und laß mich ja den wahren Leib und Blut JEsu Christi empfahen, nicht zum Gericht, sondern zur Versicherung der Vergebung meiner Sünden, und meiner Seelen Seligkeit, Amen.

O HErr JEsu Christe! dein heiliger wahrer Fronleich

nam, der für mich gelitten hat den bittern Tod, und der theure Schatz deines heiligen unschuldigen Blutes, damit ich erkaufft und erlöset bin, und das für mich vergossen ist zur Abwaschung aller meiner Sünden, der wolle mich ietzunder speisen und träncken, stärcken und bewahren, zum ewigen Leben, und mir mittheilen den Trost, daß alle meine Sünden vergeben seyn, Amen.

O GOtt Heiliger Geist! ietzo gehe ich hin, das H. Abendmahl zu empfahen; ach, zum Leben! zum Leben! und nicht zum Gericht: stärcke meinen Glauben, tröste mein Gewissen, gieb mir Besserung meines Lebens, und hilf zur würdigen Geniessung, Amen! o GOtt Heiliger Geist, Amen.

Bey Empfahung des wahren Leibes Christi.

SEy mir willkomen, du mein hertzallerliebster HErR JEsu Christe, mit deinem allerheiligsten Leibe, welchen du auf dem hohen Altar des Creutzes für meine und der gantzen Welt Sünde aufgeopffert, nach welchem meine Seele sehr hungert, und hertzlich verlanget; Sättige und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

SEy mir willkommen, du süsser HErr JEsu, mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir ietzo im Brodt zu essen giebest, wie du ihn für mich in den Tod gegeben hast, den laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfahung des Leibes Christi.

O Meine Seele! welch ein Schatz ist das? du hast genossen das verborgene Manna, das stärckende Brodt, das Honig aus dem Felsen JEsu! O wie werden deine Augen so wacker darnach sehen! Fühlest du nun, daß dein Gewissen damit so kräfftiglich gelabet, geheilet und gestillet wird? JEsu! Krafft dieser Speise beruhige mein Gewissen, und laß mich in allen Anfechtungen wacker seyn zu streiten, bis du mich auf den Fels des Himmels erhöhest, Amen, Amen.

Bey Empfahung des wahren Blutes Christi.

SEy mir willkommen, du hertzallerliebster HErR JEsu Christe, mit deinem allerheiligsten theuren Blute, das am Stamme des heiligen Creutzes aus deiner aufgespaltenen Seiten, und aus allen deinen heiligen Wunden, zu gnugsamer Abwaschung aller meiner Sünden, mildiglich geronnen und geflossen ist, nach welchem meine Seele sehr dürstet, und hertzlich verlanget; Träncke, erqvicke und bewahre du meinen Leib und Seele im wahren Glauben, durch deine Gnade, zu dem ewigen Leben, Amen.

Sey

SEy mir willkommen, du süsser HERR Christe, mit dem edlen Tranck deines rosin-farbenen Blutes, das du mir ietzo im Wein zu trincken giebest, wie du es vor mich vergossen hast, zur Vergebung der Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben, Amen.

Nach Empfahung des Blutes Christi.

O Meine Seele, welch ein Schatz ist das, du bist geträncket aus dem Fels des Heils, aus der Qvelle der Liebe, aus dem Fluß des Lebens. Ach! wie kanst du besänfftigen, wie kanst du das Gewissen zufrieden stellen! O JEsu, mein Heil, stärcke mich! O JEsu, meine Liebe, liebe mich! O JEsu, mein Leben, beselige mich! Amen, HErr JEsu, Amen.

Andacht nach dem H. Abendmahl.

D. Joh. Lassenii.

Ich habe GOtt von Angesicht gesehen, und meine Seele ist genesen, 1 B. Mos. 32, 30.

O Du allerheilsamste Speise, wie wohl hast du mich gelabet! O du heilsamster Tranck, wie kräfftiglich hast du meine Seele erqvicket! O süsser HErr JEsu, du hast mich geführet in deine himmlische Speise-Kammer, und mit dem Brodt des Lebens mich gesättiget; du hast mich eingelassen in deinen himmlischen Wein-Keller, mir Gutes und Barmhertzigkeit voll eingeschencket, ich habe genossen die Speise der Unsterblichkeit, ich habe getruncken den Kelch deiner Liebe, dafür dancke ich dir hertzlich, lobe und preise dich ewiglich, Amen.

Ach du gütiger HErr JEsu Christe! du hast mich recht mit deinen himmlischen Gütern erfüllet, dafür dancke ich dir in Ewigkeit. Ich bitte, bleib bey mir, denn ich ergebe mich dir, ich verlasse mich auf dich immer und ewiglich, Amen! HErr JEsu, Amen.

HErr JEsu Christe, dein heiliger Leib und dein theures Blut diene mir armen Sünder zur Vergebung meiner Sünden, zur Stärckung und Erhaltung des wahren seligmachenden Glaubens, zur Besserung meines Lebens, und endlich zu starcker Begleitung aus diesem vergänglichen in das zukünfftige ewige und selige Leben und Himmelreich, Amen.

DU hast mich gnädig aufgenommen, o HErr JEsu! in deine Liebe; Schütze mich nun auch vor allen meinen geistlichen und leiblichen Feinden, daß ihrer keiner mir raube, was ich habe. Nun habe ich dich, und will dich nimmer lassen, ich falle in deine Gnaden-Arme, ich werfe mich in dein liebreiches Hertz, ich bleibe in deinen Händen; so laß mich dein seyn und bleiben, auch dir leben und sterben, Amen.

O HErr JEsu Christe, ich dancke dir von Hertzen, daß du mich armen Sünder von allen meinen Missethaten rein gewaschen, auch zu mehrer Versicherung mich mit deinem wahren Leib und Blut gespeiset und geträncket hast, und mich, als dein liebes Kind, zu Gnaden angenommen. Ich bitte dich, du wollest mir durch deinen Heil. Geist solche deine grosse Gnade zu erkennen geben, auf daß ich hinfort dich über alle Dinge liebe, deine Wercke andächtig betrachte, meine unordentlichen Begierden dämpffe, meinen Nächsten liebe, und mein gantzes Leben bessere, Amen.

Dancksagung nach dem heiligen Abendmahl.

HErr JEsu Christe, ich sage dir Lob und Danck, daß du mich mit deinem Blute von allen Sünden gereiniget, und mich also hoch geliebet, daß du dein Blut für mich vergossen, und dein Leben in Tod gegeben hast. Ich bitte dich, hilff durch deinen Heiligen Geist, daß ich mich deiner Liebe allezeit von Hertzen freue und tröste, und daß ich dich auch wiederum lerne ie lieber und ie lieber haben, daß ich auch zunehme in Liebe und Demuth gegen GOtt und Menschen, und so es ja an meiner Liebe etwan würde einen Mangel haben, so laß du es doch an deiner Liebe gegen mich in Ewigkeit

nicht mangeln. Laß du nicht ab von mir mit deiner Liebe, laß mich in deiner Liebe bleiben ewiglich, denn deine Liebe ist beständig, und bleibet immer für und für, unsre Liebe ist unbeständig, aber mache du sie beständiger und stärcker durch deinen Heiligen Geist in diesem Leben, und hernach in alle Ewigkeit, Amen.

Wohlauf, meine Seele, dich hat dein JEsus anitzo seines heiligen Leibes und Blutes theilhafftig gemacht, und deiner Sünden-Last dich gnädigst entbunden, mit dir sich abermahl verlobet, seine Liebe dir zu einem gewissen Unterpfand im Sacrament gereichet. Weg nun, Satan, du solt hinfüro nicht mehr mit meiner geheiligten Seele zu schaffen haben. Mein JEsus hat meine Seele gantz eingenommen, und wird sie bis ans Ende besitzen. Weg Welt, mit deiner eiteln Lust, mein JEsus ist meine Freude, meine Wonne. Er theilet mit mir seinen Leib und Blut, soll ich ihn nicht wieder lieben? Ja ich will ihn lieben bis ans Ende. Und du, mein HErr JEsu, der du mich anietzo abermahl von deinem heiligen Tische gespeiset und geträncket hast, gieb mir die Gnade deines Heiligen Geistes, daß ich in deiner Liebe beständig und fest bis an mein Ende verbleibe, und wie ich anitzo aufs neue mich mit dir verlobet, ich also auch hinfüro als dein Kind leben, und deiner allerheiligsten Gegenwart mich nicht möge verlustig machen. Ach HErr JEsu, wehre dem Satan, der Welt und meinem eigenen verderbten Fleisch und Blut, daß es mich nicht aufs neue von dir abführe, erhalte du aber mein Hertz bey dem einigen, daß ich deinen Nahmen fürchte, Amen.

Meine viel-gesegnete Seele! Jetzunder hast du empfangen, was kein Auge gesehen, was kein Ohr gehöret hat, was keines Menschen Hertz begreiffen kan, das GOtt bereitet hat denen, die ihn lieben, JEsum den Bezahler unserer Schulden, den Uberwinder unserer Feinde, den Versöhner unsers GOttes, den Hertzog des Lebens. Da Simeon diesen HErrn in seiner zarten Kindheit, in seiner grossen Armuth, tieffen Erniedrigung auf seine Arme hat überkommen, hat er alle Freude dieses Lebens, alle Liebe zu dieser Welt fahren lassen, und auf seinen Heiland gewendet. Nicht nur auf meine Arme, sondern in mein Hertz habe ich überkommen JEsum, aller Gläubigen Trost; wie ist dir darüber zu Muthe, liebe Seele? hast du nun mehr Freude denn zuvor? Ist dir auch die Welt, oder zum wenigsten die Sünde in der Welt nur etwas verleidet? Hast du nun mehr Liebe zu GOTT, zu dem Himmel und dem himmlischen Leben? Da jener Hirte sein Schaaf, welches er von hunderten verlohren hatte, wieder gefunden, hat er alle seine Freunde und Nachbarn zusammen geruffen: Freuet euch mit mir, ich habe mein Schaaf funden, das verlohren war. Meine hocherfreute Seele! du hast ietzund funden das Lamm, dergleichen nur eins im Himmel und auf Erden, das Lamm GOttes, welches hinweg nimt die Sünde der Welt, ruffe alle deine Sinnen zusammen, und sags ihnen: Freuet euch mit mir. Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir ist seinen heiligen Nahmen, dann wir haben das Lamm gefunden, welches uns zur ewigen Seeligkeit durchhilfft: Lasset uns freuen und frölich seyn und ihme die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist kommen. Das Weib welches ihren verlohrnen Groschen wieder gefunden hat gleicher gestalten begehret, alle ihre Nachbarn solten mit ihr Freude haben. Meine glückselige Seele! du hast heute empfangen, nicht ein Stücke Gold oder Silber, welches am Tage des Zorns nicht helffen kan, sondern das vollkommene Löse-Geld unserer Sünden-Schulden, die völlige Bezahlung des Himmels, warum solten nicht alle deine Sinne mit dir Freude haben? HErr, du leutseliger GOtt und liebreicher Vater, bey d

ist ja Freude die Fülle, du hast mich treflich erfreuet in deinem Bet-Hause; Du hast mich mit dem gecreutzigten Leibe und mit dem vergossenen Blute deines eingebohrnen Sohnes gespeiset und geträncket zum ewigen Leben. Verleihe, daß diß dein heilig Sacrament mich von meinen Sünden reinige, in meinem Glauben stärcke, in meiner Schwachheit aufrichte, deiner Gnade versichere, in aller Traurigkeit tröste, und mich endlich zur ewigen Seligkeit einführe. Himmlischer Vater, du hast mich gespeiset mit dem Engel-Brodt, so gieb mir ietzund auch eine Englische Zunge, dich nach Gebühr zu preisen, und weil nun das Fleisch und Blut und der Geist JEsu Christi bey mir wohnet, so laß mich auch verspüren ihre Krafft, zu einem heiligen Leben auf Erden, und zum allerheiligsten Leben in dem Himmel. O lebe du bey mir, mein HErr JEsu, in meiner irdischen Hütte, daß ich bey dir in deiner himmlischen Wohnung leben möge in Ewigkeit. Was mir allhie, dir zu dancken, ermangelt, will ich daselbst mit meinem ewigen Halleluja ersetzen. In alle ewige Ewigkeit soll man von mir keine andere Stimme hören, als: Gelobet sey GOtt, der Vater unsers HErrn JEsu Christi, der uns gesegnet hat mit allerley geistlichem Segen in himmlischen Gütern durch Christum. Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Krafft und Reichthum, und Weisheit, und Stärcke, Lob, Ehr, Preis und Gewalt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Dancksagung für empfangene göttliche Wohlthaten.

O Allmächtiger, barmhertziger, gebenedeyeter GOtt, mein einiger wahrer HErr und Schöpffer, dem allein alles Lob, Ehr und Preis aller guten Dinge zustehet, der du in allen Menschen, als in deinen Instrumenten und Werckzeugen, was gut ist, thust und würckest. Von dem auch alle Tugenden und Gaben herab aus Gnaden kommen und fliessen. Derowegen mir und alle Creaturen zu wahrer Danckbarkeit, dir alles Lob und Preis schuldig seyn, und ewiglich verpflichtet bleiben. O daß ich deiner heiligen Majestät, nach allem meinen Vermögen, und aufs unterthänigste, Lob, Ehr und Danck sagen könte. Dieweil du mich durch deine unaussprechliche Gütigkeit aus nichts zu einem vernünfftigen Menschen, nach deinem Bildniß, mit vollkömmlichen Gliedmassen erschaffen, auch in der Zeit der Gnaden hast lassen gebohren werden. Was Lob und Danck bin ich dir schuldig, o Vater! sintemahl du mich des heiligen bittern unschuldigen Leidens und Sterbens deines eingebohrnen geliebten Sohnes, JEsu Christi, unsers HErrn, theilhafftig gemacht hast. O Vater der Barmhertzigkeit, ich sage dir Lob und Danck, daß du mich und die Meinigen bis hieher mit leiblicher Nahrung versehen, ernehret und erhalten hast, auch mich nicht wegen meiner Sünden mit unerträglicher Plage gestrafft, sondern allzeit mit väterlicher Gütigkeit meiner verschonet, und meiner Besserung und Busse gedultiglich erwartet hast. Desgleichen, o gnädigster HErr, sage ich dir Lob, Ehr und Danck, daß du mir zu vielmahlen aus Bekümmerniß, Angst, Noth, Elend und Widerwärtigkeit so gnädig geholffen, und vor weltlicher Schande samt zeitlicher und ewiger Verdammniß bewahret und behütet. Ich sage dir auch, o himmlischer Vater, hertzlich Lob, Ehr und Danck vor alle unzehliche Gnaden-Gaben und Wohlthaten, die du mir ohn alle mein Verdienst so mildiglich an Leib und Seele, zeitlich und geistlich verliehen hast, unangesehen, daß ich mich leider gegen derselben Gnade unwürdig verhalten, auch so offt gar undanckbar und unfreundlich erzeiget. Darum bitte ich, o himmlischer Vater, deine grundlose Barmhertzigkeit, daß du solche angefangene Gutthat, Gaben und Gnaden, an mir gnädiglich wollest vollbringen, und alles, was dir an mir

mißfället, abstellen. Mir auch von andern dergleichen sündlichen Gebrechen, in denen ich noch verwickelt, Barmhertzigkeit erzeigen, und alle meine Gedancken, Worte und Wercke nach deinem liebsten und heiligsten Willen ordnen und schicken. Wollest mich auch im Glück und Unglück, in Gesundheit und Kranckheit, in Freuden und Betrübnissen, allezeit väterlich schützen und beschirmen, und endlich ein seliges Ende verleihen, daß ich in deiner Gnade aus diesem Jamerthal scheide, und in deiner Glorie dich fröhlich ansehen, lieben und loben möge in alle Ewigkeit, Amen.

Gebet, darinnen die fürnehmsten Wercke der Christlichen Tugenden begriffen sind.

Ich gläube an dich, o GOtt, stärcke aber meinen Glauben, ich hoffe auf dich, befestige aber meine Hoffnung, ich liebe dich, erneure aber meine Liebe. Es ist mir leid, daß ich gesündiget habe, vermehre aber meine Reue; ich bete dich an, als meinen ersten Anfang, ich verlange nach dir, als nach meinem letzten Ziel; ich dancke dir, als meinem steten Wohlthäter, ich ruffe dich an, als meinen höchsten Beschützer. Mein GOtt! würdige mich durch deine Weisheit zu leiten, durch deine Gerechtigkeit im Gehorsam zu erhalten, durch deine Barmhertzigkeit zu trösten, und durch deine Allmacht zu beschützen. Ich opffere dir auch meine Gedancken, Worte und Wercke, alles mein Leiden und Widerwärtigkeiten, daß ich hinfüro an dich gedencke, von dir rede, mein Thun und Lassen in deinem Namen verrichte, und um deinet willen leide. Mein GOtt! ich verlange alles, was du verlangest, weil du es nach deinem göttlichen Willen verlangest. Verleihe mir deine Gnade, daß ich iederzeit in meinem Gebet aufmercksam, in Essen und Trincken mäßig, in meinen Geschäfften emsig, und in meinem guten Vorsatz beständig sey. Mein GOtt! gieb, daß ich allezeit gegen die, welche mir ihre Heimlichkeiten anvertrauet haben, die Treue und Verschwiegenheit, gegen iedermann die Erbarkeit, in meinen Reden die Wahrheit und Aufrichtigkeit, ja in meinem gantzen Wandel eine gute Ordnung herfür leuchten lasse. Mache, daß mein Hertz deine Güte anbete, meine Fehler hasse, den Nechsten liebe, und die Welt verachte. Mein GOtt! laß mich vermittelst deines Beystandes die Wollust durch die Tödtung, den Geitz durch das Almosen, den Zorn durch die Sanfftmuth, und die Nachläßigkeit durch den heiligen Eyfer überwinden. Gieb mir in denen Unternehmungen Weisheit, in denen Gefährlichkeiten Hertzhafftigkeit, in denen Trübsalen Gedult, und im Wohlergehen Demuth. Mein GOtt! erleuchte meinen Verstand, entzünde meinen Willen, reinige meinen Leib, und heilige meine Seele. Ach! daß ich ohn Unterlaß arbeiten, und mich befleißigen möge, die verderbte Natur zu bezwingen, deiner Güte nachzufolgen, das Gesetz zu halten, und das Heil zu erlangen. Entdecke, mein GOtt! und offenbare mir die Nichtigkeit der Erde, die Herrlichkeit des Himmels, die Kürtze der Zeit, und die Länge der ewigen Glückseligkeit. Verleihe, daß ich mich zum Tode bereite, dein Gericht fürchte, die Hölle meide, und endlich das Paradies erlange, durch JEsum Christum, Amen.

Um wahre Gottesfurcht.

O Heiliger und gerechter GOTT, barmhertziger Vater! ich bekenne und klage dir, daß ich dich nicht allezeit von Hertzen also gefürchtet, wie du es von mir erfoderst, sondern deiner heiligen Furcht offt vergessen, in Sicherheit gelebt, und nicht daran gedacht, daß du Allwissender alles hörest, siehest und auch alles vor dein Gericht werdest bringen. Ach vergieb mir, lieber Vater, solche Sicherheit und Verachtung deiner Gebote und Drohungen, und wende die schwere Straffe von mir

mir ab, die du drohest allen denen, die dich nicht fürchten, daß du dieselben verwerffen wollest, weil sie dein Wort verwerffen. Dieweil aber die Furcht GOttes die allerschönste Weisheit ist, dadurch ein Mensch GOtt gefället, so bitte ich dich von Hertzen, du wollest erstlich die angebohrne Sicherheit un̄ Vermessenheit u. Verachtung deiner Gebote und göttlichen Drohungen in meinem Hertzen dämpffen und austilgen, und dagegen in mir deine kindliche göttliche Furcht erwecken, daß ich mich stets und an allen Orten, in allen meinen Gedancken, Worten und Wercken fürchten lerne für deinem Zorn und Ungnade. O HErr JEsu Christe, du Sohn des Höchsten, du Ruthe aus dem Stamm Isai, über welche geruhet der Geist des Erkäntnisses und der Furcht des HErrn: Du wollest auch mir den Heil. Geist geben, daß er auch bey mir bleiben, und die wahre Furcht GOttes in mir erwecken möge. Du hast uns befohlen: Fürchtet euch für dem, der Macht hat zu werffen in die Hölle. Würcke in uns diese Furcht, daß wir für der Hölle uns an unserm Ende nicht dürffen fürchten. O Heiliger Geist! du bist ein Geist der Furcht des HErrn, würcke und vermehre in mir die kindliche Furcht des Höchsten; Vertreibe aus meinem Hertzen die fleischliche Sicherheit, daß mich auch kein zeitlich Ding, Ehre, Reichthum, weltliche Freude, Lust oder Menschen-Furcht von deiner göttlichen Furcht möge abwenden, sondern daß ich stets eingedenck sey der gnädigen Verheissung, da du den Gottesfürchtigen zugesagt hast Errettung, Erbarmung, Segen, Gnade, Hülffe, Weisheit, Erhaltung, Heil und Trost, und daß mich deine göttliche Furcht, Gnade und Barmhertzigkeit allezeit in meinem gantzen Leben regieren, leiten und führen möge. Das wollest du thun, o GOtt, um der göttlichen Ehre, und meiner Seelen Heil und Seligkeit willen, Amen.

Gebet wider die täglichen Sünden-Fälle.

HEiliger GOtt! gerechter Richter, vor dir ist niemand unschuldig, niemand ist von der Befleckung der Sünde befreyet: Drum mangele auch ich des Ruhms, den ich billig mit mir vor dein Gericht bringen solte. Es fehlet mir das Kleid der Unschuld, mit welchem ich angezogen vor deinem Antlitz erscheinen solte. O wie offt sündige ich alle Tage! Der Geist ist zwar bisweilen willig Gutes zu thun, aber das Fleisch ist schwach; Gestärcket wird wohl zuZeiten in mir der inwendige Mensch, kranck aber liegt darnieder der äusserliche, denn das Gute, das ich will, das thue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das thue ich. Ach! wie offt steigen bey mir auf eitele, böse und gottlose Gedancken! Wie offt entfahren mir unnütze und schändliche Wörter! wie offt verunreinigen mich verkehrte, arge und ungerechte Wercke! Alle meine Gerechtigkeit ist wie ein unflätig Kleid; Was will denn erst meine Ungerechtigkeit seyn? Darum darff ich mich freylich nimmermehr unterstehen meine Gerechtigkeit für dir aufzurichten, sondern ich demüthige mich für deinem allergerechtesten Richter-Stuhl, ich ruffe aus der Tieffe zu dir: HErr, so du wilt Sünde zurechnen, wer wird bestehen? Wann du mit uns ins Gerichte gehen woltest, wer würde bleiben? Wo du mich nach der Schärffe deiner Gerechtigkeit auf die Probe setzen woltest, wie könte ich doch für dir beharren? Hättest du Lust mit mir zu hadern, und woltest genaue Rechnung meines Lebens, Thuns und Lassens von mir fodern, ich könte dir auf tausend nicht eins antworten. Deßwegen wird mein Mund verstopffet, und ich erkenne mich gerne werth und würdig der ewigen Pein, und bekenne mit Thränen, daß ich von Rechtswegen leibeigen bin des Kerckers der Höllen. Für diese meine täg-

liche Sünden-Fälle stelle ich dir dar, heiligster Vater, das theuerwertheste Blut deines Sohnes, ausgegossen auf dem Altar des Creutzes, das reiniget mich von allen meinen Sünden! Meine Sünden, die mich gefangen halten, sind vielfältig, und sehr mächtige Feinde, unerreichlich; viel kräfftiger und mächtiger aber ist das Löse-Geld deines Sohnes. Desselben allervollkommenster und heiligster Schutz gedeye mir zur Vergebung aller meiner Sünden, Amen.

Um die Ruhe des Hertzens in GOtt.

HImmlischer Vater, heiliger und barmhertziger GOtt, es ist ja diese Welt voller Unruhe und trübseliger Verwirrung: Denn die Gottlosen sind wie das ungestüme Meer, das nicht stille seyn kan, und dessen Wellen Koth und Unflath auswerffen. So ist auch unser eigen Fleisch und Blut eine eitele Unruhe, welche uns bald zur Sicherheit, bald zur Kleinmüthigkeit oder Verzweiffelung, bald zur vergeblichen Hoffnung, bald zur ängstlichen Sorge antreibet. Ach der grossen Eitelkeit und Elends, daß der Mensch sein Lebetage so viel Schmertzen hat mit Grämen und Leid, daß auch sein Hertz des Nachts nicht ruhet! das macht alles unsere Sünde und Verderbniß, dadurch der Friede zerstöhret, die Gewissens-Ruhe aufgehoben, und hingegen Unruhe, Grämen und Hertzleid in uns angerichtet worden ist. Ich bitte dich, barmhertziger lieber Vater, vergieb mir meine Sünde, und tilge meine Missethaten um deines lieben Sohnes JEsu Christi willen. Erwecke auch in mir Friede und Freude in dem Heiligen Geist, daß ich aus Erkäntniß und Empfindung deiner Gnaden in allen Zufällen dieses elenden Lebens, allein deiner Barmhertzigkeit mich tröste und erfreue, ja daß ich in meinem gantzen Leben deiner väterlichen und allein weisen Fürsehung mich gäntzlich ergebe: in meinem Beruff, was mir gebühret, nach meinem besten Vermögen fleißig verrichte, und im übrigen alles dir befehle, und deiner Hülffe und göttlichen Segens in kindlicher Zuversicht erwarte, auch darüber gedultig und mit Freuden aus deiner Hand annehme, was du mir nach deinem heiligen allein weisen Willen zuschickest. Ach wie wohl ist dem Menschen, der solcher gestalt Ruhe und Friede hat in seinem Hertzen! Hilff mir lieber GOtt, daß ich solche Ruhe empfinden möge in allem Elend. Tröste mich mit deiner Hülffe, und dein freudiger Geist enthalte mich. O HErr, mein GOtt, auf dich bin ich ja geworffen von Mutter-Leibe. Meines Hertzens Lust stehet zu deinem Nahmen; Erhalte mich in stetem kindlichen Vertrauen auf deine Güte, damit ich alle feurige Pfeile des Satans, alle Anfechtung des Gewissens, ja auch alle Versuchungen der Welt und meines eigenen Fleisches ritterlich und mit Freuden überwinden, und die verheissene Crone der Ehren erlangen möge, Amen.

Gebet um treue Verrichtung seines Beruffs.

ALlmächtiger ewiger GOtt, himmlischer Vater, ich bekenne und klage dir von Grund meines Hertzens, daß ich in meinem Stande und Beruff nicht so treulich und fleißig gearbeitet, als ich billig thun sollen: Daß ich manchmal träge gewesen zu dem, was ich hätte thun sollen. Ach lieber Vater, verzeihe mir diese Sünde, und gieb Gnade, daß ich forthin die Wercke meines Beruffs mit treuem Fleiß verrichte! Sende die Weisheit herab von deinem heiligen Himmel, und aus dem Thron deiner Herrlichkeit, sende sie, daß sie bey mir sey, und mit mir arbeite, daß ich erkenne, was dir wohlgefalle. O HErr JEsu Christe, der du uns so treulich und fleißig vermahnet hast, wir sollen in den Weinberg GOttes gehen und darinnen arbeiten; Wir sollen handeln, bis du wieder

wieder kommen wirst; Bist uns auch selber mit deinem Exempel vorgegangen, indem du das Werck, dazu dich dein himmlischer Vater auf Erden gesandt hatte, mit grossem Fleiß verrichtet hast. Gieb Gnade und Segen, daß ich deiner treuen Vermahnung, und deinem heiligen Exempel folge, in meinem Stande und Beruff fleißig arbeite, und des göttlichen Segens und Gedeyens darbey erwarte. O Heiliger Geist, dämpffe und bezwinge in mir mein sündliches Fleisch, welches immerdar zum Müßiggang, Trägheit und Faulheit geneigt ist! Hilff, daß ich sey brünstig im Geist, und den Weg meines Beruffs und der göttlichen Gebote mit Freudigkeit lauffen möge. Segne meine Arbeit, und regiere mein Hertz also, daß ich all mein Thun und Arbeit zu GOttes Ehre und des Nächsten Nutz richten, und endlich in die ewige Ruhe und Freude, nach der mühseligen Arbeit dieses Lebens, eingehen möge, durch JEsum Christum, meinen treuen Heiland, Amen.

Gebet um ein seliges Ende.

O Gütiger GOtt, du hast dem Menschen ein Ziel gesetzt zu leben, welches er nicht kan übergehen; Denn er hat seine bestimmte Zeit, die Zahl seiner Monden stehet bey dir. Alle unsere Tage hast du gezehlet, welche doch schnell dahin fahren, wie ein Strom, nicht anders als flöhen sie davon; Alle unsere Jahre sind wie ein Rauch oder Schatten, der da plötzlich vergeht, und ist der Mensch, wie Gras, welches bald verdorret, und wie eine Blume auf dem Felde verwelcket. So lehre mich doch nun erkennen, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Siehe, meine Tage sind einer Hand breit bey dir, und mein Leben ist, wie nichts vor dir; wie gar nichts sind alle Menschen, die doch so sicher leben: Ja, HErr, lehre mich bedencken, daß ich sterben muß, und allhier in dieser Pilgrimschafft keine bleibende Stätte habe. Thue mir kund mein kurtzes und vergängliches Wesen, daß ich oft und viel gedencke an mein Ende, auf daß ich in dieser Welt nicht mir selbst, sondern dir lebe und sterbe, damit ich im Glauben wacker und frölich erwarte den Tag meiner Heimfahrt, und der Erscheinung deines Sohnes JEsu Christi, und geschickt zu derselben mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen eile. Begnade mich mit einem seligen Abschiede, wenn mein Stündlein herzu nahet, daß ich selig sterbe und ein vernünfftiges Ende nehme in wahrem Bekänntniß, daß mein Verstand und Sinne nicht verrücket werden, und ich nicht aberwitzig rede, oder Läster-Worte wider dich meinen HErrn, und wider meine Seligkeit führe. Behüte mich auch für einem bösen schnellen Tod, und für dem ewigen Verdammniß. Laß mich nicht plötzlich und unversehns mit meinem letzten Stündlein überfallen werden, sondern gieb, daß ich mich zuvor mit wahrer Busse und rechtem Glauben bereite, und wenn dasselbige kömmt, so mache mich freudig und unverzagt zu dem zeitlichen Tode, der mir nur die Thür aufthut zum ewigen Leben; Und laß mich, deinen Diener, alsdann im Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völckern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preis deines Volcks Israel. Gieb, daß mein letztes Wort sey, welches dein lieber Sohn am Creutz gesprochen: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Und wenn ich nimmer reden kan, so erhöre doch mein letztes Seuffzen, durch JEsum Christum, Amen.

Vom Jüngsten Gericht.

Allmächtiger, ewiger und barmhertziger GOtt, lieber himmlischer Vater, wir sagen dir Lob und Danck, daß du uns nicht allein das leibliche zeitliche Leben gegeben, und bishero erhalten, sondern auch das himmlische

und ewige selige Leben in deinem Wort hast geoffenbaret, und darinnen gnädiglich versprochen, daß dein lieber Sohn JEsus Christus, dem du das Gericht übergeben, wiederkommen, und nachdem ers gehalten, in das Reich der ewigen Herrlichkeit uns zu sich nehmen solle. Wir erkennen, lieber Vater, daß wir gegen solche Gnaden-reiche Offenbahrung nie recht danckbar gewesen, noch zu dem bevorstehenden letzten Gericht, wie sichs gebühret, uns bereitet haben. Wir bitten dich aber, o barmhertziger GOtt und HErr, du wollest um desselben deines lieben Sohnes JEsu Christi willen solchen Undanck und Unbesonnenheit uns gnädiglich verzeihen, und durch deinen Geist also uns regieren, daß wir ja in Zeiten bedencken, was zu unserer ewigen Wohlfahrt und Seligkeit dienet, damit wir von Tage zu Tage in wahrer Erkänntniß deines Sohnes, im Glauben, Gottesfurcht, Hoffnung und Gedult zunehmen, alles ungöttliche Wesen und die weltlichen Lüste verleugnen, und also mit aufgerichteten Häuptern und grosser Freudigkeit die Zukunfft des grossen GOttes und unsers Heilandes JEsu Christi erwarten. Ach HErr, verleihe uns doch nach deiner grossen Erbarmung die Gnade, daß wir diese böse gefährliche arge Welt, und das elende kümmerliche Leben von Hertzen gering schätzen und vernichten, und wenn du es erforderst, gern und willig verlassen! Daß wir doch die geringe Zeit dieses kurtzen Lebens unserer Seligkeit halber gerne Mühe haben, und Fleiß anwenden, auch wo es seyn soll, willig leiden, und also bis ans Ende treu und beständig bleiben, auf daß wir dermahleins das erfreuliche Antlitz unsers liebsten Bräutigams JEsu Christi mit Freuden sehen, ihm, als die kluge Jungfrauen, wenn er zur himmlischen Hochzeit aufbricht, mit den brennenden Lampen des Glaubens und der Liebe in allen Freuden entgegen gehen, und aus der Sterblichkeit in die Unsterblichkeit, aus der Schwachheit in die Krafft, aus dem Leide in die Freude, aus dem Irdischen in das Himmlische mit ihm eingehen und versetzet werden mögen. Ach laß uns doch, du frommer GOtt und Vater, nimmermehr sicher werden, noch der Zukunfft deines Sohnes, und dieses grossen Gerichts, vergessen. Denn er wird plötzlich kommen, wie ein Blitz, und unversehens, wie ein Dieb in der Nacht, und mit grossem Schrecken wider die Gottlosen, über welche Himmel und Erde in einander fallen, und das höllische Feuer, so die gantze Welt verbrennen soll, wie ein Schwefel-Strom sich ergiessen wird. So behüte uns nun, du frommer GOtt, daß wir unsere Hertzen ja nicht beschweren mit Fressen und Sauffen, mit Unreinigkeit und Fleisches-Lust, oder mit Sorgen der Nahrung, damit dieser Tag des grossen Gerichts nicht schnell, und wie ein Fall-Strick über uns komme, sondern laß uns allezeit wacker seyn und beten, auf daß wir würdig werden mögen zu entfliehen solchen erschrecklichen Dingen, und zu stehen für des Menschen Sohn. Hilff uns, HErr, durch deines Geistes Krafft, daß wir allemahl geschickt und bereit seyn, mit heiligem Wandel und gottseligem Wesen, und also warten und eilen zu dieser Zukunfft des Tages des HErrn. Und weil wir nach deiner Verheissung eines neuen Himmels und einer neuen Erde, darinnen Gerechtigkeit wohnet, warten sollen, so gieb ja für allen Dingen, daß wir Fleiß thun, damit wir für deinem Sohn, unserm Heiland, unbefleckt und unsträflich im Frieden erfunden werden, und mit allen deinen Auserwehlten den erfreulichen Ausspruch anhören mögen: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist, und darauf samt allen Gerechten in das ewige Le-

ben

ben eingehen. Das verleihe uns, lieber himmlischer Vater, um deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi unsers HERRN und Heilandes willen, Amen.

Gebet um Gnade und Weisheit, Geist und Krafft göttlich zu leben, hier zeitlich und dort ewiglich,

Darinnen alles verfasset und beschrieben, was zum gantzen wahren Christenthum, Glauben, Liebe, und Hoffnung im Leben und Sterben, zu gläuben, zu thun und zu lassen, zu bitten und zu hoffen nöthig ist.

Ach allmächtiger, barmhertziger Vater, ich bitte dich im Namen JEsu, gieb mir durch dein und deines lieben Sohnes JEsu Christi Erkänntniß viel Gnade und Friede, alles was dir wohlgefällt, mit Beten und Flehen, fleißig und Geist-andächtig zu begehren, in deinem hochheiligen Wort klüglich zu erforschen, im Licht des Glaubens wahrhafftig zu erkennen, in den hochwürdigen Sacramenten hertzempfindlich zu schmecken, und in Krafft des Geistes (so viel immer möglich) vollkömmlich zu erfüllen. Schencke mir nach der theuren und allergrössesten Verheissung allerley deiner göttlichen Krafft, was zum Leben und göttlichen Wandel dienet, daß ich durch dasselbige deiner göttlichen Natur theilhafftig werde, und fliehe die vergängliche Lust der Welt. Ordne meinen Stand zu deines Nahmens Lob und Ehre: Verleihe gnädiglich, daß ich gründlich wisse, würcklich könne und sehnlich wolle, was du von mir erforderst, daß ich thun soll; und gieb mir denn auch kräfftiglich, daß ich alles gebührlich vollbringe, wie ich soll, und wie mirs zu meiner Seelen Seligkeit nützlich ist: daß ich also, meinen Beruff und Erwehlung fest zu machen, allen meinen Fleiß anwende, und in meinem Glauben darreiche Tugend, in der Tugend Bescheidenheit, in der Bescheidenheit Mäßigkeit, in der Mäß[igkeit] Gedult, in der Gedult Gottsel[ig]keit, in der Gottseligkeit brüderli[che] Liebe, in der brüderlichen Liebe gem[ei]ne Liebe. Ich bitte, HErr, laß m[ei]nen Gang zu dir anfangs gewiß, fo[rt]gehends richtig, und denn auch bis a[n's] Ende beständig seyn; daß ich wel[der] durch Glück und Unglück, dann u[nd] wann hie und da gehindert werd[e]. Auf daß ich in jenem mich nicht al[lzu] frech und schnöde erhebe, und in d[ie]sem nicht allzufeig und blöde verzag[e], sondern wenn mirs wohl geht, dir [da]für hertzlich dancke, hingegen we[nn] mirs übel gehet, meine Seele gelassen [und] lich in Gedult fasse: Und so der äuss[er]liche Mensch in Adam darüber an [sei]ner zeitlichen Wohlfahrt in Noth u[nd] Tod mit der Zeit abnehmen und v[er]wesen solte, daß doch der innerlic[he] Mensch in Christo dargegen in de[m] rechtschaffenen neuen Wesen des G[ei]stes von Tage zu Tage um so viel me[hr] gestärcket und erneuert werde. E[r]leuchte und entzünde, mein GOT[T,] meine Affecten und Begierden m[it] deinem Freuden-Geist, und sei[ner] göttlichen Liebes-Flame, daß ich mi[ch] über nichts freue, als über das, w[as] mich zu dir führet: Und über nich[ts] mich betrübe, als über das, was mi[ch] von dir wendet; Daß ich niemand begehre zu gefallen, noch scheue zu mi[ß]fallen, als dir allein; Daß ich um dei[ne] Liebe zu erhalten, und deinen Zorn [zu] vermeiden, aller Welt Freundscha[fft] und Feindschafft, wenn, wie und [wo] es nöthig, mit Heroischen Hertzen fre[u]dig verachte und verlache. Stär[cke] mich, o JEsu, mit deiner Krafft, d[aß] ich alle mein Thun, was du mir befo[h]len, in heiliger Lust und Liebe wil[lig] verrichte; hingegen alles, was zu d[ei]nem Dienst nicht gehöret, als sündli[ch,] tödtlich und verdammlich, meide; [auf] daß dein Reich in mir und andern [er]bauet und vermehret: hingegen d[es] Teuf[els]

Teufels Reich allerseits verwüstet und zerstöret werde. Führe und regiere mich, mein JEsu, daß ich alle Wercke meines Christenthums und Berufs nicht aus Gewohnheit thue, sondern alles mit hertzlicher Andacht allein auf dich richte: Auf daß in allem meinen Thun und Lassen, im Verstand, Willen, Affecten und Begierden, Begehren, Worten und Wercken, das A und O, Anfang, Mittel und Ende, nichts als lauter JEsus sey, das ist, daß in, an und vor mich nichts, o JEsu, als deine Lehre, deine Liebe, dein Leben, dein Leiden, dein Creutz, dein Sterben, dein Auferstehen und Himmelfahrt allenthalben gelernet, geehret, gesehen, gehöret, gelobet, geliebet, getrieben und geübet werde. Gieb du höchstes Gut, der du der allmächtige GOtt und alles in allem bist, daß ich alles Vergängliche, als nichtig und flüchtig für schlecht und geringe, ja für Koth und Dreck achte; hingegen aber du, mein GOtt, mit allem, was dein ist, über alles andere meine einige beste und grösseste Hertzens-Freude und Seelen-Weyde seyst: Ja, daß ich alle Ergötzlichkeit ohne dich nur für eine Last und Beschwerde halte, und zu allem andern ausser dich weder Lust noch Begierde trage; sondern mit Wahrheit ohne Falschheit sagen könne: HErr, wenn ich nur dich habe, so frag ich nichts nach Himmel und Erden. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachtet, so bist du doch, GOtt, allezeit meines Hertzens Trost und mein Theil. Liebe und treibe mich, liebreicher JEsu, mit deiner unermeßlichen Liebe, die du selber bist, daß mir in hertzlicher Liebe zu dir alle, auch die allergrösseste Arbeit, die ich um deinet willen verrichte, als die allerschönste Belustigung, wie Zucker und Honig süß und lieblich sey; Hingegen alle, auch die allerschönste Ruhe, die nicht in dir ist, als die allerverdrießlichste Beunruhigung, wie Gifft und Galle, bitter und zuwider sey. Ziehe mich, allersüssester JEsu, mit deinem göttlichen Gnaden-Zug, als dem allerkräfftigsten Liebes-Magnet, daß ich offt und viel mein Hertz recht innig und einig zu dir neige, durch den Glauben mit dir vereiniget, durch die Liebe eingewurtzelt und gegründet, als ein Rebe von dir aus deinem heiligen Hertzen, als dem Weinstock des Lebens, Licht und Geist, Safft und Krafft, Heiligkeit und Gerechtigkeit, zum Wachsthum an und in mich ziehe, von deiner Fülle nehme Gnade um Gnade, und dir also stetig anhangend, ein Geist mit dir sey, du in mir und ich in dir: Und denn, daß ich darneben meine Fehler und Schwachheiten nicht nur hertzschmertzlich bereue, sondern auch mit Geist-eifrigem ernsten Vorsatz täglicher Busse in neuem Gehorsam, als mit ewigem Feuer oder täglichem Brand-Opffer immer mehr und mehr verbrenne: Auf daß ich also in Adam gäntzlich vernichtet, in dir aber, HErr JEsu, gleichsam vergöttert werde: Und die alte Natur in mir zum Vorbilde des bevorstehenden leiblichen Todes ersterbe und untergehe; die neue Creatur aber in mir zum Vorschmack der künfftigen Auferstehung des Fleisches lebe und auferstehe. Ach mein JEsu, heilige mich durch und durch, an Geist, Seel und Leib mit deinem Heiligen Geist, daß ich demüthig sey ohne Heucheley, frölich ohne Uppigkeit, traurig ohne Schwermüthigkeit, sittig ohne Hochmüthigkeit, aufrichtig ohne Betrüglichkeit: Daß ich dich fürchte, und doch darüber nicht in verdammliche Verzweifelung des Geistes versincke; darneben auch auf dich hoffe, und doch dadurch nicht in vermessene Sicherheit des Fleisches gerathe: Daß ich also weder zur Rechten noch zur Lincken ausweiche, sondern auf der Königlichen Mittel-Strasse bleibe, und weder zu viel noch zu wenig gläube. Herrsche in mir, liebster JEsu, und

würcke

würcke nach deiner überschwenglichen Krafft, die alles vermag, daß ich in rechtschaffner Keuschheit mich zu üben, mein fleischlich Hertz mit GOttes Wort bis auf den Tod des alten Adams ernstlich züchtige, daß ich mein nicht schone, wo ich fehle, sondern der schändlichen Lust-Seuche und aller dero Anlaß und Gelegenheit, an Händen und Füssen, Augen und Ohren, Hertz und Nieren, Gedancken und Affecten, Worten und Geberden, im Tode und Grabe Christi gantz wie todt und begraben sey; Hingegen in dem keuschen Geist und Sinn Christi also lebe, daß ich zu keiner Zeit und Stunde, auf keinerley Art und Weise, von einiger Befleckung, weder innerlich noch äusserlich verunreiniget werde; Daß ich auch meinen irrenden Bruder nicht im fleischlichen Eyfer, sondern im geistlichen Eyfer brüderlich strafe, und dabey nicht so wohl an seiner Person, als vielmehr an seiner Bosheit, iedoch ohne Entrüstung, ein gebührliches Mißfallen habe: Daß ich ihn hertzlich liebe, und keine Gleißnerey dabey gebrauche: Daß ich ihn mit Worten und Wercken kräfftig erbaue, und mich deswegen über ihn nicht erhebe: Daß ich GOtt und Menschen gehorsam sey ohne Widersprechen, und gegen die Widerwärtigen gedultig ohne Murmeln. Ach mein allersüssester Hertzens-JEsu, nimm weg von mir das alte steinerne Hertze, und schaffe in mir ein neues Hertz. Gieb mir ein wachsames Hertz, das durch keine Weltsorgende Gedancken von dir könne abgetrennet werden: Gieb mir ein unbewegliches Hertz, das durch keine ungebührliche Affecten auf unordentliche Creatur-Liebe niederwärts könne gezogen werden: Gieb mir ein unüberwindliches Hertz, das durch keine Trübsal könne ermüdet werden: Gieb mir ein freyes Hertz, das durch keine schnöde schmeichelnde Lust köñe überwältiget werden, und gieb mir ein aufrichtiges Hertz, das durch keine böse Intention auf verkehrte Wege in Irrthu[m] könne verführet werden. So bitt[e] ich nun, mein allerliebster Vater i[n] Christo, gieb mir nach deiner une[r]gründlichen Liebe und Barmhertzig[keit] erleuchteten Verstand, dich rec[ht] zu erkennen; tapffern Fleiß, dich un[]abläßig zu suchen; unbetrüglich[e] Weisheit, dich vergnüglich zu finden[,] daß ich also in allen meinen Thun un[d] Fürhaben, als in einem göttliche[n] Wandel, durch wahren Glauben i[n] Christo dir wohlgefalle, mit Heiligkei[t] des Lebens, in feuriger Liebes-Brun[st] beständig verharre, in der Beständig[]keit mit fester Hoffnung mich meine[s] Heils zuversichtlich tröste, und in de[r]selben Zuversicht mit Hertz-begier[i]gem Verlangen, Umfangen und A[n]hangen dich also glücklich ergreiffe, d[a]mit ich dergestalt deiner Wohlthate[n] hier in dieser kurtzen Pilgrimschaf[t] als im Reiche deiner unverdiente[n] Gnaden mich heilig gebrauche, u[nd] hernach deiner Freuden dort i[m] himmlischen Vaterlande, als im Reic[h] deiner ewigen Herrlichkeit, seligli[ch] geniesse; Und also durch deine göt[t]liche Gnade lebe, hier zeitlich u[nd] dort ewiglich, Amen, um JEsu wille[n] Amen.

Gebet eines Reisenden.

So spricht der HErr, dein Erl[ö]ser, der Heilige in Israel: [I]ch bin der HErr, dein GOtt, d[er] dich lehret, was nützlich i[st,] und leitet dich auf dem We[ge,] den du gehest. Es. 48. v. 7.

DU getreuer Geleits-Mann, HE[rr] JEsu Christe, der du deine Fro[m]men auf ihren Wegen zu leiten v[er]sprochen hast: ich tröste mich auf [die]ser meiner Reise deiner göttlichen G[e]genwart, und daß du auch mit mir r[ei]sen und mich begleiten wirst, wie [ich] dich denn hiemit demüthig darum b[it]te und ersuche. Sey du mein S[te]cken und Stab, daß ich nicht fa[lle]

Mein Licht und Heil, daß ich nicht irre: Mein Schirm und Schild, daß mich Räuber und Mörder, oder der Teufel, mit andern Gefährlichkeiten nicht beschädigen noch verletzen. O mein Erlöser, HErr JEsu, gehe und reise mit mir; sey für mir, hinter mir, und über mir, wider alles, das wider mich seyn mag. Mit deiner Hand führe mich, mit deiner Güte decke mich, mit deinem Wort tröste mich, daß ich meine Strasse frölich ziehen, und auch glücklich vollziehen möge. Die Erde ist allenthalben dein: Ach so laß mich auch auf diesem deinem Grunde und Boden deiner gnädigen Hülffe und tröstlichen Schutzes dermassen gewahr werden, daß ich nicht allein in dieser Fremde an Leib und Seel, an Ehr und Gut, und allem, was mir lieb ist, erhalten, versorget und unbeschädigt bleibe, sondern auch dermahleins, wenn dirs gefället, durch deine heilige Engel auf meiner letzten Reise zum himmlischen Vaterlande geführet und begleitet werde, um deiner letzten Todes-Reise willen, Amen, HErr JEsu, Amen.

Danck-Gebet nach der Reise.

HErr JEsu, mein HErr und mein GOtt, wer bin ich, daß du mich bis hieher gebracht hast? Ich bin zu gering aller deiner Güte und Treue, die du an mir, deinem Knecht, hast bewiesen: indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützet, ernähret und geführet, und gleichsam durch deinen heiligen Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzet und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und frölich wieder angelanget. HErr JEsu, du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang erhalten und gehindert, daß ich sicher reisen und das Meine glücklich verrichten können. Drum so danck ich dir billig, und lobe deinen heiligen Nahmen von Grund meines Hertzens vor alle das Gute, damit du mich von oben herab gesegnet. Ich bitte dich aber, o JEsu mein Heiland, laß dir meinen Leib und Seele, und alles das Meine, ferner noch zu deiner Treu und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Segen Christlich leben und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge. Und wenn ich dermahleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster HErr JEsu, auch da nicht ferne von mir; sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstre Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

Zur Zeit grossen Ungewitters.

HErr allmächtiger GOtt, dein Zorn brennet wie Feuer, und die Felsen zerspringen vor dir, daher zittern die Säulen des Himmels, und entsetzen sich vor deinem Schelten, unser Hertz bebet, und uns ist sehr bange. Denn wo sollen wir hinfliehen vor deinem Angesicht? so du mit uns handeln woltest nach unsern Sünden, so müsten wir umgekehret werden, wie Sodom und Gomorra. Aber, o barmhertziger GOtt, vergilt uns nicht nach unsrer Missethat, zürne nicht zu sehr und gedencke nicht ewiglich der Sünden, vergieb uns unsere Missethat, und hilff, daß wir uns bekehren, ein jeglicher von seinem bösen Wege. Ach HErr, wir verlassen uns auf dich, dann du bist unsere Zuflucht für dem Ungewitter, bewahre Menschen und Vieh, die Früchte auf den Bäumen und in den Feldern, daß sie nicht geschlagen werden. Verhüte gnädiglich, daß nicht ein Feuer von oben her unsere Häuser anstecke und verzehre, laß uns nicht plötzlich zu nichte werden, unterachen, noch ein Ende mit Schrecken nehmen. Erhöre, o GOtt, unser Gebet und Flehen, und setze dem Gewitter und deinem Donner ein Ziel, daß er uns nicht schade, so wollen wir rühmen und sagen,

sagen, gelobet sey der HErr ewiglich, Amen.

Nach dem Ungewitter.

Ich dancke dir, HErr! daß du zornig bist gewesen über mich, und dein Zorn sich gewendet hat, und tröstest mich. Es. 12,1.

Allmächtiger GOtt, himmlischer Vater, der du gesagt hast: Ruffe mich an in der Zeit der Noth, so will ich dich erretten, so solst du mich preisen. Wir sagen dir von Grund unsrer Hertzen Lob und Danck, daß du unser Gebet gnädiglich erhöret, und diß zornige Wetter hast vergehen lassen, daß uns dadurch an Leib und Gut kein Schade ist geschehen. Damit du abermahl dein getreues Vater-Hertz, (daß du nicht mit uns nach unsern Sünden handeln wollest, und uns nicht nach unsrer Missethat zu vergelten begehrest) hast zu erkennen geben. Verleihe uns, barmhertziger Vater, um deines eingebohrnen lieben Sohnes JEsu Christi willen, daß wir uns ob solchen deinen zumahl ernstlichen und väterlichen Warnungen beständiglich bessern, in deiner Furcht hinfüro leben, und auf die Zukunfft deines lieben Sohnes uns bereit machen, damit wir ihm mit Freuden entgegen ziehen, und den neuen Himmel, in welchem Gerechtigkeit wohnet, mit Jauchtzen und Frolocken einnehmen, und mit dir in deiner seligen Anschauung ewiglich besitzen mögen, durch denselben deinen Sohn unsern HErrn und Heiland JEsum Christum, Amen.

Gebet eines Krancken.

Barmhertziger Vater! ein HErr des Lebens und des Todes, der Gesundheit und der Kranckheit, du hast mir nach deinem gnädigen, väterlichen und allezeit gerechten Willen diese Kranckheit zugesendet: damit ich erkenne, daß ich ein sträflicher Sünder sey, und nicht allein diese Schwachheit, sondern auch den zeitlichen und ewigen Tod verdienet habe. Solches o mein GOtt! gestehe ich von Hertzen gern, bereue auch meine Sünde bitterlich: bitte aber darneben nicht meinet- sondern meines Erlösers JEsu Christi, wegen, du wollest es nur eine väterliche Züchtigung zu meiner Seligkeit, und nicht eine richterliche Bestrafung meiner Ungerechtigkeit seyn lassen. Ach HErr! strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm. Sey mir gnädig: denn ich bin schwach. Verleihe mir in allen meinen Schmertzen und Kümmernissen Christliche Gedult, und laß mich alles dir einig und allein, als meinem allmächtigen Schöpffer, meinem gnädigen GOtt meinem liebreichen Vater und weisesten Leibes- und Seelen-Artzt anheim stellen, und in dem festen unwandelbaren Glauben verbleiben: Du schickest es mit mir zum Leben oder zu dem Tode; so werdest du es doch zu meiner armen Seelen ewiger Seligkeit schicken. O allmächtiger Schöpffer! o gnädiger GOtt! o liebreicher Vater o weisester Leibes- und Seelen-Artzt erbarme dich meiner, um Christi JEsu willen, Amen, Amen, Amen!

HErr JEsu Christe! mein einiger Nothhelffer, siehe! ich liege hier in grosser Schwachheit: die ich zwar und noch viel grössere wohl verschuldet habe. Ich bitte dich aber um aller deiner Marter wegen, die du für uns Menschen gelitten hast; du wollest ingedenck seyn der Verheissung, die du bey dem Propheten Jeremia gethan hast: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünde nicht mehr gedencken. Ach! du wollest alle meine Ubertretungen hinter dich zurück werffen, in die Tieffe des Meers versencken, und nicht mit mir nach meinem Verdienst handeln; sondern mir alles zu meinem Besten gedeyen lassen. O getreuer Heiland! ist diese meine Kranckheit nicht zum Tode: so hilff

mir

mir gnädiglich, und gieb mir Christliche Gedult, bis du mir mit Linderung erscheinest: und laß mich darnach allezeit deine an mir erzeigte Hülffe und Güte verkündigen und preisen: damit andere durch mein Exempel bewegt, desgleichen nach empfangener Rettung auch thun. Ist es aber mir nützlicher, aus diesem Lager in ein ander und besser Leben abzuscheiden: HErr! so geschehe dein Wille: verleihe mir nur Gnade, daß ich mich deinem Wohlgefallen iederzeit gantz und gar ergebe. Erhalte mich bey rechtem Glauben, und in getroster Anruffung deines heiligen Nahmens, bis an mein Ende: und nimm endlich meine Seele in deine Hände, und laß mich mit allen Auserwehlten dich ewiglich loben und rühmen. Amen, Amen, Amen!

Um Gedult in Kranckheit.

Himmlischer Vater! du siehest, in welchen Aengsten und Schmertzen ich da liege: daß ich mit Hiskia winseln möchte wie ein Kranich und Schwalbe, und girren wie eine Taube. Dieweil du aber zugesagt hast, daß du niemand über sein Vermögen versuchen wollest; so bitte ich dich flehentlich, daß du dich meiner auf meinem schweren und erbärmlichen Lager erbarmen wollest. HErr! ich leide Noth, lindre mirs. Gieb mir auch Krafft aus der Höhe, daß ich diese deine Züchtigung ohne Murren annehme, und was du mir vor Wehetagen zuschickest, mit einem gedultigen Hertzen trage, und allezeit an die grosse Marter und Pein, die mein HErr JEsus Christus für mich hat willig ausgestanden, gedencke: Und mich damit tröste, daß er dadurch die höllische ewige Quaal von mir habe abgewendet, und daß dieses Ubel alles mit einander eine kleine Zeit währe, und zu keinem Verderben gemeinet sey: sondern in eine ewige Freude soll verkehret werden. O barmhertziger GOtt! erbarme dich, erbarme dich meiner, und erhöre mich armen krancken Menschen, um deines Sohnes JEsu Christi willen, Amen, Amen, Amen!

Gebet nach der Kranckheit.

HErr! GOtt und Vater meines Lebens! du hast mir ein hartes erzeiget, und mich fast in die Pforten des Todes, aber wieder heraus geführet, und mir mein Leben gleichsam von neuem geschencket. Dein Nahme müsse gelobet und gerühmet werden ewiglich, und deine Güte und Barmhertzigkeit müsse von iedermann gepreiset werden, immer für und für. O GOtt! laß mich mein Lebelang hüten für Sünden, als Ursachen der Kranckheiten, und laß mich ja nichts begehen, dadurch meine Gesundheit, als durch meine eigene Verursachung, möge geschwächet werden. Laß mich leben in deiner Furcht und Geboten, und täglich sagen: Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Guts gethan hat: Der dir alle deine Sünde vergiebt, und heilet alle deine Gebrechen: Der dein Leben vom Verderben errettet: der dich crönet mit Gnade und Barmhertzigkeit. Ich will dem HErrn singen mein Lebenlang, und meinem GOtt lobsingen, so lang ich hier bin. Amen!

Tröstliches Zusprechen an eine sterbende Person.

Christliches Hertz! ihr seyd nunmehr nach GOttes Willen in dem letzten Kampff, mit Sünde, Tod, Teuffel und Hölle. Wohlan! so kämpffet einen guten Kampff, und haltet Glauben: so wird euch hinfort beygeleget werden die Crone der Gerechtigkeit; welche euch der HErr, der gerechte Richter, an jenem Tage geben wird. Seyd starck in dem HErrn, und in der

Macht

Macht seiner Stärcke. Vor allen Dingen aber ergreiffet den Schild des Glaubens; mit welchem ihr alle feurige Pfeile des Bösewichts werdet auslöschen können. Behaltet in eurem Hertzen euren Christlichen Glauben, den ihr von Jugend auf gelernet, und bisher beständig bekannt habt. Ihr glaubet, daß der allmächtige GOtt der rechte Vater sey, über alles, was Kinder heißt, im Himmel und auf Erden: Darum wird er auch euer Vater seyn, und euch das himmlische Erbtheil vorbehalten haben. Ihr glaubet, daß er euch erschaffen, und euch Leib und Seel gegeben habe: darum wird er auch euer als seines Geschöpffs nicht vergessen. Denn er hasset nichts, was er gemacht hat. Ihr glaubet, daß der eingebohrne Sohn GOttes, JEsus Christus, sey in die Welt kommen, die Wercke des Teufels zu zerstören, und die Sünder selig zu machen: darum habt ihr euch für demselbigē nicht zu fürchten, noch an eurer Seligkeit zu zweiffeln. Ihr glaubet, daß JEsus Christus für alle arme Sünder gelitten, gecreutziget worden und sein unschuldiges Blut vergossen habe; darum seyd auch ihr, durch solch sein Blut, von allen euren Sünden gereiniget worden. Ihr glaubet, daß JEsus Christus sey hinunter zur Höllen gefahren, und dieselbe allen seinen Gläubigen zu gute zerstöret habe: Darum können euch die Höllen-Flammen nimmermehr berühren. Ihr glaubet, daß JEsus Christus an dem dritten Tage von den Todten sey auferstanden; darum hat er den Tod überwunden, daß ihr denselben nimmermehr schmecken solt. Auch soll der zeitliche Tod euch nur ein Schlaf, und eine Thür zu dem ewigen Leben seyn. Ihr glaubet, daß JEsus Christus sey aufgefahren gen Himmel: darum werdet auch ihr einen Eingang in denselben haben. Denn er hat zu seinem Vater gesagt: Vater! ich will, daß, wo ich bin, auch die bey mir seyn, die du mir gegeben hast; daß sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. Ihr glaubet, daß JEsus Christus sich zu der Rechten GOttes gesetzet habe: Darum habt ihr allda einen Fürsprecher bey dem Vater, der euch auf das allerbeste vertritt. Ich glaubet, daß JEsus werde wieder kommen, zu richten die Ungläubigen. Dieweil ihr aber an ihn beständig glaubet: so werdet ihr nicht ins Gericht kommen. Ihr glaubet an den Heiligen Geist: Darum wird er eurer Schwachheit aufhelffen, und wenn ihr selber nicht mehr reden könnet, euch mit unaussprechlichem Seufftzen bey GOtt verbitten und ruffen: Abba, lieber Vater! Ihr glaubet eine Vergebung der Sünden: Darum wird euch geschehen, wie ihr glaubet. GOtt hat sich eurer schon erbarmet, eure Missethat gedämpffet, und alle eure Sünden in die Tieffe des Meers geworfen. Ihr glaubet eine Auferstehung des Fleisches: Darum habt ihr euren Tod nicht schwer fürzusetzen: dieweil ihr in dem Grabe nicht bleiben, sondern nur sanfft darinnen ausruhen solt; bis der fröliche Tag eurer Urständ wird anbrechen. Ihr glaubet ein ewiges Leben: Darum kommet ihr aus diesem vergänglichen und unseligen Leben, in ein unvergängliches und seliges Leben; in welchem euch euer HErr JEsus Christus vorlängsten eine Stelle bereitet hat, und euch selbige ietzo gnädiglich wird einräumen. Nun, so fahret getrost hin, in Frieden, in dem Namen eures himmlischen Vaters, in dem Namen eures trauten Erlösers JEsu Christi; und in dem Namen eures höchsten Trösters des Heil. Geistes. Haltet euch fest an das Lämmlein GOttes, welches der gantzen Welt, und also auch eure Sünde trägt, und sprecht in eurem Hertzen: HErr in deine Hände befehl ich meinen Geist: Du hast mich erlöset, Herr du treuer GOtt! Der HErr, der euren Eingang in dieses Leben behüt-

hat, der behüte auch euren Ausgang, und hole euch zu sich, in die ewige Freude. Amen, in JEsu Christi Namen, Amen.

Gebetlein eines Sterbenden.

O HErr JEsu Christe, der du für mich, in deinem Todes-Kampff, blutigen Schweiß geschwitzet hast, ich bitte dich von Hertzen; daß du mich, in dieser meiner letzten Noth, nicht verlassen, sondern dich meiner in dieser Angst treulich annehmen, und meine Seele, aus diesem kraftlosen und ausgemergelten Leibe, zu dir nehmen wollest: damit ich, in dem Lande der Lebendigen, dich mit allen Auserwehlten ewig loben und preisen möge. Amen! O JEsu! Amen!

ACh! du gnädiger und barmhertziger Vater! hilff mir mit deiner unverkürtzten allmächtigen Hand: nimm dich meiner Seelen hertzlich an, damit sie nicht verderbe: und erqvicke mich mit dem Trost deines H. Geistes, daß ich durch JEsum Christum zu dem ewigen Leben erhalten werde. Amen! Amen!

Gebet der Umstehenden, für eine krancke Person.

O Du treuer himmlischer Vater! der du uns durch deinen Sohn, JEsum Christum, verheissen hast: Wenn zween auf Erden eins werden, warum es ist, das sie bitten wollen; so soll es ihnen wiederfahren: Wir bitten dich hertzlich für diese todtschwache Person, daß du selbige durch deinen Heiligen Geist stärcken, und das tröstliche Zeugniß in dero Hertzen verneuren wollest; daß sie ein Kind und Erbe des ewigen Lebens sey. Stehe du ihr kräfftiglich bey in ihrem Todes-Kampff, und hilff ihr bald überwinden, daß sie die Crone des Lebens aus deiner milden Hand empfahe: durch das bittere Leiden und Sterben JEsu Christi, deines lieben Sohnes, unsers Erlösers und Seligmachers. Amen! Amen! Amen!

O Du Vater der Barmhertzigkeit, und GOtt alles Trostes! du hast uns befohlen, daß wir für einander beten sollen: Darum bitten wir dich für diese todschwache Person, die du in der heiligen Tauffe zu deinem Kind hast angenommen, mit deinem Wort erleuchtet, ihr deinen eingebohrnen Sohn zu erkennen gegeben, daß er sey der Weg, die Wahrheit und das Leben. Solche wollest du dir in Gnaden lassen befohlen seyn, sie im rechten Glauben erhalten, durch deinen Heil. Geist trösten, von allen Anfechtungen befreyen, ihre Seele in deine Hände nehmen, und am Jüngsten Tage eine erwünschte Auferstehung verleihen: durch das allerheiligste Leiden, Sterben und Auferstehung JEsu Christi deines eingebohrnen lieben Sohnes, Amen! Amen! Amen!

Litaney.

HErr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
HErr, erbarme dich,
Uber diesen krancken Menschen.
HErr GOtt Vater im Himmel!
HErr GOtt Sohn der Welt Heiland!
HErr GOtt Heiliger Geist!
O heil. Dreyfaltigkeit! ewiger GOtt!
Erbarm dich über ihn.
HErr, sey gnädig, und schaue in Gnaden an diesen sterbenden Menschen.
Vor dem bösen Geist, vor des Teufels Trug und List,
Vor allem Ubel,
Vor der Höllen-Pein,
Behüt ihn, lieber HErre GOtt.
Durch deine heilige Menschwerdung, durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und bittern Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines H. Geistes,
An diesem seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilff ihm, lieber HErre GOtt.
Wir armen Sünder bitten:

Du

Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!
Und diesen sterbenden Menschen trösten, ihm alle seine Sünden verzeihen, und ihm das ewige Leben geben.
Christe, erhöre uns!
Erhöre uns, lieber HErre GOtt.
O du GOttes-Lamm, das der Welt Sünde trägt, erbarm dich über diesen sterbenden Bruder, (Schwester) und gieb ihm (ihr) den ewigen Frieden.
HErr, erbarme dich! Christe, erbarme dich! HErr, erbarme dich,
Uber diesen sterbenden Menschen, A.

In grosser Kranckheit.

MEin Leib ist sonder Stärck und schwach,
Hör doch, o Gott! mein sehnlichs Ach!
Laß dich doch mein erbarmen,
Errette mich von dieser Qvaal,
Von meinen Schmertzen sonder Zahl,
Schaff Rath und Trost mir Armen.
Meines Leibes schwere Pein
Scheint fast übergroß zu seyn,
Daß ich schier vergehe;
Ach HErr JEsu, steh mir bey,
Und mir deine Krafft verleih,
Daß mein Glaub bestehe.
Hilff mir, wo es dir gefällt,
Oder nimm mich von der Welt.

In der Stunde des Todes.

MEin Leib ist schwach, die Krafft nimmt ab,
Ich eile vollends zu dem Grab,
HErr JEsu, mein gedencke!
Laß mir in meiner Todes-Pein
Dein heilgen Nahmn erfreulich seyn,
Und mir den Himmel schencke.
Ich fahr dahin zu JEsu Christ,
Der meiner Seelen Leben ist,
Der Leib soll Asche werden.
Geh, JEsu, mit zur Grabes-Thür,
Und mich zum Himmels-Erbe führ.
Gehabt euch wohl auf Erden.
GOtt Lob, mein Lebens-Ziel ist hier,
HErr JEsu, mich zum Himmel führ,
Schleuß mich in deine Hände,
Die Seele nimm in deine Arm!
HErr JEsu, meiner dich erbarm!
GOtt Lob! hier hats ein Ende!

Wenn der Krancke in dem HErrn abgeschieden.

JEsu Christo, dem HErrn der Herrlichkeit, und Fürsten des Lebens, sey ietzt und allezeit Lob und Danck gesagt; daß er dieser nunmehr seligen Person so gnädiglich hat ausgeholffen, und ihre Seele in seine heilige Hände hat aufgenommen. Der wolle die Seele, an dem Jüngsten Tage, mit dem Leibe, in himmlischer Klarheit wieder vereinigen, und uns mit einander, zu der von GOtt bestimmten Zeit, eine selige Nachfahrt, und indessen einen Christlichen Wandel verleihen; auch alle betrübte Hertzen mit süssem Trost erqvicken, und uns alle in seiner ewigen Gnade erhalten: um seiner unaufhörlichen Güte und Barmhertzigkeit willen. Amen, o du allerheiligste und herrlichste Dreyeinigkeit. Amen! Amen.

Schluß-Erinnerung.

ES muß hier alles bleiben! o Mensch, drum sag ich dir:
Wirst du hieran bekleiben, so bleibst du mit allhier;
Ey, schwing dich von der Erden, dafern du witzig bist,
Und ewig reich wilt werden, so such, was droben ist.

(o)

Kern aller Gebete,

Bestehend in Bitte, Gebet, Fürbitte und Dancksagung.

I. Bitte. Ps. V, 1.

HErr, höre mein Wort, mercke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein König und mein GOtt, denn ich will für dir beten.

1. Ach HErr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Darum so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilff mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein GOtt und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

3. O mein JEsu, laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Würckung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Krafft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händē, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o GOtt Heiliger Geist, und weiche nimmermehr aus meinem Hertzen: Denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebst beyde das Wollen und Vollbringen nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Ketzerey und irriger Meinung, daß mich nicht etwan die Vernunfft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das Ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre und zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verleugne.

7. Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht Heucheley, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschen-Werck, mein Kirchengehen nicht nur eine blosse Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, und meine Liebe nicht laulich seyn.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Böse liebe, die Fehler geringe halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

9. Deßgleichen vertreib aus meiner Seele allen Hochmuth, Ubermuth, Verwogenheit und Eigensinnigkeit: Daß ich mein Hertz nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht viel traue, daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben, daß ich mich nicht selbst für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremd Amt greiffe, mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen, oder was fürnehme, das mir zu schwer ist.

10. Hilf, daß ich mich entschlage aller bösen Gedancken, daß ich mich entreisse aller schändlichen Begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste, daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden, daß ich mich hüte für allem sündlichen Fürnehmen.

11. Fluchen und Schwören, Rauben

ben und Stehlen, Lügen und Trügen, Schmähen und Lästern, Heucheln und Schmeicheln, Huren und Buben, und was sonsten deinem heiligen Willen zuwider ist: Fleisches-Lust, Augen-Lust, hoffärtiges Wesen, Verachtung deines Worts, Ungerechtigkeit, Geitz, Neid, Mißgunst, Feindschafft, Ehrsucht, Falschheit, Liebe des Zeitlichen, und dergleichen, das alles laß ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht werden liederlich im Gemüthe, eitel in Gedancken, unzüchtig in Worten, heßlich in Geberden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidung, stoltz im Hertzen, sicher im Glück, wollüstig in guten Tagen, oder verschwenderisch, wenn ich gnug habe, oder auch gar zu kleinmüthig, wenn es mir übel gehet.

13. Gib, daß ich um andre Leute mich nicht bekümmere, meinen Nachbar nicht urtheile und richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht auslache, der Elenden nicht spotte, niemand schade, und keinen Menschen betrübe mit Worten oder mit Wercken.

14. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilff, daß ich von niemanden verführet werde!

15. Geschicht es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wissentlich das Gute lasse, und das Böse thue, so handle nicht mit mir nach meiner Gerechtigkeit, wenn ich irre, strafe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich sündige, züchtige mich nicht in deinem Grimm, wenn ich dich beleidige, sondern verschone meiner nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

16. Behüte auch mich und das Meinige für alle dem, was mir sonst schaden kan, meinen ehrlichen Nahmen für Schande, meine Nahrung für Verlust, mein Vermögen für Dieben, mein Haus für Feuer, meine Wohnung für Donner, meine Früchte für Hagel, meinen Leib für Kranckheit, mein Hertz für Sorgen, meine Augen für schrecklichen Erscheinungen, meine Ohren für böser Post, meinen Ehestand für Widerwärtigkeit, und mein Leben für einem bösen schnellen Tode.

17. Nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Tage, beraube mich nicht der Meinen für der Zeit, laß mich nicht kranck, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verstossen, laß mich nicht von den Meinen verjaget, laß mich nicht schmählich arm, oder auch auf andere Weise unglücklich werden.

18. Gib, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde ums Brodt bitten, und nicht Hülffe suchen bey harten, unfreundlichen Leuten und unbarmhertzigen Menschen.

19. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Creutz zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungedultig sey in dem Leiden, nicht kleinmüthig werde unter den Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zunimmt, und nicht verzweiffele, wenn deine Hülffe verzeucht.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachläßig sey in meinem Beruff, nicht unbedachtsam verfahre in meinen Geschäfften, nicht thöricht handle in meinem Fürnehmen, und also für der Welt nicht dürffe zu Schanden werden.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich für falschen Freunden: Wenn sie mich verleumden, so bringe mein Recht ans Licht, wenn sie mich verfolgen, so errette mich, wenn sie einen Rath beschliessen, so werde nichts draus, wenn sie mir fluchen, so segne mich.

22. Und wenn ich endlich Drangsal gnug ausgestanden in dieser Welt,

so erlöse mich auf einmahl von allem Ubel, Amen.

II. Gebet. Ps. IV, 6.

ERhöre mich, wenn ich ruffe, GOtt meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

1. Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmhertziger, wohlthätiger GOtt, und Vater, Schöpffer aller Dinge! Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben! Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der gantzen Welt!

2. Siehe in dieser Stunde komm ich zu dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starcken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen JEsu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage, bitte ich dich ietzund um alles, darum du lieber GOtt gebeten seyn wilst:

4. So gieb mir nun, was ich bitte, reiche, was ich bedarff, verleihe was mir gut und selig, schicke es in allem wie du wilst, und sey heut und allezeit und so lange ich lebe [illegible] GOtt, der mir hilfft, mein H[illegible] den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen.

5. HErr GOtt Vater, sey mein GOtt: deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmhertzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärcke mich, deine Wahrheit beschirme mich, deine Allmacht schütze mich.

6. GOtt Sohn JEsu Christe, sey mein Heiland! Deine Menschwerdung sey meine Freude! deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Fürbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beyspiel, deine Gedult mein Exempel, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. GOtt Heil. Geist sey mein Trost! Bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlafe, wasche mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärcke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreyeinigkeit, erschrecke mich alle Tage mit dem Gesetze, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich in deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünde erkenne, den Zorn GOttes fühle, für der Hölle mich fürchte, die Ubertretung bereue, an JEsum gläube, seines Verdiensts mich tröste, mein Leben bessere, und also selig werde.

11. Rüste mich aus, lieber Gott, mit allem, was dir wolgefället, und mache mein Hertz allezeit brünstig im Geist, frölich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, emsig im Gebet, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilff, daß ich stets suche, was droben ist.

12. Pflantze in mein Hertz rechte Lust zu deinem Worte, und wenn ich in der Bibel lese, so erleuchte mich! wenn ich zur Kirchen gehe, so bereite mich! wenn ich die Predigt höre, so erbaue mich! wenn ich bete, so erhöre mich, wenn ich singe, so erfreue mich, wenn ich beichte, so bessere mich, und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn.

13. Laß mich seyn rein in Gedancken, wahrhafftig in Worten, verschwiegen im Reden, treu in der That, schamhafftig in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden im Zorn, richtig im Thun, fleißig in den Geschäfften, glücklich im Fürnehmen und beständig in allem.

14. Gieb

14. Gieb mir eine Seele, die da verstehe, was des Geistes GOttes ist, damit ich überalle mich selbst erkenne, und hernach klüglich handele, fürsichtig wandele, weißlich rede, behutsam frage, das Böse von dem Guten unterscheide, und vernünfftig von allem urtheile.

15. Für allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gehöret, lasse, was er hat, und das gern gönne, was du ihm beschereſt.

16. Wende mein Hertz zu der Barmhertzigkeit, u. lasse meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für die Unmündigen rede, den Armen helffe, die Schwachen stärcke, die Verschmachtenden labe, den Fallenden aufhelffe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürfftigen fördere, die Betrübten tröste, u. allen mit einander was gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich versöhnlich sey, und liebe meine Feinde, segne, die mir fluchen, wohl thue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen, derer schone, die sich an mir vergreiffen.

18. Ja daß ich sie speise, weñ sie hungert, träncke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Guten überwinde.

19. In Sum̃a, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: Ehrerbietig gegen die Prediger, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn, bey den Hohen demüthig, bey den Niedrigen freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, danckbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, frölich mit den Frölichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit iederman Friede haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschafft, daß ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, die andern erbaue, und also zu ieder Zeit, als ein wahrer Christ, und ein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

21. Hernach beschere mir auch, lieber Vater, von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger guter Wille, und gieb mir, so lange ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröliches Hertz und einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast, mehre mein Gedächtniß, schärffe meine Sinnen, stärcke meine Kräffte, bewahre meine Gliedmassen, und friste mir meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so gesegne mirs, wenn ich schlafe, so wache für mich, wenn ich aufwache, so ermuntre mich, wenn ich ausgehe, so führe mich, wenn ich eingehe, so bewahre mich, wenn ich reise, so begleite mich, wenn ich daheim bin, so behüte mich, wenn ich alt werde, so trage mich, und laß deine guten Engel allezeit bey mir seyn an allen Enden und Orten.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weist, daß es mir gut ist, we[illegible] Zeit ist, so erhebe mich, wenn es nütze ist, so erhöhe mich, gieb mir (alsdenn) in meinem Amt, Stand und Beruff, so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kan, und so viel Gewalt, als ich zu gebra[illegible]hen weiß.

25. Laß mich aber meinen Geschäfften wohl fürstehen, und gieb mir Lust zur Arbeit, Verstand zur Sache, Glück zu Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel müglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache mir bey demselben, die Ehe friedlich, das Bette gesegnet, die Kinder-Zucht erfreulich, und das gantze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles was ich habe, damit ich so viel für mich bringe, als ich bedarff, meinen Mund zu sättigen, meinen Leib zu

leiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helffen, und deine Ehre zu retten.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helffen kan, so verleihe mir auch Gunst bey den Menschen Gnade bey meiner Herrschafft, und Liebe bey allen: Damit es mir niemahls mangele, an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern, sondern ich allzeit haben möge, Rath, wenn ich Rath bedarff, Hülffe, wenn ich Hülffe bedarff, Schutz, wenn ich Schutz bedarff.

29. Endlich so wird es mir wohl auch nicht am Creutze fehlen, weil ich lebe: darum so gieb mir nur Gedult, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanfftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, befriedige mich, wenn ich unruhig bin, tröste mich, wenn ich erschrocken bin, stärcke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilff, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt: wenn ich kranck bin, so sey mein Artzt, wenn ich Schmertzen leide, so lindere sie, wenn ich Mittel brauche, so segne sie, wenn es gut ist, so hilff mir; soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur fein bald und bey guter Vernunfft, ein seliges Ende.

III. Fürbitte, für alle Menschen.

1 B. Mos. 18. v. 23.

Ach siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erd und Asche bin.

1. Gott, der du bist vormahls gnädig gewesen deinem Lande, nimm ietzund an die Bitte meines Mundes, und laß auch andere fromme Christen und alle Menschen meines Gebets geniessen.

2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre den kleinen Hauffen deiner Christlichen Kirche, und bewahre unsere Cantzel für falscher Lehre, unsere Schulen für Verwüstung, unsere Gemeine für Spaltungen, unsere Versammlung für Aergerniß, und unsere Lehre für Verfolgung.

3. Steure dem Pabst und allen Feinden unsers Glaubens, wehre dem Türcken, dämpffe alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone der Sünder, vergib den Bußfertigen, und bringe um die losen Verächter.

5. Hilff, daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen, geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eiferig im Vermahnen, muthig im Strafen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbauen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allen.

6. Segne auch ihre Arbeit, und hilff, daß sie ihr Amt nicht mit Seufftzen führen dürffen, sondern gib mir und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinnen, bußfertige Hertzen, wohlthätige Hände, damit also überall und auch bey uns dein Nahme geheiliget, deine Kirche gebessert, und dein Reich vermehret werde.

7. Hernach so beschütze auch, du starcker allmächtiger GOtt, unser Regiment und gemeines Wesen, und gieb allen Kaysern, Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathmannen von Davids Gottseligkeit, von Salomonis Weisheit, von Simsons Hertzhafftigkeit.

8. Laß sie seyn treulich gesinnet vor die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um die Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.

9. Pflantze in die Hertzen aller Gewaltigen Gedancken des Friedens, hilff, daß die Edlen auch nach GOTT fragen, gieb allen Räthen heilsame Anschläge,

Anschläge, verleihe allen Richtern die Gerechtigkeit und allen Beamten die Barmhertzigkeit.

10. Auf daß bey uns und überall das Böse gestrafet, das Gute belohnet, dem Ubel gesteuret, was löblich ist erhalten, und ein iedweder in seinem Amt treu erfunden werde.

11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschafft ehren, den Gesetzen folgen, und weñ es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aussetzen mögen.

12. Ja erhalte unser gantzes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Handthierungen, erhalte den Ackerbau, segne und vermehre das Bergwerck, beschere dienlich Wetter, und gieb zu allen Dingen dein Gedeyen.

13. Hingegen so behüte deine gantze Christenheit, für Pestilentz und ansteckenden Seuchen, für Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit: Oder, so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Theurung, beschütze uns im Kriege, segne die gerechten Waffen, und gieb uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Benedeye auch endlich den Hausstand, und verleihe allen Haus-Vätern und Haus-Müttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern selber gieb guten Gehorsam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtschaffene Demuth, schuldige Ehrerbietigkeit, hertzliche Danckbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Beschere allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, allem Gesinde aber verleihe willfährige Hertzen, gesunde Gliedmassen, verschwiegene Lippen, treue Hände, gehorsame Ohren, wachsame Augen, und eine Seele, die sich vergnügen läst.

17. In Summa: Laß dir alle Menschen befohlē seyn, und gib einem iedweden, was er bedarff; Ernehre die Armen, speise die Hungrigen, träncke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Verzagten, erlöse die Gefangenen, warte der Krancken, behüte die Gesunden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilff den Unmündigen, versorge die Waysen, vertheidige die Wittwen, stärcke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache vor die Schlafenden, und beweise deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber lasse dir, lieber Gott, absonderlich befohlen seyn meine Angehörigen, und regiere sie mit deinem Heil. Geiste, segne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinē Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Lästerer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich alle mit einander zusammen in das ewige Leben.

IV. Dancksagung, für alle Menschen. Ps. CIII, 1.

Lobe den HErrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Nahmen, lobe den HErrn meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starcker und gewaltiger GOtt, wie unerforschlich ist deine Weisheit, wie groß ist deine Gnade, wie unendlich deine Liebe, wie überschwenglich deine Güte, wie unergründlich deine Barmhertzigkeit, wie treflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja HErr, ich erkenne meine Niedrigkeit, und deine Hoheit, meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist alles, ich bin elend, und du bist barmhertzig, ich bin unverständig, und du bist weise, ich bin ein Sünder, und du bist gnädig, ich bin ungehorsam, und du

bist gedultig, ich bin arm, und du bist freygebig, ich bin schwach, und du bist starck, ach! ich bin zu geringe aller Wohlthat, die du an mir gethan hast.

4. Wunderlich sind deine Wercke, schrecklich sind deine Dräuungen, mächtig sind deine Strafen, gnädig sind deine Züchtigungen, wahrhafftig sind deine Verheissungen, treu sind deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles, denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tieffer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du mein Schöpffer, ich bin dein Kind, und du mein Vater, ich bin dein Knecht (deine Magd,) und du mein HErr, ich bin der Schuldner, und du mein Wohlthäter; Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum so sey nun gelobet, mein GOtt, himlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemachet, daß du mir einen gesunden Leib und eine vernünfftige Seele gegeben, und daß du mich in dem Schooß deiner Kirchen von Christlichen u. ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das gantze menschliche Geschlecht verlohren war, du dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschencket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen gnädigen Willen der gantzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Danck, allerliebster JEsu, du ewiger Sohn GOttes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher und Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Danck, allerholdseligster, allerfreundlichster, allerliebster, allermildester, allerbester JEsu! Habe Danck für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und Thaten, für deine Angst und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Leiden und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagungen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräfftig ist dein Blut.

11. Darum sage ich noch einmahl: Habe Danck, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir offenbahret, daß du mich mit GOtt versohnet, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Tauffe angenommen, und daß du mich noch in dem heiligen Abendmahl speisest mit deinem Leibe, und tränckest mit deinem Blut.

12. Und du, GOtt Heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth! Dich bete ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir dancke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedencke, rede und thue. Von dir kriege ich beyde das Wollen und Vollbringen. Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du ruffest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, du hilffest mir, daß ich es thue, und stärckest mich, wenn ich es thue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich deine Güte, sehr kräfftig ist deine Gemeinschafft.

16. Demnach so sey gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elend gerissen, durch das Wort des Evangelii beruffen, durch das Bad der heiligen Tauffe wiedergebohren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Hertz geheiliget, meine verlohrne Kräffte erneuert, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getaufften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde GOttes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du heilige, hochgelobte Drey-

Einigkeit, wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und dancken dir für alles, das du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast, daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Schulen in gutem Flor, unsere Regierung in Fried und Ruh, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hingegen daß du auch unser Vaterland bisher für Krieg und Blutvergiessen, für Unfriede, Haß und Streit, für Theurung und Hungers-Noth, für Pestilentz und ansteckenden Seuchen, und sonst für allerley Ubel behütet hast.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch sind: Denn du lässest die Sonne alle Morgen aufgehen über uns. Du giebest uns Frühregen und Spat-Regen. Du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt, und lässest nicht aufhören Saat und Erndte, sondern bescherest uns noch immer unser täglich Brod.

20. Nun mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an, bis auf diesen gegenwärtigen Tag, recht mächtiglich erhalten, recht väterlich versorgt, recht wunderlich geführet, aus mancher Noth gerettet, in mancher Angst beschützet, für manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit versorget, und mir in mancherley Anliegen geholffen.

21. Wenn ich bin kranck gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden, wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zu rechte geholffen, wenn ich gesündiget habe, hast du Gedult mit mir getragen, wenn ich Busse gethan habe, hast du mirs vergeben, wenn ich gebetet habe, hast du mich erhöret, wenn ich etwas fürgenommen habe, hast du mirs gesegnet, und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fort geholffen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülffe hab ich in der Welt manchen Gönner und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Bleiben und Auskommen gefunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich iemahlen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für diese gegenwärtige Stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben, für einen ieglichen Bissen, den ich heute genossen.

25. Habe Danck für den Stand, in welchen du mich gesetzet, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugeworffen, für alles Glück, das du mir zugewiesen, für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget, für allen Ehe-Segen, den du mir bescheret, und für alle andere Freude, die du mir gemachet.

26. Ach lieber GOtt, wie viel Menschen sind heute, in dieser Stunde, und in diesem Augenblick hier und anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich davor Danck, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Hertz soll dich preisen, mein Mund soll dir dancken.

29. Lobet den HErrn alle Engel! Lobet den HErrn alle Heiligen! Lobet den HErrn alle Heyden! Lobet den HErrn alle Völcker.

30. Ehre sey GOtt dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey GOtt dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sey GOtt dem Heil. Geist, der mich geheiliget hat! Ehre sey der heiligen und hochgelobten Drey-Einigkeit, von nun an bis in Ewigkeit! Halleluja.

GOtt allein die Ehre!

Christliche Gewissens- und Lebens-Reguln.

* * * * * * *
* * * *

Wer sich nach Paulus Lehr zu üben stets bemühet
In der Gottseligkeit, kömmt nahe hin zu GOtt.
Wo aber Gottesfurcht nur in dem Hertzen blühet,
Da hat man bey der Welt Verachtung, Hohn und Spott.
Wie trifft man es denn recht? Nimm an die guten Lehren,
Die dir ein Himmels-Freund aus reinem Hertzen schenckt;
Du kanst gewiß hieraus die Wissenschafft vermehren,
So bloß ihr gantzes Ziel zum Himmel hat gelenckt.

* * * * * *
* * * * *

XXX. Reguln

Zur Bewahrung des Gewissens und guter Ordnung in der Conversation oder Gesellschafft.

1. Gesellschafft giebt viel Gelegenheit zu sündigen. Wilst du dein Gewissen bewahren, so sey 1. eingedenck, daß der grosse und Majestätische GOtt nach seiner Allgegenwart der Vornehmste in der Gesellschafft sey: Vor eines so grossen HErrn Gegenwart solte man ja noch wohl Scheu haben.

2. Was du thust, siehe zu, daß dir niemand (vielweniger aber du dir selbst) deine Ruhe in GOtt störe.

3. Rede nicht von deinen Feinden, als aus Liebe, und zu GOttes Ehren, und zu ihrem Besten.

4. Dringe dich nicht dazu, viel zu reden. Wenn dir aber GOtt Gelegenheit giebet zu reden, so rede mit Ehrerbietigkeit, gutem Bedacht, Sanfftmuth, so viel du gäntzlich Gewißheit hast, mit liebreicher Ernsthafftigkeit, mit deutlichen und klaren Worten, ordentlich und mit gutem Unterscheid, ohne Ubereilung der Sprache, ohne Wiederholung, wo es nicht die Nothwendigkeit erfodert.

5. Lasse dich nicht verwegen ein, von den Dingen dieser Welt zu reden, wenn nicht GOtt dadurch geehret, dein Nächster gebessert, und deiner Nothdurfft geholffen wird. Es ist ein Wort des HErrn: Alles, was ihr thut in Worten oder in Wercken, das thut im Namen des HErrn JEsu, und dancket GOtt und dem Vater durch ihn, Col. 3. v. 17.

6. Hüte dich, daß deine Rede nicht stachlicht oder spöttisch sey. Alle anzügliche und lächerliche, oder nur unverständige Redens-Arten, welche Aergerniß erregen können, meide. Frage andere, ob du dergleichen an dir habest. Deñ die Gewohnheit macht, daß man es selbsten nicht gewahr wird. Fluchen ist

ist unter denen groben Sünden. Wer flucht, verflucht sich und das Seinige.

7. Wenn du von GOtt und deinem Heiland redest, so rede davon mit grosser Demuth und Ehrerbietigkeit, als vor seinem Angesicht. Schäme dich den Namen JEsus zu einem Sprichwort zu machen. Wer GOtt in seinem Hertzen heiliget, wird ihn nicht mit dem Munde verunheiligen.

8. In Erzehlung sey sehr behutsam. Denn der Lügen-Geist herrschet drinnen. Man ersezt die Umstände aus eigener Erfindung, wenn das Gedächtniß nicht alles behalten. Man prüfe sich, wenn man etwas erzehlet, ob man nicht in diesem und jenem mit Ungewißheit geredet. Lächerliche und üppige Histörichen stehen keinem Christen an. Denn sie sind entweder nicht wahr, oder doch ungewiß, oder sind wider die Liebe des Nächsten, oder lauffen hinaus auf einen Mißbrauch geistlicher Dinge, oder erwecken bey einem andern den Verdacht, daß man ihn damit meyne, oder machen, daß noch mehr dergleichen, und die noch schlimmer sind, erzehlet werden. Gute und insonderheit lebendige Exempel der Tugenden, und die von der göttl. Vorsehung, Allmacht, Gütigkeit, Gerechtigkeit, Zeugniß geben, laß nicht aus deinem Gedächtniß, denn man kan viel damit bauen. Aber erzehle aus guter Gewißheit, darzu deutlich, vernehmlich, ordentlich, ohne Zusatz, und wo dir etwas entfallen ist, so halte es für keine Schande, es zu gestehen.

9. Wenn du von dir selbst redest, so siehe zu, daß nicht eigne Liebe drunter sey.

10. Falle nicht von einer guten Rede gleich auf die andere. Denn damit verderben sich die meisten, daß sie darnach von keiner Sache ausführlich zu reden wissen, sondern bald von diesem, bald von jenem zu reden anfangen. Bleib bey einer Rede, so lange es andern nicht beschwerlich ist, so wirst du vielem Mißverstande zuvor kommen, dich und andere mehr erbauen, und dir einen guten Schatz sammlen, von wichtigen Dingen mit guten Gründen und ausführlich, wenn es Noth thut, zu reden.

11. Gedencke, daß an sich selbsten sind böse Worte, als Fluchen, unnützlich Schwören, grobe unzüchtige Reden: Daß auch sind unnütze Worte, die zu nichts dienen, und keinen rechten Endzweck habē; und daß auch sind gute Worte, die zur Ehre dessen gerichtet sind, der das Wort schon vorher weiß, das auf deiner Zungen ist. Böse und unnütze Worte meide, denn du solst von einem ieden Rechenschafft geben. Der guten befleißige dich.

12. Alle deine Gesellschafft sey entweder aus Noth, oder aus Hoffnung zur Besserung, oder doch vorsichtig erwehlet. Den äusserlichen Umgang mit den Gottlosen kan man nicht meiden, aber gieb dich nicht in ihre Gesellschafft ohne Noth. Sie werden dich eher verführen, als du sie gewinnen wirst: Must du aber mit ihnen umgehen, so hüte dich desto mehr.

13. Viele Reden sind gut, aber sie werden nicht in der rechten Gesellschafft und am rechten Ort geführet. In der Kirchen kan auch die beste Rede den Schwachen einen Anstoß geben.

14. In anderer Gegenwart rede nicht heimlich und ins Ohr, oder in fremder Sprache. Denn das bringet Argwohn, und ein anderer meinet, daß du ihm nicht trauest.

15. Wenn andere reden, die insgemein wollen gehöret werden, so fange du nicht mit einem allein an zu reden. Denn das bringet Unordnung und Verdruß.

16. Wenn du etwas vorbringest, das du von einem andern weist, oder gehöret hast, so bedencke zuvor wohl, ob auch der andere werde damit zufrieden seyn, daß du es nachsagest. Zweifelst du dran, so schweige lieber.

17. Fället dir iemand in die Rede, so

schweige.

schweige. Denn das gefället dem andern wohl, wenn man ihn auch höret. Und wenn du gleich fort redest, so wird er dich doch nicht recht hören. Denn er dencket drauf, was er selber sagen wolle.

18. Falle du aber selbst niemand in die Rede. Denn das ist einem ieden von Natur zuwider, wenn man ihn nicht aushöret. Du wirst zuweilen meynen, du habest es wol gefasset, und hast es doch noch nicht recht begriffen. Der andere wird heimlich verachtet, wenn man ihn nicht ausreden lässet. Denn einem grossen Herrn, den du ehren woltest, würdest du das nicht thun. Gehe in dich, wenn du andern in die Rede fällest, du wirst befinden, daß dein Mund ohn rechten Bedacht heraus geplatzet. Du wirst bey iederman leichter Liebe gewinnen, wann du iederman mit grosser Gedult aushörest.

19. Wenn dir iemand widerspricht, so sey ja wohl auf deiner Hut. Denn das ist die rechte Gelegenheit, sich in Gesellschafft zu versündigen. Leidet GOttes Ehre und des Nächsten Bestes nicht drunter, so laß es gehen. Man streitet offt viel, und wenn der Streit aus ist, so ist gleich viel dran gelegen, wer recht hat. Wenn aber ja eine Verantwortung nöthig ist, so hüte dich vor aller ungestümen Gemüths-Bewegung. Denn das ist nur ein fleischlicher Eyfer. Hast du die Wahrheit vernehmlich und mit guten Gründen vorgestellet, so sey zufrieden, mit weiterm Zancken wirst du wenig gewinnen. Dein Widerpart wird der Sache mehr nachdencken, wenn er siehet, daß du deiner Sachen gewiß bist, und nicht streiten wollest. Lernet er auch nicht mehr von dir, so lernet er doch Sanfftmuth und Bescheidenheit aus deinem Exempel.

20. Wenn man spielen oder sonst kurtzweilige Actiones, Tantzen, Springen 2c. anfängt, so bedencke zuvor, weil bey diesen Dingen viel unanständiges uñ wüstes Wesen vorgehet, gemeiniglich auch unzüchtige Geberden und Reden nicht ausbleiben, darauf andere grössere Sünden folgen, ob dir nicht rathsamer sey, dich davon zu machen, als mit einzulassen?

21. Wenn du andere ihrer Sünde wegen bestrafen solt, so schütze nicht die unbeqveme Zeit vor, wenn deine Furchtsamkeit dich davon abhält. Die Furchtsamkeit und Blödigkeit muß eben so wohl als andere böse Gemüths-Bewegungen, überwunden werden. Doch bestrafe dich allemahl zuvor selbst, ehe du andre bestrafest, damit deine Bestrafung aus Mitleiden herrühre. Strafe mit Liebe, und grosser Vorsicht und Bescheidenheit, damit der andere nur auf irgend eine Art in seinem Gewissen möge überzeuget werden, daß er nicht recht gethan. Christus strafte auch mit einem Blick, da er Petrum ansahe, als er ihn verleugnet hatte. Und er fienge doch bitterlich an zu weinen. Er strafte aber auch mit ausdrücklichen dürren Worten. Die Liebe muß hierinnen dein Lehrmeister seyn. Nur mache dich anderer Sünde nicht theilhafftig.

22. Wenn es bey der Mahlzeit ist, so bleibe ja bey der Mäßigkeit im Essen und Trincken. Wenn man dich nöthigt zum Uberfluß, so bedencke, daß es lauter Versuchungen sind, dich wider deinen Gott zu versündigen. Laß dich ja nicht verleiten, der Annehmlichkeit des guten Geschmacks zu folgen, und den Bauch bis oben an zu füllen. Es wäre dir besser, daß du offt, aber wenig ässest, damit du in der Nüchternheit des Gemüths, und in der Geschicklichkeit, etwas Gutes zu thun, erhalten würdest, als daß du auf einmahl den Magen voll schüttest, und aus dem lieblichen und freudigen Wesen einer nüchternen Seelen gesetzet wirst. Durch viel Essen und Trincken wird Leib und Seel beschwehret. Eine beständige Mäßigkeit wird eine grosse Probe seyn deiner geistlichẽ Klugheit. Weñ dein Mund noch so lecker ist, das beste

beste vor dir zu wehlen, dich mit der niedlichen Speise um des guten Geschmacks willen zu sättigen, und ordentlich zu essen und zu trincken, ohne rechten Hunger und Durst, so bist du noch nicht mäßig.

23. Allezeit, und bey aller Gesellschafft hüte dich für allen unanständigen Minen, Hand-Gebehrden, und unordentlicher Stellung des Leibes. Es bezeuget eine Unordnung im Gemüth, und verrathen sich dadurch deine heimlichsten Gemüths-Bewegungen. Dein lieber JEsus wird solches nicht gethan haben, warum woltest du ihm im Aeusserlichen nicht nachfolgen, welches ja das geringste ist? Laß dich von einem guten Freunde erinnern. Denn dieses möchtest du an dir selber nicht erkennen.

24. Hüte dich für unnützem Lachen. Alles Lachen ist nicht verboten. Denn es geschiehet wohl, daß sich der Allerfrömmste, nicht über weltliche, sondern über göttliche Dinge also inniglich erfreuet, daß sein Mund mit einem bescheidenen Lachen von der Lieblichkeit, die in seinem Gemüth entstanden, Zeugniß giebet. Aber es wird gar leicht damit gesündiget, und dem Hertzen zu einer gefährlichen Zerstreuung des Sinnes (B. Weish. 9. v. 15.) der Weg gebahnet, welches bald wird gewahr werden, daß es zu leichtsinnig worden, wenn es sich wieder in tiefster Demuth zu dem allgegenwärtigen GOtt nahen will. Insonderheit wenn andere über Schertz und Narrentheidung lachen, so hüte dich, daß du nicht mit lachest. Denn es gefället GOtt nicht, warum gefällt es dann dir? Gefällt es dir aber nicht, warum lachest du denn drüber? Lachest du, so hast du mit gesündiget. Siehest du ernsthafft, so hast du schon die Sünde in der unnützen Schwätzer ihren Gewissen gestrafet.

25. Wenn es andere in ihren Reden worinnen versehen, oder von dem rechten Wege abgeschritten sind, so befleißige dich, daß du es durch eine vernünfftige Rede wieder bey Zeiten ins Geschicke bringest, so wirst du viel Weitläufftigkeit verhüten. Dieser Gabe befleißigen sich wenig, und ist doch sehr nöthig.

26. Ziehe dich niemals einem andern vor, und erhebe dich nicht des Vorzuges, den du um guter Ordnung willen nach deinem Stande annehmen must. Du bist Staub, und der andere ist Asche. Für GOtt seyd ihr beyde gleich. Darum laß es dir, so viel an dir ist, gleich viel seyn, wo du gehest oder stehest. Die Liebe ist demüthig, und erwecket durch die Demuth wieder bey andern Liebe. Aber ein hoffärtiger Mensch ist einem ieden beschwerlich.

27. Ehre iederman in der Gesellschafft, aber fürchte dich für keinem. Denn GOtt ist grösser, als du und er; Vor dem fürchte dich.

28. Sey nicht traurig und verdrüßlich bey den Leuten, sondern freudig und lieblich, denn das erqvicket iederman.

29. Wenn du merckest, daß die Gesellschafft dir nicht nothwendig ist, oder daß die Ehre deines GOttes anderweit besser könne befördert werden, oder daß die Liebe dich nicht dringe, deinem Nächsten durch deine Gegenwart zu dienen, so laß dir ja nicht lieb seyn, bey der Gesellschafft zu bleiben. Keinen Augenblick must du dabey seyn, wenn du keinen andern Zweck hast, als daß du nur die Zeit unnützlich paßirest. Das stehet einem Christen übel an, daß ihm mit seinem GOtt die Zeit lang wird. Auch Fromme versehen sich hierinnen mannichmahl, und fallen daher in viele unnütze Worte und Wercke, die darnach ihre Seelen verunruhigen.

30. Siehe, ob dein Hertz gleich beschaffen sey, es sey in der Einsamkeit oder in Gesellschafft. Findest du das nicht, so hast du grosse Ursache, dich der Einsamkeit noch mehr zu befleißigen,

als

als der Gesellschafft, damit du dein Hertz zuvor in rechte Ordnung bringest. Findest du es aber, so siehe zu, der du stehest, daß du nicht fallest.

Tägliche Lebens-Reguln, gegen GOtt und sich selber.

1. GEgen GOtt sey allezeit demüthig und ehrerbietig: selbsten keusch, nüchtern, mäßig, bey dir und gegen alle Menschen von Hertzen aufrichtig, so wirst du GOtt und Menschen gefallen.

2. Laß GOtt in deiner Seele wircken, denn ein einiges Werck, das Gott in dir wircket, ist unvergleichlich besser und edler als alles, was alle Welt von Anbeginn gewircket hat.

3. Bedencke offt begangene Sünden, damit dein Hertz betrübet, du in eine göttliche Traurigkeit gerathest, und des H. Geistes Trost fähig werden mögest.

4. Betrachte öffters die strenge Gerechtigkeit Gottes, so wirst du ihn recht fürchten; Und seine Barmhertzigkeit, so wirst du ihm recht vertrauen können.

5. Suche mit gantzem Ernst dir und der Welt abzusterben, so machest du GOtt einen viel süssern und angenehmern Geruch, als wenn du aus Gewohnheit viel hundert Vater Unser mit deinem Munde her betest.

6. Stirb gerne, weil du lebest, so wirst du auch, wenn du stirbest, leben können.

7. Glaub gewiß, daß es gantz unmüglich, GOttes und der Welt Liebe und Freundschafft mit einmahl zu geniessen.

8. So du mit Willen und Belieben bösen Gedancken und unnützem Geschwätz nachhängest, so eröffnest du die Thür deines Hertzens dem Teuffel, deine Seele zu besitzen.

9. In allen deinem Thun befleißige dich der Wahrheit; denn der Mund, der vorsetzlich Lügen redet, tödtet die Seele.

10. Wirst du Gott zu Gefallen deinen Willen zähmen und brechen, so wird er dir zu Gefallen den Willen deiner Feinde gantz zu nichte machen.

11. Trachte der Kleineste zu werden in deinen Augen, denn die Grösse und Höhe eines Christen bestehet bloß in der Demuth und Niedrigkeit sein selber.

12. Befleißige dich vor allen der Demuth und Liebe, denn ohne Demuth sind alle andere Tugenden böse und Untugenden, und was nicht in lauterer Liebe GOttes geschicht, das wird von GOtt weniger denn nichts geachtet.

13. Wilt du andere lehren, so thue solches selber, sonst bist du ein Verführer, und machest die Leute mehr sündigen.

14. Suchest du auf der Welt etwas anders, als bloß und lauterlich GOtt in allen Dingen, so wirst du in Zeit und Ewigkeit nichts finden.

15. Lege dich niemahlen schlafen, du habest dich denn wohl geprüfet, ob du in der Gottseligkeit desselben Tages ab- oder zugenommen hast.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Tägliche Kirchen-Andachten, Welche dem Privilegirten Ordentlichen und Vermehrten Dreßdnischen Gesang-Buche Zu mehrer Andacht beygefüget ingleichen mit ... Joh. Lassenii ... Täglichen Morgen- und Abend- ... Gebeten vermehret worden ...

Dreßden u.a. 1737

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt E 103#(Beibd. 1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11288519-6
VD18 12440736-001